



GESCHÄFTSBERICHT

IG Metall Amberg
2020 – 2023

**Herausgeber**

IG Metall Amberg
Schrannenplatz 4
92224 Amberg
Telefon: 09621/49310
Telefax: 09621/493150
amberg@igmetall.de

Gestaltung

Ramona Bohl
stegu Druckcenter GmbH, Amberg

Fotos

IG Metall Amberg

Druck

stegu Druckcenter GmbH, Amberg
gedruckt auf umweltfreundlichem
Recyclingpapier

USB-STICK

Auf diesem USB-Stick findet ihr alle gesammelten
digitalen Medien von 2020 bis 2023

Gedenken	2
Vorwort.....	3
Chronik.....	7
UNSERE GREMIEN	
Ortsvorstand, Delegiertenversammlung und Beschäftigte der Geschäftsstelle	34
Besetzung unserer Gremien.....	37
Betriebsrat der Geschäftsstelle und RVZ Bayern	39
TARIFPOLITIK	
Tarifpolitik und Tarifverträge	41
Metall- und Elektroindustrie	42
Eisen- und Stahlindustrie	43
Textil- und Bekleidungsbranchen.....	43
Holz und Kunststoff.....	44
Handwerk	45
Jugend und die Tarifpolitik.....	46
Betriebsnahe Lösungen.....	47
Tarifverhandlungen	48
Leiharbeit	49
TRANSFORMATION	52
MITGLIEDER	
Mitgliederentwicklung in der Geschäftsstelle	55
Rückholarbeit.....	56
Jubilare	57
WIR IM BETRIEB	
Wahlen	60
RECHTSSCHUTZ	68
BILDUNG	70
JUGEND	
Jugend	74
Studierende.....	78
BRANCHEN	
Textil-Bekleidung	80
Handwerk	80
Holz und Kunststoff.....	81
ARBEITSKREISE / PERSONENGRUPPEN	
ERA/Entlohnung.....	83
Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz.....	83
Berufliche Aus- und Weiterbildung.....	84
Frauen	85
Menschen mit Behinderung.....	87
Vertrauensleutearbeit.....	88
FINANZEN	
Finanzbericht.....	91
Revisionsbericht	93
RVZ Bayern.....	94

Unsere Partner sind mit Anzeigen im Geschäftsbericht berücksichtigt

Betriebsräte Akademie Bayern / E W R Consulting GmbH / Rechtsanwälte Schindele Gerstner & Kollegen /
Kanzlei Manske & Partner

Gedenken

**Das einzig Wichtige im Leben,
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir gehen.**

Albert Schweitzer

Im Berichtszeitraum sind 582 unserer Kolleginnen und Kollegen verstorben.
Lasst sie uns nie vergessen und ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Stellvertretend nennen wir:

- ▶ Preißl Josef
- ▶ Groß Markus
- ▶ Ganss Jürgen
- ▶ Kummer Stefan
- ▶ Albrecht Niklas
- ▶ Felbinger Sabine
- ▶ Ducheck Richard



Jürgen Ganss



* 09.11.1951
† 27.10.2021

Jürgen wurde am 09.11.1951 in Stuttgart geboren. Er lernte bei der Firma Kodak Werkzeug-

macher. Bei der Firma AEG Kanis arbeitete er dann als Monteur und freigestellter Betriebsrat. 1990 wurde er als Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Schwabach eingestellt. Ab 1993 war er dort als 2. Bevollmächtigter und Kassierer tätig.

Im Oktober 1996 wechselte er in die Geschäftsstelle Amberg und wurde zum 1. Bevollmächtigten und Kassierer gewählt. In dieser Funktion war er bis 2008 tätig. Er war es auch, der das RVZ Bayern, mit Sitz in Amberg, mitbegründete.

Mit seinen Ideen und der Lust an Veränderungen hat er in der Geschäftsstelle Amberg seine Spuren hinterlassen.

Wir werden ihn nie vergessen.

Sabine Felbinger



* 10.08.1960
† 10.09.2022

Sabine engagierte sich bei der IG Metall Amberg sowohl in der Delegiertenversammlung als auch im Ortsvorstand.

2011 vertrat sie die Geschäftsstelle Amberg als eine von 3 Delegierten in Karlsruhe auf dem Gewerkschaftstag.

Wir kannten Sabine, in der Zeit in der wir sie erleben durften, als sehr engagiert, geradlinig und unerschrocken, wenn es darum ging, sich für ihre Kolleginnen und Kollegen einzusetzen. Sie sprach klare Worte und kämpfte für die Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen.

Wir werden sie nie vergessen.

VORWORT

Mit Freude stellen wir euch den Geschäftsbericht unserer IG Metall Amberg vor, der einen Überblick über unsere gemeinsamen Aktivitäten, Erfolge und Herausforderungen der letzten 4 Jahre gibt.

Wir standen sowohl betrieblich als auch gesellschaftspolitisch vor absolut nicht vorhersehbaren neuen Herausforderungen. Sei es die Corona Pandemie mit Lock Downs, mobiles Arbeiten in niemals gedachtem Umfang oder der völkerrechtswidrige Überfall von Russland auf sein Nachbarland Ukraine mit dem immer noch andauernden Krieg der unsäglichen menschlichen Leid in beiden Nationen verursacht.

Leider gab es im Oktober 2023 den furchtbaren Überfall durch die Hamas auf Israel mit hunderten Toten und entführten Menschen. Der daraus resultierende Krieg den Israel im Gaza Streifen führt ist mit unvorstellbarem Leid der Zivilbevölkerung verbunden. Es muss dort so schnell wie möglich zu einer völkerrechtlichen Lösung durch die UN kommen.

Durch den Krieg in der Ukraine gab und gibt es riesige Herausforderungen bei unserer Energieversorgung, eine immens gestiegene Inflation und die davon ausgehenden Auswirkungen auf unsere Tarifpolitik. Darüber hinaus sind wir tarifpolitisch mit unseren Forderungen auch bei der Durchsetzung, z.B. wegen massivem Homeoffice-Umfang, neue Wege gegangen.

Die mit eurer Unterstützung gelungenen Tarifabschlüsse in allen Branchen haben gezeigt, dass wir als IG Metall auch unter schwierigsten Bedingungen absolut durchsetzungsfähig sind.

Neben den neuen Themen hatten wir unsere Standardaufgaben. Diese sind zwar gleichgeblieben, das Niveau und die Intensität haben sich allerdings verändert bzw. zugenommen. Neben den großen Flächentarifrunden der Metall- und Elektroindustrie ist es uns gelungen, danach in unzähligen Haus-/Werk- und Ergänzungsvereinbarungen, die in der Fläche erzielten Standards bei uns in den Betrieben zu etablieren.

Auch ist es uns geglückt, neben neuen Betrieben, neue Strukturen innerhalb der IG Metall aufzubauen. Dabei ist unsere Präsenz an den beiden Hochschulen in Amberg und Weiden, sowie das Organisieren von einer Vielzahl von Studierenden im Betrieb, besonders erwähnenswert.

Dazu kommt das Engagement unserer Funktionärinnen und Funktionäre in den IG Metall eigenen Gremien der Geschäftsstelle, des Bezirks und des Vorstandes.

Wir hatten bei den Betriebsratswahlen 2022 in 63 Betrieben Wahlen. Leider hatten wir in zwei Betrieben eine sogenannte Listenwahl. In allen anderen Betrieben konnten die Beschäftigten durch Persönlichkeitswahl ihre Vertreter wählen. In Summe wurden 519 Betriebsrät*innen gewählt. Davon sind 80,15% Mitglied der IG Metall. Noch erfolgreicher waren wir bei den Jugend- und Auszubildendenvertreterwahlen. Dort sind 82% der gewählten Vertreter bei uns organisiert.

Zusammen mit unseren Schwerbehindertenvertretern und den gewerkschaftlichen Vertrauensleuten, engagieren sich gut 900 Menschen bei der IG Metall Amberg.

Ohne diese Kolleg*innen wären die Corona-Krise, die Auswirkungen des Ukrainekrieges und unsere hervorragenden Tarifabschlüsse nicht möglich gewesen.

Nicht zuletzt dieser Balance zwischen Tradition und der Offenheit für Neues ist es zu verdanken, dass im Berichtszeitraum 3.317 Menschen neu zu uns gekommen sind.

Ein weiterer Beleg für ein erfolgreiches Wirken ist der Organisationsgrad in den Betrieben. Mit durchschnittlich um die 50% in allen betreuten Betrieben stehen wir im bayernweiten Vergleich an der Spitze aller Geschäftsstellen.

Ebenfalls haben wir begonnen über unsere Landesgrenzen hinaus, mit den Beschäftigten und ihren Institutionen Kontakt aufzunehmen und die Interessensvertretung zu organisieren. Auch dieses Neuland haben wir betreten. Man muss kein Hellseher sein, um zu erkennen, dass diese internationale Gewerkschaftsarbeit für uns immer bedeutender wird.

Unsere Werte Respekt, Solidarität und die Vielfalt haben gerade in den letzten Monaten einen neuen Stellenwert erhalten. Wir werden diese Werte weiter verteidigen.



Diese Werte hat Horst Ott über Jahrzehnte in unserer Geschäftsstelle mitgeprägt und zum Erfolg der IG Metall Amberg beigetragen. Seit 01. April 2023 ist Horst Bezirksleiter der IG Metall Bayern. Horst, wir wünschen dir weiter viel Erfolg und danken dir für deine erfolgreiche Zeit in der Geschäftsstelle Amberg.

Trotz aller Bemühungen ist es uns nicht gelungen, alle Aktivitäten und Ereignisse im nachfolgenden Geschäftsbericht zu dokumentieren.

Dies ist umso bedauerlicher, da es die Summe aller Beiträge waren, die es ermöglicht haben, dass die Geschäftsstelle Amberg in den letzten vier Jahren derart erfolgreich war.

Eins jedoch wollen wir auf keinen Fall in diesem Geschäftsbericht versäumen, nämlich DANKE zu sagen. DANKE an alle, die sich in den letzten vier Jahren für unsere IG Metall Amberg engagiert haben.

Udo Fechtner
1. Bevollmächtigter

Sabrina Feige
2. Bevollmächtigte

GRUSSWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Leben muss rückwärts verstanden, aber vorwärts gelebt werden. So ähnlich lautet ein Zitat des Philosophen Søren Kierkegaard. Mit Blick auf die krisengeprägten letzten Jahre haben wir viel gelernt und viel gemeistert. Als IG Metall haben wir bewiesen: Fortschritt können wir auch in der Krise. Unsere Bilanz kann sich sehen lassen. Erfolgreiche Tarifrunden, stabile Mitgliederentwicklung und wichtige Schritte auf dem Weg hin zum ökologischen und sozialen Umbau unserer Industrie. All dies ist nur möglich durch den unermüdlichen Einsatz unserer Aktiven im Ehrenamt und Hauptamt. All jenen, die jeden Tag Verantwortung für ihre Kolleginnen und Kollegen übernehmen, möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen.

In diesen prägenden Jahren konnte ich die Geschäftsstelle Amberg bei zwei wichtigen Schritten begleiten. Einmal bei der Delegiertenversammlung im Februar 2022 zum Start in die Betriebsratswahlen, zu der wir erstmals als „Team IG Metall“ antraten. Und auf der Delegiertenversammlung im März 2023 bei der Verabschiedung von Horst Ott, der als Bezirksleiter in die IG Metall Bayern nach München wechselte. Gleichzeitig konnte ich direkt Udo Fechtner und Sabrina Feige frisch gewählt in ihren Ämtern als Geschäftsführung beglückwünschen.

Im Oktober 2023 haben wir auf unserem Gewerkschaftstag die IG Metall personell im Vorstand neu aufgestellt und die inhaltlichen Ziele für die kommenden vier Jahre beschlossen. Zusammen mit allen Mitgliedern wollen wir uns als Team IG Metall ganz klar nach vorn bewegen. Wir wollen die Transformation gestalten: ökologisch, demokratisch und sozial. Beschäftigungs- und Standortsicherung, gute Arbeit, gleiche Chancen und ein gutes Leben für alle sind unsere Treiber! Die Energie- und Mobilitätswende gelingt nur mit uns. Wir mischen uns in Politik und Wirtschaft ein. Wir kämpfen für den Erhalt der Grundstoffindustrie und Wertschöpfungsketten in Deutschland und Europa, für Investitionen und eine aktive Strukturpolitik. Mit unserer Initiative Mitbestimmung fordern wir stärkere Rechte für Betriebsrät*innen bei der strategischen Ausrichtung

der Betriebe und Unternehmen! Eine starke Demokratie in Betrieben stärkt auch die Demokratie in der Gesellschaft. Seit Anfang 2024 sind die Vertrauensleute- und Organisationswahlen in vollem Gange. Lasst uns viele engagierte Aktive für starke Mitbestimmungsstrukturen in den Betrieben und unserer Organisation gewinnen! Dafür ist die Geschäftsstelle Amberg ja bestens bekannt. Ich freue mich auf eine gute, kampfstärke Zeit mit Euch!

Christiane Benner

1. Vorsitzende



GRUSSWORT

Liebe Mitglieder der IG Metall,

wir leben in einer Welt großer Herausforderungen wie politischer Zeitenwenden. Egal ob beim Blick auf die gewaltigen Transformationsprozesse in den Bereichen Wirtschaft und IT, Arbeitsmarkt und Sozialstaat oder Ökologie und Nachhaltigkeit: In Deutschland werden aktuell enorme Anstrengungen unternommen, damit der hiesige Standort einerseits fit für die Zukunft ist, andererseits aber auch zukünftig der stärkste Wirtschaftsraum innerhalb der EU bleibt.

Gerade im Hinblick auf die Einführung von KI und Automation wie die demografische Entwicklung oder die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt sowie den zunehmenden Fachkräftemangel sind Arbeitgeber wie Arbeitnehmer zwingend gefordert, Veränderungen zuzulassen und gemeinsam Neuland zu betreten, um so erneut Stabilität und Kontinuität zu schaffen.

Als Oberbürgermeister blicke ich auf eine langjährige und gute Zusammenarbeit mit der IG Metall in Amberg zurück, deren Verwaltungsstelle innerhalb der Gewerkschaft zu Recht einen hervorragenden Ruf genießt.

Gleichzeitig hat sich in diesem Jahr auch in Ihrer Amberger Zentrale eine Zeitenwende vollzogen: Nachdem Horst Ott nach über 30 Jahren als neuer Bezirksleiter der Metallgewerkschaft für ganz Bayern nach München gewechselt ist, stehen nun mit Udo Fechtner (Erster Bevollmächtigter) und Sabrina Feige (Zweite Bevollmächtigte) zwei erfahrene Nachfolger an der Spitze der Amberger IG Metall. Beiden neuen Bevollmächtigten wünsche ich einen erfolgreichen Start. Zugleich möchte ich mich bei Horst Ott nochmals für die gute Zusammenarbeit über viele Jahre ausdrücklich bedanken.

Uns eint weiterhin der tatkräftige Einsatz für den Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen in unserer Region. Dasselbe gilt für unseren gemeinsamen Kampf gegen populistische und rechtsextreme Strömungen in unserer Gesellschaft und für ein soziales Miteinander sowie für eine starke Demokratie.



Sichtbares Zeichen unserer Zusammengehörigkeit im Engagement für Toleranz und eine lebenswerte Gesellschaft ist das „RESPEKT“-Schild der IG Metall im Eingangsbereich des Amberger Rathauses. Öffentlichkeitswirksam positioniert erinnert es uns unabhängig von parteipolitischen Einzelpositionen daran, in gegenseitiger Achtung zusammenzuarbeiten und gleichzeitig offen für neue Ideen zu sein.

Ich freue mich aufbauend auf die gemeinsamen guten Erfahrungen auch in Zukunft auf eine konstruktive Zusammenarbeit und wünsche Udo Fechtner, Sabrina Feige und ihrem Team für ihre erfolgreiche Arbeit ein Glück Auf!

Michael Cerny
Oberbürgermeister der Stadt Amberg

CHRONIK

2020 – 2023 IN STICHPUNKTEN

2020

Januar

► Delegiertenwahlen fanden in den Wahlkreisen statt. Parallel dazu oft auch gleich die Vertrauensleutewahlen.

► IG Metall spendet an Obdachlosenhilfe in Weiden.

► Vorbereitungen der Tarifrunde MuE.

► **29.01.2020**

Funktionärskonferenz fand statt.



Februar

► **18.02.2020**

Arbeitskampf Abstimmungsgespräch.

► Beginn der Corona-Krise.

März

► **13.03.2020**

Neuwahl im ACC mit Jürgen Kerner und angepasster Gästeliste sowie Sitzordnung.



► **14.03.2020**

Corona-Krise: Öffentliches Leben wird heruntergefahren, Schulen/Kita's/Restaurants/usw. schließen vorübergehend. Umsetzung der Hygienevorschriften.

In 28 Betrieben gab es eine Betriebsvereinbarung zum Thema Kurzarbeit.

Mobiles Arbeiten wird überall eingeführt.

► **24.03.2020**

Tarifabschluss „Solidartarifvertrag“ für MuE aufgrund Corona-Krise.

April

- Malwettbewerb zum 1. Mai.
- IG Metall spendet an Amberger und Weidener Tafel.
- Corona-Krise: Einige Betriebe gehen in Kurzarbeit.

Mai

- **01.05.2020**
1. Mai mal anders unter Coronabedingungen - mit Statements und erstmals digitaler Kundgebung.



- Tarifrunde MuE: Corona-Tarifvertrag - Solidartopf 350 € je Beschäftigten, verbesserte Kurzarbeit, besseren Freistellungen für Eltern und einer Ausweitung der Wahloption für freie Tage statt dem tariflichen Zusatzgeld.
- Streik bei Voith in Sonthofen – Horst und Udo als Unterstützer dabei.

Juni

- **18.06.2020**
Zaungastaktion bei Kennametal Steel.



Juli

- **13.07.2020**
Verhandlungen bei Kennametal. Kennametaller*innen kämpften für Beschäftigungssicherung. Ziel der GL ist es 160 Stellen abzubauen.

August

- **28.08.2020**
Tarifabschluss bei Constantia in Pirk. Sichere Arbeitsplätze mit Zukunft, ERA und Entgelt, Umsetzung TV 2020, T-Zug und ZUB.

September

- **18.09.2020**
Delegiertenversammlung in Neustadt „mit Abstand“. Zu Gast war Bürgermeister Dippold.



- **19.09.2020**
Hosen Hittl sucht neuen Investor.

- **22.09.2020**
VK-Siemens Amberg überreichte die Spende aus dem Verkauf der Maiabzeichen an die Tafel Amberg.



- **29.09.2020**
Job-Abbau bei Siemens in Ruhstorf, die Amberger Kolleg*innen unterstützten die Protestaktion-Menschenkette (alle mit Maske).



- Corona: Lock down „light“.

- Standortsicherung bei Kennametal Steel in Nabburg wurde bis 2024 vereinbart.
Mind. 220 Arbeitsplätze sollen erhalten bleiben.

Oktober

► 12.-16.10.2020

Unter dem Motto „#FAIRWANDEL statt Zukunftsangst“ fand eine Aktionswoche vom 12.-16.10.2020 in 13 Betrieben mit vielen Aktionen (z.B. Mahnwachen vor dem Werkstor, Fackelaktionen, Menschenkette, Laserlicht und vieles mehr) statt. Damit machten die Arbeitnehmenden ihrem Unmut Luft, dass die Arbeitgeber die Coronakrise zu Sparzwecken und Stellenabbau missbrauchen wollen. Beschäftigungssicherung steht an erster Stelle.



Novem Vorbach



Rohrwerk



Siemens Amberg



Siemens Kemnath



Luitpoldhütte



Constantia

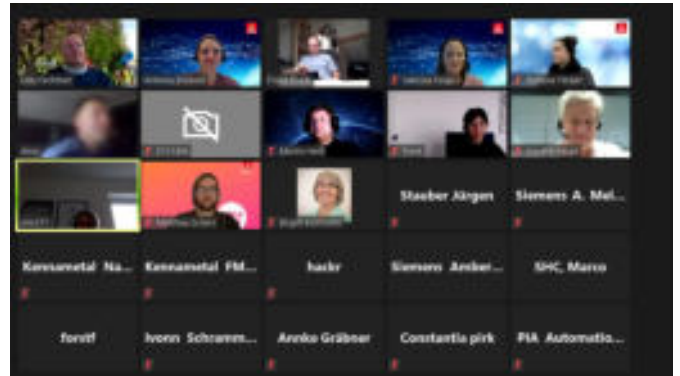
- Ebenso fand eine Beschäftigtenbefragung statt. Es wurden 1.121. Fragebögen abgegeben.

► Corona hat eine schwere Wirtschaftskrise verursacht und wirkt als Beschleuniger für die Transformation. Wie ist es den Beschäftigten ergangen in Kurzarbeit und Homeoffice, mit den besonderen Arbeits- und Lebensumständen. Ziel war, ein Meinungsbild der Beschäftigten einzuholen um Schwerpunkte der Erfordernisse für die Tarifrunde in Erfahrung zu bringen.

November

► 04.11.2020

Funktionärskonferenz zur Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie per ZOOM.



► 10.11.2020

Der Haustarifvertrag wurde bei PIA wieder in Kraft gesetzt. Wichtigster Bestandteil ist die Beschäftigungssicherung bis Ende 2021.

► 18.11.2020

Vertrauensleute der IG Metall Amberg sagten DANKE. Süße Weihnachtsgrüße gab es für die Mitglieder in der Luitpoldhütte.



► 20.11.2020

Die Delegiertenversammlung fand zum ersten Mal in digitaler Form statt.



► 21.11.2020

Die Vertrauensleute der Firmen Siemens Healthineers und Novem Vorbach spendeten an die Tafel in Kemnath.

► Start des Projektes „Homeoffice“ mit 2 Betrieben aus der Geschäftsstelle. Ziel des Projektes war, mit Beschäftigten in Kontakt zu treten sowie Informationen zur aktuellen Situation. Dadurch wurden Erkenntnisse gewonnen um stärker zu werden. Der Grund für das Projekt waren die veränderten Arbeitsbedingungen.

Dezember

► 02.12.2020

IG Metall zollte Bürgermeister Dippold Respekt für seine klare Haltung gegen Rechts. Kolleg*innen des Ortsvorstandes übergaben Bürgermeister Dippold eine Respekt-Tafel, die in der Luitpoldhütte gegossen wurde.



► 04.12.2020

Tarifabschluss bei Omexom Frankenluk GmbH. Beschäftigte erhalten eine steuerfreie Prämie und eine Entgelterhöhung ab 01.04.2021 von 2,1 % mind. ab 50 €. Die Auszubildenden erhalten 30 € mehr Ausbildungsvergütung. Der TV zum Winterbau wurde verlängert.

► 16.12.2020

Bei Hosen Hiltl übernahm die Fa. Lorea AG Teile der Firma. 38 Arbeitsplätze und der Unternehmenssitz in Sulzbach-Rosenberg blieben erhalten.

► 16.12.2020

Tarifabschluss bei Heidelberg: Einmalzahlung 100 € mit der Januar-Abrechnung. Ab 01. Januar 2021 Entgelterhöhung um 1,3 %, im März 2021 weitere Tarifgespräche.

► 17.12.2020

Der 1. Verhandlungstermin der Tarifrunde MuE findet in München unter dem Motto „Perspektiven statt Jobabbau“ statt.



2021

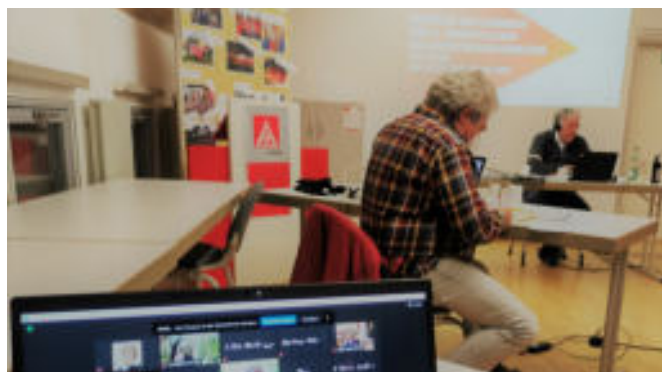
Januar

► 01.01.2021

Die Rohrwerker bekommen 3,7 % mehr Geld.

► 22.01.2021

Delegiertenversammlung hat wieder in digitaler Form stattgefunden. Die Wahl- und Mandatsprüfungskommission und die Revision ist vor Ort. Es werden nur ordentliche Delegierte eingeladen wegen der Feststellung der Beschlussfähigkeit.



► 26.01.2021

Christian Zwack, BR-Vors. der Luitpoldhütte hat seine Kolleg*innen für die Aktion „Helden des Alltags“ auf Radio Charivari vorgeschlagen und so gab es eine „Heldenbrotzeit“ mit 430 Leberkäsemmeln.



► 28.01.2021

Vertrauensleute von Siemens Healthineers bauen einen IG Metall Schneemann mit dem Motto: „Fairwandel statt Verarsche!“



► Corona: Kolleg*innen mit Betreuungspflichtigen Kindern im mobilen Arbeiten. Zwei Kolleginnen sind in der GS vor Ort. Es sind FFP2-Masken im Einsatz. Wöchentlich findet ein freiwilliger Corona-Test (durch Josef Bock vor Ort) statt.

► „Projekt Homeoffice“ läuft, es werden die Beschäftigten eines Betriebes von den Funktionären des Betriebs im Homeoffice kontaktiert. Durchweg positive Erfahrungen.

► Tarifverhandlungen Textil/Bekleidung laufen.

► KFZ-Tarifrunde 2021: Forderung 4 % höhere Entgelte, Überproportional mehr für Azubis, Lehrmittelfreiheit, Rückkehrrecht.

► Bildung: Bildungsstätten sind geschlossen, Online-Seminare setzen sich immer mehr durch.

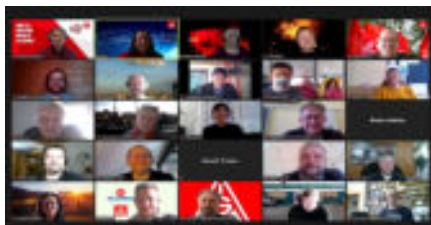
Februar

► 05.02.2021

A.T.U schließt Logistik in Weiden, betroffen sind rund 130 Mitarbeiter.

► 11.02.2021

Funktionärskonferenz Tarifrunde MuE fand digital statt.



► 15.02.2021

3. Verhandlungsrunde in der Tariffbewegung MuE, Aktion vor dem Verhandlungslokal in München, Arbeitgeberforderung: Nullrunde! Und eine automatische Differenzierung bei Weihnachts- und Urlaubsgeld.

► 18.02.2021

Tarifabschluss in der Textil- und Bekleidungsindustrie West.

► Fotoaktion startete für die Forderungen in der Tarifrunde MuE.

► Entlassungen wurden bei Grammer durch das „Freiwilligenprogramm“ verhindert.

► Corona: RVZ weiterhin im mobilen Arbeiten. In der Geschäftsstelle gibt es bei den politischen Kolleg*innen Wechselseinsatz in zwei Gruppen. Die Verwaltungsangestellten mit Betreuungspflichtigen Kindern sind im mobilen Arbeiten.

März

► 01.03.2021

4. Verhandlungsrunde in der Tariffbewegung MuE. Keine ernsthafte Lösungssuche der Arbeitgeber.

► 01.03.2021

Aktionstag in der Tarifrunde MuE unter dem Motto: „Wir machen uns bereit“ beteiligten sich 19 Betriebe.





BHS



Constantia



emz-Hanauer



Grammer Konzernzentrale



Hamm



Kennametal Steel Nabburg



Leistrütz



PIA



Siemens Amberg



Siemens Luhe



ZF

► 05.03.2021

1. Warnstreikwelle mit digitaler Kundgebung.
Beschäftigte aus 6 Betrieben waren zu Frühschlussaktionen aufgerufen.



Hamm



Grammer



Luitpoldhütte

► 12.03.2021

Die Jugend erklärte in einem Pressegespräch warum die unbefristete Übernahme von Auszubildenden und dual Studierenden wichtig ist.



► 16.03.2021

Streiknews zur Tarifrunde MuE wurden per Video gesendet und auf youtube hochgeladen.



► 17.-19.03.2021

2. Warnstreikwelle im März. Es beteiligten sich rund 8.000 Arbeitnehmer*innen der Metall- und Elektroindustrie in 19 Betrieben an 22 Standorten.

Aktionsarten unter Corona: Trommeln zum Feierabend, Straßenwalzenkorso, Menschenkette, Briefmarkenaktion, Sauna für den Arbeitgeber, „Feierabendseidl“, Lasershow, 4 Minuten Hupkonzert für die Forderung, virtuelle Trillerpfeife usw.;

Die Beteiligung war sehr hoch. 76 % der Aufgerufenen haben sich beteiligt.

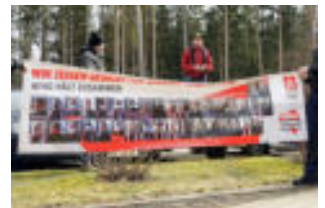
Die mediale Verarbeitung der Warnstreikwellen lief über die Homepage, Facebook, YouTube und Instagram. Die Presseberichterstattung war außerordentlich gut.



ZF



Siemens Kemnath



Afag



Lacroix&Kress



Luitpoldhütte



Siemens Amberg



Grammer



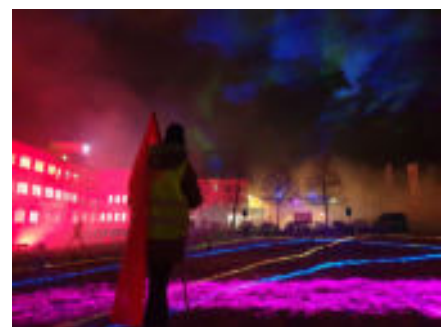
Siemens Luhe Wildenau



Kerb-Konus Amberg



Hamm



Constantia

- ▶ Tarifrunde KFZ-Gewerbe: Tarifabschluss erreicht.
- ▶ Tarifabschluss Tarifrunde nordwestdeutsche Stahlindustrie.
- ▶ Tarifverhandlungen bei Rogers: Pro Jahr steigen die Löhne und Gehälter ab 2021 um 2,0 %, ab 2022 um 2,5 % für 4 Jahre. Erhöhung Weihnachtsgeld um 100 € pro Jahr. Investitionen in Höhe von 40 Mio.
- ▶ Tarifverhandlungen beim Kennametal-Konzern. Für 6 Standorte wurde eine bayerische Lösung angestrebt.
- ▶ Tarifabschluss Eisen- und Stahlindustrie.

April

- ▶ **16.04.2021**
Die Delegiertenversammlung fand digital (mit Christiane Benner als Gastrednerin) statt.
- ▶ **19.04.2021**
Tarifergebnis bei Heidelberg Web Carton Converting GmbH: Ab 01.06.2021 + 1 % Entgelterhöhung, ab September 2021 + 1 % Entgelterhöhung, ab Dezember 2021 + 1 % Entgelterhöhung, ab Januar 2022 + 2,3 % Entgelterhöhung. Insgesamt 5,3 % mehr bis 2022.
- ▶ **19.04.2021**
Tarifabschluss für die Beschäftigten der bayerischen Metall- und Elektroindustrie.
- ▶ Corona: In der GS wurde weiterhin ein freiwilliger Corona-Test angeboten. Es gibt im politischen Bereich zwei Einsatzgruppen welche im wöchentlichen Wechsel in der GS bzw. im mobilen Arbeiten sind. Die Verwaltungsangestellten befinden sich, bis auf eine Kollegin, im mobilen Arbeiten. Das RVZ ist weiterhin im mobilen Arbeiten.
- ▶ Erstmals findet eine digitale Informationsveranstaltung zum Tarifabschluss der Metall- und Elektroindustrie statt. Ziel war, den Mitgliedern aus den Betrieben eine Plattform zu bieten, für Fragen und Antworten rund um den Tarifabschluss.
- ▶ Tarifabschluss Textil/Bekleidung. Er ist gültig für die Betriebe Hiltl Hosen und Suroflex.

Mai

- ▶ **01.05.2021**
1.Mai Aktionen unter Pandemiebedingungen (beschränkte Teilnehmerzahl) auf dem Schrankenplatz in Amberg und in Sulzbach-Rosenberg. In Weiden fand die Veranstaltung im Netz statt. Auch gab es wieder eine Videobotschaft mit den Ortsvorstandsmitgliedern.



- ▶ **12.05.2021**
Der Careerday der Hochschule Amberg-Weiden fand wegen Corona online statt.
- ▶ **17.05.2021**
IDAHOBIT* Für Respekt und Solidarität am Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie. Wir als IG Metall unterstützen dieses Zeichen für Respekt und Solidarität, denn wir stellen uns jeglicher Diskriminierung entschlossen entgegen.
- ▶ **18.05.2021**
Die Max-Aicher-Stiftung hat das Rohrwerk Maxhütte an den Investor Callista Private Equity verkauft.
- ▶ Corona in der GS: Testungen finden auf freiwilliger Basis zweimal wöchentlich statt. Die Wechselschichten im mobilen Arbeiten bleiben bestehen bis nach den Pfingstferien.
- ▶ Tarifabschluss für Kennametal Vohenstrauß: Anteilige Auszahlung des Urlaubsgeldes und vollständige Auszahlung des Weihnachtsgeldes.

Juni

- ▶ **08.06.2021**
Es sind wieder alle Beschäftigten im Büro. Das mobile Arbeiten in der GS ist erstmal beendet.
- ▶ **09.06.2021**
Ortsvorstandssitzung mit Koll. Antje Wagner vom Vorstand zum Thema Leiharbeit.

► 22.06.2021

Investor Callista stellt sich den Beschäftigten im Rohrwerk vor.

Juli

► 02.07.2021

Vertrauensleute der Luitpoldhütte machten mit der Verteilung von „Glückskekzen“ auf die Auszahlung der Coronaprämie aufmerksam.



► 30.07.2021

Die Vertrauensleute der Firma ZF übergaben an die Kinderkrebshilfe Oberpfalz Nord eine Spende in Höhe von 500 €.



August

► 28.08.2021

Wir zeigten uns solidarisch mit dem CSD in Amberg, Schwandorf und Sulzbach-Rosenberg.

September

► 17.09.2021

Delegiertenversammlung in Neustadt an der Waldnaab in Präsenz.

IG Metall Amberg wirbt für die Typisierungsaktion am 19.09.2021 in Vohenstrauß für eine Stammzellenspende für Stefan Reil und auch bei Hilfe für Anja e.V..

► 21.09.2021

Rentenaktion bei Grammer in Haselmühl, in der Fußgängerzone in Weiden, in der Fußgängerzone in Amberg und bei Constantia in Pirk.



► 24.09.2021

Erstmals BR-Wahl bei der Fa. IVS.

► 30.09.2021

Übergabe der Spende an „Hilfe für Anja e.V.“ in Höhe von 1.000 €.

► Tarifrunde in der holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie startet mit einer Entgeltforderung von 4,5 % und für eine bessere Altersvorsorge.

Bei Novem Vorbach beteiligten sich mehr als 200 Beschäftigte an der Tarifrundenumfrage.

Oktober

► 21.10.2021

Warnstreik bei Novem Vorbach „Wir zeigen Gesicht für unseren Tarifvertrag“.



► 29.10.2021

Aktionstag „Krisen-Gewinner zur Kasse bitten“

FAIRWANDEL NUR MIT UNS

Für eine Politik des fairen Wandels.

Bei Cherry, Constantia, emz Hanauer, Grammer, Hamm, Heim und Haus, Luitpoldhütte, Rohrwerk, Siemens Amberg, Siemens Healthineers, Siemens Luhe und ZF



Grammer



Hamm



Constantia



ZF



Siemens Luhe Wildenau



Luitpoldhütte

► Corona: Freiwillige Testung der Beschäftigten weiter möglich. Zertifizierte Testung fällt weg.

November

► 02.11.2021

Tarifabschluss in der holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie.

► 22.11.2021

Beschäftigte von Motor Nützel halten Belegschaftsversammlung ab und spüren massiven Gegendruck vom Arbeitgeber.

► 26.11.2021

Delegiertenversammlung per ZOOM erstmalig mit digitalen Nachwahlen.

► Corona: In der GS wurden die gesetzlichen Vorgaben eingehalten. 3G-Kontrolle erfolgt über die Bevollmächtigten der Geschäftsstelle. Das Vorgehen wurde mit dem Betriebsrat abgestimmt.

Dezember

► 02.12.2021

Beim Rohrwerk MH wurde Insolvenzantrag gestellt.

► 06.12.2021

Bei Hermos fand erstmals eine BR-Wahl statt.

► 23.12.2021

Erneute Spendenübergabe an Hilfe für Anja e.V. aus dem Verkauf von Maiabzeichen.



► Corona: Die Anrufe und Mails zur Positionierung der IG Metall zum Thema Corona spitzte sich zu. In der GS liefen die täglichen Statusabfragen. Freiwillige Tests waren weiterhin möglich.

2022

Januar

► 22.01.2022

BR-Wahl bei Motor Nützel.

► Corona: Abfrage in der GS des G-Status, der Impfstatus wird nach den gesetzlichen Vorgaben dokumentiert. Ansonsten weiterhin Schnelltest vor allem vor einem Einsatz im Betrieb.

Februar

► 18.02.2022

Die Delegiertenversammlung wurde digital abgehalten. Gast war erneut Christiane Benner, 2. Vorsitzende der IG Metall. Schwerpunktthema waren die ab 01. März stattfindenden Betriebsratswahlen.



► 24.02.2022

Russischer Überfall auf die Ukraine.

März

► 02.03.2022

Dank ans Ehrenamt – Veranstaltung mit Jürgen Kerner vom Vorstand im Gewerkschaftshaus.



► 02.03.2022

Friedensdemo in München - IG Metall verurteilte die russische Invasion der Ukraine.



► 06.03.2022

Mahnwache für Frieden am Schrammplatz mit 400 Teilnehmer*innen.



► 08.03.2022

Internationaler Frauentag mit betrieblichen Veranstaltungen, z.B. bei Ruag, in der Luitpoldhütte, bei Novem Vorbach, Siemens Amberg und ZF.

April

► 11.04.2022

Ausrichtung als CO2 neutrales „Grünes Rohrwerk“ soll Investoren anlocken.

Mai

► 01.05.2022

Die Maiveranstaltungen mit dem Motto „1. Mai 2022 - Gemeinsam Zukunft gestalten“ finden in Amberg, Auerbach, Sulzbach-Rosenberg, Tirschenreuth und Weiden wieder in Präsenz statt.

- ▶ 1. Mai Amberg
- ▼ 1. Mai Weiden



▶ **03.05.2022**

Über 600 Beschäftigte beteiligten sich an der Postkartenaktion bei Kennametal Vohenstrauß um die Führungsmannschaft an ihren „wertgleichen Beitrag“ zu erinnern.

▶ **04.05.2022**

Hubert Aiwanger, stellv. Ministerpräsident von Bayern besuchte das Rohrwerk.

▶ **09.05.2022**

DGB Bundeskongress.

▶ **16.05.2022**

Im Rohrwerk fand die Kundgebung "5 vor 12" für ein grünes Rohrwerk mit Zukunft statt.
Es kamen auch viele solidarische Unterstützer aus der Region.



▶ **20.05.2022**

Erste „normale“ Delegiertenversammlung in dieser Legislaturperiode im ACC mit Hans-Jürgen Urban vom Vorstand.

▶ **25.05.2022**

In einer zweitägigen Fahrt nach Prag/Lidice überreichten Azubis der Fa. Siemens ihr Werkstück, welches an die tragische Geschichte des Dorfes Lidice in der Nähe von Prag erinnern soll.

▶ **25.05.2022**

Erstmals BR-Wahl bei Förster Kunststofftechnik.

Juni

▶ **01.06.2022**

Zur Beschlussfassung zur Tarifforderung in der Tarifrunde MuE fand die Funktionärskonferenz statt.



▶ **09.06.2022**

IG Metall Vertrauensleute bei Siemens Amberg spendeten an die Tafel.



► 14.06.2022

Die Vertrauensleute der Fa. Novem Vorbach spendeten den Erlös aus den Maiabzeichen an die Ganztagschule.

► 17.06.2022

Für das Rohrwerk Maxhütte lagen von zwei Investoren Kaufangebote vor.

Juli

► 04.07.2022

Rohrwerk gerettet – 460 Arbeitsplätze erhalten – britische Mertex-Gruppe übernimmt.
Notarverträge unterschrieben, Kolleg*innen informiert.

► 13.07.2022

1. Amberger Betriebsräte Fachkonferenz im ACC. Rund 150 Betriebsrät*innen aus über 37 Betrieben trafen sich im Amberger Congress Centrum.



► 19.07.2022

Bei Siemens in Kemnath wurden die Maiabzeichen gegen eine kleine Spende verteilt. Die Vertrauensleute übergaben die dadurch gesammelten 1.000 € anhand eines Spendenschecks an die Tafel in Pegnitz.

► 23.07.2022

Sommerfest der ehemaligen Saurer Beschäftigten. Auch nach 6 Jahren halten die ehemaligen Beschäftigten zusammen und treffen sich regelmäßig zum Stammtisch.



August

► 26.08.2022

CSD findet in Amberg statt.

September

► 15.09.2022

Tarifrunde MuE – Verhandlungsbegleitende Aktion zur 1. Verhandlung in Nürnberg mit rund 4.000 Metalller*innen. Die Amberger nehmen mit 2 Bussen an der Demo zur Meister-singerhalle teil.



Oktober

► 05.10.2022

Betriebliche Protestaktion „Gebt 8“ bei Siemens in Kemnath.



► 06.10.2022

2. Verhandlung in der Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie in München. Auch fanden Aktionen in Betrieben statt.



► 07.10.2022

Funktionärskonferenz im Saal der Geschäftsstelle zur konkreten Warnstreikplanung in der Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie.

► 21.10.2022

Die Verhandlung um den Oberpfälzer Betriebsrat bei Motor-Nützel startete vor dem Arbeitsgericht Weiden.

► 27.10.2022

Bei der 3. Verhandlungsrunde der Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie waren 4.000 Metaller*innen in Augsburg. Auch wir waren dabei.



► 29.10.2022

O'gschtreik is! Null-Uhr Aktionen zum Ende der Friedenspflicht der Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie bei ZF, Luitpoldhütte, Hamm, Grammer und Siemens Kemnath.



Grammer



ZF



Luitpoldhütte

► Horst Ott und Manuel Stöbig, stellv. BR-Vorsitzender von Siemens Amberg übergaben einen Spendenscheck in Höhe von 1.100 € an die Amberger Tafel (Erlös aus Verkauf der Maiabzeichen).

November

► 04.11.2022

Warnstreik Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie bei Siemens Amberg und Hamm.



Hamm



Siemens Amberg

► 07.11.2022

Warnstreik Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie bei Siemens Luhe.



► 08.11.2022

Warnstreik Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie bei Siemens Kemnath und ZF.



ZF



Siemens Kemnath

► **08.11.2022**

Auch bei der 4. Verhandlungsrunde der Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie gab es kein Ergebnis.

► **11.11.2022**

Warnstreik Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie bei Grammer, Lacroix&Kress und Luitpoldhütte.



Luitpoldhütte



Lacroix & Kress



Grammer Haselmühl

► **14.11.2022**

Warnstreik Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie bei Constantia.



► **15.11.2022**

Warnstreik Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie bei Siemens Amberg und in der Luitpoldhütte.



Luitpoldhütte



Siemens Amberg

► **16.11.2022**

Warnstreik Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie bei Hamm (inkl. Autokorso), BHS, Leisritz und Siemens Luhe Wildenau.



Hamm



Siemens Luhe Wildenau

► **16.11.2022**

Kundgebung mit Demozug zur Nordgauhalle im Rahmen der Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie in Nabburg. Kennametal Nabburg, Kennametal Fine Machining und emz treffen sich.



► **17.11.2022**

Warnstreik Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie bei Grammer, ZF, Kennametal Vohenstrauß. Gemeinsame Warnstreikkundgebung in Immenstetten mit Beschäftigten der Firmen PIA, Afag und Kerb-Konus Amberg.



Grammer



Kennametal Vohenstrauß



Kundgebung Immenstetten

► **17.11.2022**
Funktionärskonferenz Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie im Saal des Gewerkschaftshauses.

► **22.11.2022**
IG Metall und VBM haben sich auf ein Verhandlungsergebnis geeinigt.

► **25.11.2022**
Delegiertenversammlung mit Nachwahl in den Ortsvorstand im Amberger Congress Centrum.

► **28.11.2022**
Die Betriebsratswahl für die Oberpfälzer Standorte der Motor-Nützel-Gruppe ist unwirksam. Dies wurde durch den Richter am Weidener Arbeitsgericht in der ersten Instanz verkündet.

2023

Januar

► **01.01.2023**
Übergang der insolventen Rohrwerk Maxhütte in die „neue“ Rohrwerk Maxhütte GmbH vom Eigentümer Mertex. Alle Beschäftigten haben ein Übernahme Angebot erhalten.

► **12.01.2023**
Neuer Tarifabschluss Leiharbeit wurde vereinbart.

Februar

► **17.02.2023**
Delegiertenversammlung im Amberger Congress Centrum.

März

► **08.03.2023**
Verschiedenste Aktionen zum Frauentag laufen in den Betrieben.



► 24.03.2023

Delegiertenversammlung mit Nachwahl der Bevollmächtigten im Musikomm Amberg, da der bisherige 1. Bevollmächtigte Horst Ott als Bezirksleiter in die IG Metall Bezirksleitung Bayern wechselte. Udo Fechtner wurde zum neuen 1. Bevollmächtigten und Kassierer und Sabrina Feige zur 2. Bevollmächtigten gewählt.



April

► Seit April 2023 ist Udo Fechtner offiziell 1. Bevollmächtigter und Kassierer der Geschäftsstelle Amberg, Sabrina Feige ist 2. Bevollmächtigte.

► 01.04.2023

Horst wird offiziell zum Bezirksleiter der IG Metall Bayern benannt.

► 27.04.2023

Betriebsversammlung mit vielen Infoständen bei A.T.U in Weiden.



► 28.04.2023

Tarifrunde Textil/Bekleidung: Nach schwierigen Verhandlungen in der Textil- und Bekleidungsindustrie gab es in der vierten Verhandlungsrunde einen Kompromiss.

► 28.04.2023

Verabschiedung Horst Ott als 1. Bevollmächtigter der Geschäftsstelle Amberg im Saal der Geschäftsstelle.



► Tarifrunde Kfz-Handwerk: IG Metall und Arbeitgeberverband einigten sich am 25.04.2023 auf einen neuen Tarifvertrag im Kfz-Handwerk mit einer Laufzeit von 24 Monaten.

Mai

► 01.05.2023

Veranstaltungen zum 1. Mai in gewohnter Präsenz, u.a. mit dem neuen Bezirksleiter Horst Ott am Amberger Schrankenplatz.



► 10.05.2023

Auch beim Careerday der OTH Amberg-Weiden waren wir wieder vor Ort.

► Aktionen im Rahmen der Tarifrunde Leiharbeit Metall- und Elektroindustrie bei Grammer, Siemens Amberg, ZF, Siemens Kemnath und Siemens Luhe.



- Spendenübergabe (Erlös Maiabzeichen) der Vertrauensleute von ZF und Heim & Haus an die Auerbacher Kindergärten.



Juni

- **15.06.2023**
Roadshow der IG Metall bei Siemens in Kemnath.



- **29.06.2023**
Rohrwerk in Sulzbach-Rosenberg. Es fehlt frisches Geld. Kritik an Politik.
- Tarifrunde Leiharbeit: Auch die Leihbeschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie erhalten eine Inflationsausgleichsprämie. Zudem gibt es künftig ab dem ersten Einsatztag Branchenzuschläge durch den Leiharbeitstarif.

Juli

- **03.07.2023**
IG Metall Roadshow-Truck auf dem Parkplatz bei Novem in Vorbach. Neben vielen Gesprächen wurde eine aktivierende Tariffbefragung durchgeführt.



- **04.07.2023**
Spendenübergabe des VK Siemens Amberg an das Amberger Tierheim.
- **04.07.2023**
Rohrwerk in Sulzbach-Rosenberg lässt Warmbetrieb wieder anlaufen.
- **04.07.2023**
Spendenübergabe Hamm an Kuno.



► 07./08.07.2023

Eines der ältesten Unternehmen der Region, die Amberger Luitpoldhütte, feierte ihr 140. Firmenjubiläum.

► 19.07.2023

Für die A.T.U-Filialen darf ein neuer Betriebsrat gewählt werden. Das Landesarbeitsgericht in Nürnberg hatte eine Entscheidung des Arbeitsgerichts Weiden aufgehoben.

► 19.07.2023

Insolvenz droht – weitere Verhandlungen über frisches Geld für das Rohrwerk in Sulzbach-Rosenberg.

► 27.07.2023

Jahrmarkt Betriebsversammlung bei ZF in Auerbach und der IG Metall Roadshow inkl. Umfrage.

► 27.07.2023

Spendenübergabe (Erlös aus Maiabzeichen-Spenden) an die Tafel durch die Vertrauensleute von Siemens Healthineers in Kemnath.



► Tarifabschluss bei Omexom: 6,5 % ab November 2023, 3 % ab Dezember 2024, Inflationsausgleichsprämie.

August

► 12.08.2023

CSD - mit einem bunten Umzug und einer Kundgebung auf dem Amberger Marktplatz feierten über 250 Menschen ein buntes Fest für Vielfalt und Toleranz.



► 29.08.2023

Vor und nach der Betriebsversammlung machte der IG Metall-Roadshow-Truck bei Rogers in Eschenbach halt. Besondere Ansprache der tschechischen Kollegen durch Petr Arnican (DGB).



September

► 20.09.2023

Bei Motor Nützel wurde ein Mitglied der Geschäftsführung zu einer Geldstrafe verurteilt, da er einen Betriebsrat an dessen Arbeit gehindert hat.

► **28.09.2023**

Firma Lippert meldet Insolvenz an – Maschinenbauer vor ungewisser Zukunft.

► **29.09.2023**

Delegiertenversammlung in Neustadt.

Oktober

► **05.10.2023**

Demokratiemeile in Amberg. Zeitgleich fand eine Kundgebung der AfD statt.



► **06.10.2023**

IG Metall Roadshow vor den Toren von Novem in Eschenbach.



► **10.10.2023**

Aktion bei Siemens Luhe – die Vertrauensleute grillen Bratwürste.



► **13./14.10.2023**

Zum Austausch und um die nächsten Monate zu planen, trafen sich die Vertrauensleute von ZF Auerbach in Behringersmühle.



► **22.-26.10.2023**

Gewerkschaftstag der IG Metall in Frankfurt/Main.



► Insolvenzverwalter der Firma Lippert in Pressath machte den Beschäftigten Hoffnung. Der Eindruck sei durchaus positiv.

November

► 10.-11.11.2023

Pünktlich zur Tarifrunde der Holzverarbeitenden Industrie fand das Wochenendseminar der Branche Holz/Kunststoff zur Aktionsplanung und Austausch zu Tarifthemen statt. Michael Pfeiffer, Verhandlungsführer der IG Metall Bayern besuchte das Seminar am Samstag.



► 13.11.2023

700 € Spendenerlös war bei der Verteilung von Maiabzeichen gegen freiwillige Spenden zusammengekommen und wurden an die Amberger Tafel übergeben.



► 17.11.2023

Auf der Delegiertenversammlung der Geschäftsstelle Amberg entstand nach einem Bericht über den unbefristeten Streik der Beschäftigten bei der Firma SRW metalfloat in der Nähe von Leipzig dieses Soli-Bild – „Haltet durch Kolleginnen und Kollegen!“.

► 24.11.2023

Am bundesweiten Aktionstag „Brückenstrompreis“ beteiligten sich neben den Kolleg*innen der Luitpoldhütte auch Metal-ler*innen von Constantia in Pirk.





Dezember

► 01.12.2023

Gründungsstart eines europäischen Betriebsrats bei Grammer.

► 01.12.2023

Die Rohrwerker erhalten eine Entgelterhöhung von 6,5% sowie 300 € Inflationsausgleichsprämie.

► 07.12.2023

1. Verhandlung in der Tarifaueinandersetzung der holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie. Teilnahme Amberger Kolleg*innen mit einem Bus. Übergabe einer Riesenpostkarte mit Unterschriften der Arbeitnehmer*innen.



► Personalabbau bei Cherry mit Interessenausgleich und Sozialplan (insges. ~80 Personen).

► Tarifabschluss Eisen- und Stahlindustrie.



Betriebswirtschaftliche Beratung und Unterstützung für Arbeitnehmervertretungen

EWR Consulting **berät und begleitet betriebliche Interessenvertretungen und gewerkschaftsnahe Organisationen** in betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragen – und das **seit 30 Jahren**. Mit **Kompetenz, Erfahrung und Fingerspitzengefühl** unterstützen wir bei Themen wie:

- Plausibilisierung von Restrukturierungs-, Outsourcing- und Verlagerungsvorhaben
- Begleitung von Verhandlungen zu Interessenausgleich und Sozialplan
- Unterstützung von Wirtschaftsausschüssen
- Stellungnahmen zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage von Unternehmen
- Erarbeitung von Alternativkonzepten
- Entgeltsysteme
- Jahresabschlussanalysen
- Unterstützung von Europäischen Betriebsratsgremien

E-W-R CONSULTING GMBH · Bornheimer Landstraße 22 · 60316 Frankfurt am Main
Telefon 069 430109 · info@ewr-consulting.de · www.ewr-consulting.de

UNSERE GREMIEN

Ortsvorstand, Delegiertenversammlung und Beschäftigte der Geschäftsstelle



► IG Metall Geschäftsstelle am Schrankenplatz



► Das Gebiet der Geschäftsstelle Amberg

Ortsvorstand und Delegiertenversammlung

Unsere Stärke ist das Ehrenamt. Um dieses seiner Bedeutung entsprechend in die Entscheidungsprozesse einzubinden, hat die IG Metall Strukturen geschaffen, die dem gerecht werden.

In der Delegiertenversammlung, unser höchstes Gremium, sind in den letzten vier Jahren Beschlüsse gefasst worden, welche die Geschäftsstelle geprägt und gestaltet haben. Wir haben über die Auswirkungen von Corona auf unser Leben diskutiert und Solidarität mit den Menschen in der Ukraine eingefordert. Natürlich wurden auch Tarifforderungen diskutiert und beschlossen. Zu Gast bei uns in Amberg waren Christiane Benner, die jetzt neugewählte Vorsitzende der IG Metall, Hans Jürgen Urban und Jürgen Kerner geschäftsführende Vorstandsmitglieder, der bayerische Bezirksleiter Johann Horn, sowie Vertreter aus Politik, Verbänden und Kirchen.

Wir nutzten die Versammlungen, um Kolleginnen und Kollegen, die in betrieblichen Konflikten standen und noch stehen, unsere Solidarität zu zeigen und breite Unterstützung zu organisieren.

Wir befassten uns mit gesellschaftspolitischen Themen, wie der Flüchtlingskrise und dem Klimawandel. Wir positionierten uns bei Bundes- und Landtagswahlen und setzten uns kritisch mit dem Umgang der AfD auseinander. Betriebliche Themen wurden ebenso diskutiert, wie die Belange von Personen

und Berufsgruppen bzw. Branchen in unserer IG Metall. Wir verfassten und beschlossen Anträge für Bezirks- und Personengruppenkonferenzen und für den Gewerkschaftstag.



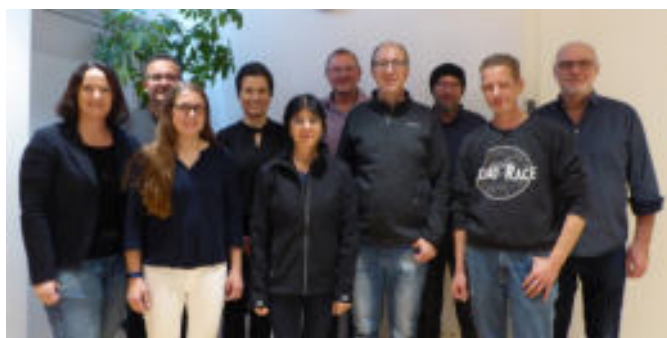
Amberger Delegierte am 25. Ordentlichen Gewerkschaftstag

Auch wurden Delegierte für die Gremien, wie zum Beispiel für den Gewerkschaftstag, die Bezirkskonferenz, die Tarifkommissionen und nicht zuletzt der Ortsvorstand und die Bevollmächtigten der Geschäftsstelle gewählt. Wir waren immer beschlussfähig. Diese gelebte Demokratie zeichnet uns aus. Sie ist ein Garant für unsere Erfolge.

Das gleiche Engagement können wir für unseren Ortsvorstand bestätigen. In den letzten vier Jahren fanden 42 Sitzungen statt. In freundschaftlicher und konstruktiver Atmosphäre wurden viele und auch einige sehr schwierige Themen besprochen. Auch haben wir dort den Wechsel in der Führungsmannschaft der Geschäftsstelle absolut konstruktiv und wertschätzend diskutiert.

Tragisch war auch der Verlust von Sabine Felbinger, die im September 2022 völlig überraschend verstorben ist.

Den Ortsvorstand und die Delegiertenversammlung zeichnet auch besonders aus, dass wir bei allen Sitzungen beschlussfähig waren und auch einige Male Themen sehr kontrovers diskutiert haben. Es gelang jedoch immer am Ende einer Diskussion eine gemeinsame Position für ein Thema zu finden, welche dann von allen getragen wurde. Dieses Selbstverständnis zur Rolle eines Ortsvorstandes zeichnet alle aus, die diese Verantwortung übernommen haben.



Der Ortsvorstand der IG Metall Amberg

Von diesen beiden ehrenamtlichen Gremien zu den Beschäftigten der Geschäftsstelle überzuleiten ist nicht schwer. Die hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen sind das „Herzstück“ der Geschäftsstelle. Wir arbeiten in einem Team zusammen. Die Aufgabenstellung und der professionelle Umgang mit Themen, aber auch der wertschätzende Umgang mit Menschen, ebenso untereinander, ist in der Geschäftsstelle genauso bedeutend, wie unser Auftreten in den Betrieben bzw. in der Öffentlichkeit.

Beschäftigte der Geschäftsstelle – unser Team

Unser Selbstverständnis ist, das Mitglied im Mittelpunkt unserer Arbeit zu sehen. Damit ist klar, dass wir uns als Dienstleister im besten Sinne für unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen sehen.

Im Berichtszeitraum waren und sind bei uns beschäftigt:



Das Team der Geschäftsstelle Amberg

Ein herzliches Dankeschön an Birgitt Kolnhofer und Anja Bremstahler zu ihrem 25jährigen Dienstjubiläum in der Geschäftsstelle Amberg.



Die gewählten Geschäftsführer

Udo Fechtner

1. Bevollmächtigter
beschäftigt seit 01.04.2011

Sabrina Feige

2. Bevollmächtigte
beschäftigt seit 15.05.2002

Unsere Gremien

Die Fachsekretäre/innen

Matthias Scherr

beschäftigt seit 01.11.2012

Harald Enßner

beschäftigt seit 01.03.2018

ab 01.04.2019 für drei Jahre im Betrieb ZF Auerbach

ab 01.01.2023 wieder in der GS Amberg

Sebastian Volk

beschäftigt seit 01.04.2021

Katrin Wieser

beschäftigt seit 01.11.2021

Sara Kühlthau

beschäftigt seit 01.09.2023

Die Sachbearbeiterinnen

Anja Bremstahler

beschäftigt seit 06.05.1996

Birgitt Kolnhöfer

beschäftigt seit 01.11.1995

Ramona Bohl

beschäftigt seit 01.10.2001

Rückkehr aus Elternzeit seit 16.10.2017

Heike Graf

beschäftigt seit 01.09.2015

Stefanie Prochotta

beschäftigt seit 01.07.2016

zuvor beschäftigt 15.07.2014 bis 30.06.2016 im RVZ Bayern

Christina Neumüller

beschäftigt seit 01.10.2019

Stefanie Färber

beschäftigt seit 01.06.2020

Rückkehr aus Elternzeit seit 01.01.2023

Sandra Pilhofer

beschäftigt seit 01.07.2008 bis 31.08.2018

ab 01.09.2018 Wechsel zur Vorstandsverwaltung in Frankfurt

seit 01.04.2022 wieder in der GS Amberg

Hausmeister und Reinigungsdienst

Hausmeister

Wolfgang Rösl seit 01.05.2017

Reinigungsdienst

Rekha Neumann seit 01.02.2017

Saalbewirtung

Robert Schaarschmidt seit 01.01.2016

Im Berichtszeitraum ausgeschieden:

Teresa Baumer

beschäftigt von 01.08.2018 bis 30.04.2020

zuvor beschäftigt 01.10.2014 bis 31.07.2018 im RVZ Bayern

seit 01.05.2020 beschäftigt im RVZ Bayern

Horst Ott

1. Bevollmächtigter und Kassierer

beschäftigt seit 01.04.1992 bis 31.03.2023

seit 01.04.2023 Bezirksleiter IG Metall Bayern

Antonia Enßner

beschäftigt seit 01.06.2016 bis 31.07.2023

seit 01.08.2023 beschäftigt beim Bezirk Bayern

Natürlich auch an der Stelle nochmal herzlichen Glückwunsch an Horst, zu seiner neuen Aufgabe als Bezirksleiter der IG Metall Bayern.

An alle die Verantwortung für die IG Metall Geschäftsstelle übernommen haben

DANKE sagen wir an dieser Stelle unseren rund 1.000 Funktionär*innen, die als Betriebsräte und Vertrauensleute, in VK-Leitungen, Delegiertenversammlung und Ortsvorstand, als Jugend- und Auszubildendenvertreter, Schwerbehindertenvertreter, als Referenten im Erwachsenen- und Jugendbereich, als Mitglied in einem Arbeitskreis oder einer Personengruppe, als ehrenamtliche Richter, Versichertenältester, Beiräte in Krankenkassen, Vorstand und Vertreterversammlung von Berufsgenossenschaften oder als Mitglied einer Tarifkommission aktiv waren.

Ortsvorstand (Stand 11/2023)

Fechtnr	Udo	1. Bevollmächtigter seit 24.03.2023
Feige	Sabrina	2. Bevollmächtigte seit 24.03.2023
Bock	Josef	Constantia Pirk
Elsner	Andrea	Grammer
Fiedler	Günther	Hamm seit 26.11.2021
Frank	Ingrid	emz Hanauer
Hahn	Sonja	ZF Friedrichshafen
König	Karl-Heinz	Rohrwerk Maxhütte
Lengfelder	Stefanie	Siemens Amberg seit 25.11.2022
Roder	Lars	Grammer
Roth	Stefan	BHS Corrugated
Schneider-Mayer	Carmen	Siemens Healthcare
Seifert	Diana	Siemens Healthcare seit 17.02.2023
Stöbig	Manuel	Siemens Amberg
Zwack	Christian	Luitpoldhütte

Gäste:

Enßner	Harald	Fachsekretär
Kühlthau	Sara	Fachsekretärin
Messer	Fabian	BHS Corrugated
Scherr	Matthias	Fachsekretär
Wieser	Katrin	Fachsekretärin
Winkelmaier	Stephan	ZF Friedrichshafen

Im Berichtszeitraum ausgeschiedene OV-Mitglieder:

Kraus	Franz-Josef	Hamm Ruhestand
Jung	Volker	Siemens Amberg Ruhestand
Felbinger	Sabine	Novem Eschenbach Ableben
Ott	Horst	1. Bevollmächtigter Bezirksleiter Bayern

Delegiertenversammlung (Stand 11/2023)

Delegierte

Ahles	Werner	Siemens Amberg
Axmann	Christian	Siemens Healthcare
Bauer	Marco	Siemens Healthcare
Benker	Alexandra	Siemens Amberg
Berndt	Wolfgang	
Bock	Josef	Constantia Pirk
Böhm	Andrea	RWS
Coakley	Melanie	Siemens Amberg
Deinzer	Dieter	ZF Friedrichshafen
Dembianny	Gerhard	Kennametal Fine Machining
Dietl	Kerstin	Rogers Germany
Dörres	Regina	Heim & Haus
Drechsel	Kathrin	Constantia Pirk
Drechsler	Wolfgang	Siemens Healthcare
Ehrensperger	Hubert	Amberger Kühltechnik
Elisner	Andrea	Grammer
Felberg	Tanja	Novem Eschenbach
Fiedler	Günther	Hamm
Forster	Franz	Kennmetal Produktion
Frank	Ingrid	emz Hanauer
Fruth	Kurt	
Grabinger	Günther	Kerb-Konus Amberg
Gräbner	Joachim	Novem Vorbach
Gradl	Karl-Heinz	Rogers
Graf	Petra	Novem Eschenbach
Groher	Karl	A.T.U Weiden
Hack	Richard	Luitpoldhütte
Hahn	Sonja	ZF Friedrichshafen
Hahn-Preisner	Jürgen	Hamm
Heinl	Matthias	ZF Friedrichshafen
Heiß	Martin	Grammer
Hubert	Karin	Siemens Amberg
Jung	Volker	Siemens Amberg
Kestler	Andrea	Suspa
Kneiße	Hermann	BHS Corrugated
König	Karl-Heinz	Novem Vorbach
König	Karl-Heinz	Rohrwerk Maxhütte
Kraus	Georg	
Küblböck	Philipp	Heidelberg
Laubmann	Herbert	emz Hanauer
Leipold	Reinhard	Cherry
Lindner	Reinhold	IEM Fördertechnik
Loos	Hans	Rohrwerk Maxhütte
Maunz	Erwin	PIA
Mayer	Wolfgang	Leistritz
Meindl	Helmut	A.T.U Weiden

Merkel	Frieda	ZF Friedrichshafen
Messer	Fabian	BHS Corrugated
Moch	Ulrich	Siemens Amberg
Niebler	Martin	PIA
Pinzer	Thomas	Hamm
Reil	Wolfgang	Heidelberg
Roder	Lars	Grammer
Rösl	Wolfgang	
Rohl	Bernhard	
Rösch	Martin	Suspa
Roth	Stefan	BHS Corrugated
Rötzer	Irmgard	Kennmetal Produktion
Schätzler	Dora	Constantia Pirk
Schlehuber	Michaela	Heidelberg
Schneider-Mayer	Carmen	Siemens Healthcare
Schramm	Ivonn	Siemens Amberg
Schwarz	Daniel	Omexom Frankenluk
Schwarz	Petra	Hiltl Hosen-Manufaktur
Shuble	Aldar	Grammer
Sperber	Georg	
Stich	Robert	Hamm
Stöbig	Manuel	Siemens Amberg
Stoklosa	Tanja	Grammer
Störr	Alois	Kerb-Konus Amberg
Strigl	Egon	Leistritz
Uhlmann	Judith	Grammer
Walbrunn	Christian	Leistritz
Winter	Matthias	
Zimmer	Stella	Siemens Amberg
Zwack	Christian	Luitpoldhütte

Ersatzdelegierte

Arvay	Robert	Siemens Amberg
Baierl	Markus	Kennametal VOH
Bauer	Simone	ZF Friedrichshafen
Baumer	Bastian	PIA
Daenike	Katja	PIA
Deinzer	Elke	Cherry
Dettwiler	Monika	emz Hanauer
Dirscherl	Wolfgang	Siemens Amberg
Domes	Manuela	Novem Vorbach
Fick	Werner	
Fischer	Jürgen	Hamm
Friede	Sabine	ZF Friedrichshafen
Fuchs	Margaretha	Siemens Amberg
Gantz	Volker	Hamm
Gräbner	Annke	Siemens Healthcare
Graf	Markus	Afag
Gutting	Katrin	Amberger Werkzeugbau

Revision

Bock	Josef	Constantia Pirk
Roder	Lars	Grammer
Zwack	Christian	Luitpoldhütte

Hierold	Roland	A.T.U Weiden
Hopf	Alexander	595 Solutions
Kellermann	Sebastian	Luitpoldhütte
Kern	Peter	Grammer
Klösel	Harald	
Kraus	Christian	Suroflex
Kraus	Manfred	Rogers
Kreis	Georg	Novem Vorbach
Lehmeier	Jochen	Siemens Amberg
Lehmeier	Martin	Luitpoldhütte
Lengfelder	Renate	Siemens Amberg
Möschter	Andrea	Lippert
Pfleger	Max	Roger
Pirzer	Christian	Grammer
Pospischil	Michael	Cherry
Reiml	Stefan	emz Hanauer
Richter	Corina	Grammer
Riedel	Moritz	ZF Friedrichshafen
Scherer	Karin	Siemens Amberg
Schicker	Melanie	Novem Eschenbach
Schiedlofsky	Andreas	Siemens Healthcare
Schmid	Benjamin	Novem Vorbach
Schmidt	Manfred	Grammer
Schmidt	Walter	Suroflex
Schobert	Nicole	Grammer
Sechser	Manfred	Siemens Healthcare
See	Rudolf	
Sigl	Florian	Hamm
Simbeck	Christian	Siemens Amberg
Sponsel	Patrick	Grammer
Strunk	Paul	Kerb-Konus Amberg
Tora	Sebastian	Grammer
Tretter	Harald	Siemens Healthcare
Werner	Thomas	Rogers
Westermann	Tobias	früher A.T.U
Wiesneth	Thomas	BHS Corrugated
Willax	Gerhard	Heidelberg
Winkelmaier	Stephan	ZF Friedrichshafen
Woppmann	Janina	Constantia Pirk
Zieglemeier	Birgit	BHS Corrugated
Zirwick	Wolfgang	Kennametal Fine Machining

Unsere Gremien

Delegierte Gewerkschaftstag ab 2019

Tretter	Harald	Siemens Healthcare
Elsner	Andrea	Grammer
Zwack	Christian	Luitpoldhütte

Delegierte Gewerkschaftstag ab 2023

Fiedler	Günther	Hamm AG
Roder	Lars	Grammer
Seifert	Diana	Siemens Healthcare

Mitglied IG Metall Beirat

Fechtnr	Udo	1. Bevollmächtigter ab 01.04.2023
Ott	Horst	1. Bevollmächtigter bis 31.03.2023

VK-Leiter Stand 12/2023

Baierl	Markus	Kennametal
Bauer	Marco	Siemens Healthcare
Bock	Josef	Constantia
Breuer	Silke	Cherry
Deinzer bis 08/2022 Heint Matthias	Dieter	ZF Friedrichshafen
Dörres bis 08/2022 Albrecht Niklas	Regina	Heim & Haus
Graf bis 08/2022 Felbinger Sabine	Petra	Novem Eschenbach
Groher	Karl	A.T.U. Weiden
Kneißl	Hermann	BHS Corrugated
Laubmann	Herbert	emz Hanauer
Melchner	Martin	Novem Vorbach
Roder	Lars	Grammer
Selimi	Arijan	Siemens Luhe
Stich	Robert	Hamm
Stöbig	Manuel	Siemens Amberg
Störr	Alois	Kerb Konus Amberg
Weiß	Ingo	Luitpoldhütte
Weiß bis 11/2021 Schertl Arthur	Maximilian	Rohrwerk
Winkler	Jasmin	RWS (ehemals RUAG)

Delegierte Bezirkskonferenz

Dörres	Regina	Heim & Haus
Gräbner	Joachim	Novem Vorbach
Jung	Volker	Siemens Amberg
König	Karl-Heinz	Rohrwerk
Uhlmann	Judith	Grammer

Mitglieder Tarifkommission der bayer. Metall- und Elektroindustrie

Fechtnr	Udo	1. Bevollmächtigter ab 01.04.2023
Ott	Horst	ehem. 1. Bevo. bis 31.03.2023
Fiederer	Silvia	ZF Friedrichshafen
Fiedler	Günther	Hamm
Gräbner	Annke	Siemens Healthcare
Heiß	Martin	Grammer
Stöbig	Manuel	Siemens Amberg

Mitglieder Tarifkommission Holz- und Kunststoff-verarbeitende Industrie

Feige	Sabrina	2. Bevollmächtigte ab 16.05.2023
Fechtnr	Udo	1. Bevollmächtigter bis 15.05.2023
Gräbner	Joachim	Novem Vorbach
König	Karl-Heinz	Novem Vorbach
Melchner	Martin	Novem Vorbach

Mitglieder Tarifkommission Textil/Bekleidung

Enßner	Harald	Fachsekretär ab 16.05.2023
Fechtnr	Udo	1. Bevollmächtigter bis 15.05.2023
Hermann	Dieter	Suroflex
Jäger	Kaya	Hiltl Hosen-Manufaktur bis 15.02.2022
Sperber	Werner	Hiltl Hosen-Manufaktur

Ortsjugendausschuss

Winter	Matthias Vorsitzender	Siemens Amberg bis 12/2022
Bruckner	Sebastian Leitungsteam	Heim&Haus ab 12/2023
Carr	David Leitungsteam	Siemens Amberg
Käßner	Tobias Leitungsteam	Afag
Lachnitt	Roman Leitungsteam	ZF Friedrichshafen bis 12/2023
Loos	Isabell Leitungsteam	Siemens Amberg
Meier	Daniel Leitungsteam	Grammer

Vertrauensleuteausschuss

Bock	Josef Vorsitzender	Constantia Pirk
Färber	Stefanie Vorsitzende	A.T.U. bis 06/2020
Roder	Lars Vorsitzender	Grammer

Branchenausschuss Textil/Bekleidung

Sperber	Werner Vorsitzender	Hiltl Hosen-Manufaktur
---------	------------------------	------------------------

AK Referenten

Seifert	Diana Vorsitzende	Siemens Healthcare
---------	----------------------	--------------------

AK Berufsausbilder

Fritz	Benjamin Vorsitzender	Luitpoldhütte
Groß	Markus Vorsitzender	Siemens Amberg verstorben 20.08.2021
Lehmeier	Jochen stellv. Vorsitzender	Siemens Amberg

Betriebsratsarbeit bei UNS

Im Berichtszeitraum wurde die Mitbestimmung vor neue - ja sogar unbekannte Herausforderungen gestellt. Direkt mit der Neuwahl der Geschäftsführung im März 2021 standen wir vor dem Umgang mit der Corona-Pandemie. Innerhalb weniger Tage wurde das bis dahin noch „unbekannte“ mobile Arbeiten Realität. Gemeinsam mit dem Arbeitgeber wurden innerhalb weniger Stunden/Tage Schutzmaßnahmen für unsere Kolleg*innen geschaffen. Dies zeigte sich mit dem „Umzug“ ins mobile Arbeiten in heimische Gefilde der Beschäftigten.

Dies bedeutete dann auch, dass bis dahin noch nicht existente Aufgaben anstanden. Sehr kurzfristige Verabredungen mussten zum Wohl der Beschäftigten getroffen werden. Dies haben wir allesamt **MITEINANDER** gewuppt! Unsere Arbeit konnte fortgesetzt werden, so als ob es diese Pandemie „eigentlich“ nicht gäbe – ein herzliches Dankeschön an **ALLE** für Euren Einsatz während dieser Zeit!

Am 17.06.2021 standen Neuwahlen des Betriebsratsgremiums an.

Kollegin Birgitt Kolnhofer trat aus persönlichen Gründen vorher als BR`lerin zurück.

Herzlichen Dank, liebe Birgitt für die tolle Zusammenarbeit mit Dir und Deine stets zuverlässige BR-Arbeit!

Die anstehende Konstituierung des neu gewählten Gremiums ergab, dass Kollegin Anja Jäger-Pirzer BR-Vorsitzende, Kollege Matthias Scherr stv. BR-Vorsitzender, Kollegin Anja Bremstahler Schriftführerin und Kollegin Heike Graf Ersatz-BR-Mitglied sind.

Vertreten sind wir über die örtliche BR-Arbeit hinaus allesamt im bayerischen BR-Entsendungskreis.

Auch sind wir weiterhin durch Kollegen Matthias Scherr im Gesamtbetriebsrat der IG Metall vertreten.

Dieses Netzwerk garantiert uns weiterhin die Sicherstellung von Informationen für unsere Kolleginnen und Kollegen und aktive Mitbestimmung bei anliegenden Themen.

Abschließend bedanken wir uns bei **ALLEN** Kolleginnen und Kollegen für das entgegengebrachte Vertrauen und verbleiben mit einem herzlichen Glück auf!



Matthias Scherr, Anja Jäger-Pirzer, Anja Bremstahler und Heike Graf

TARIFPOLITIK

Tarifpolitik und Tarifverträge

Tarifpolitik, Tarifverträge und gute Arbeitsbedingungen sind und bleiben der „Markenkern“ der IG Metall Geschäftsstelle Amberg. Dies gilt für alle Branchen, ob in der Metall- und Elektroindustrie, der Eisen- und Stahlbranche, bei der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie oder in den Kernbereichen bei Textil.

Alle diese Bereiche sind bei uns vertreten. In allen Bereichen sind wir warnstreikfähig. Bei der Eisen- und Stahlindustrie und bei der Metall- und Elektroindustrie können wir auch auf streikfähige Betriebe zurückgreifen.

Im Berichtszeitraum fanden allein in der Metall- und Elektroindustrie drei große Tarifrunden statt. 2020 absolut geprägt von der Corona Situation in Deutschland. 2021 und 2022 konnten wir tausende Metaller*innen mit kreativen Aktionen, digitalen Warnstreiks oder Streik Konvois aber auch vor den Werkstoren mobilisieren.

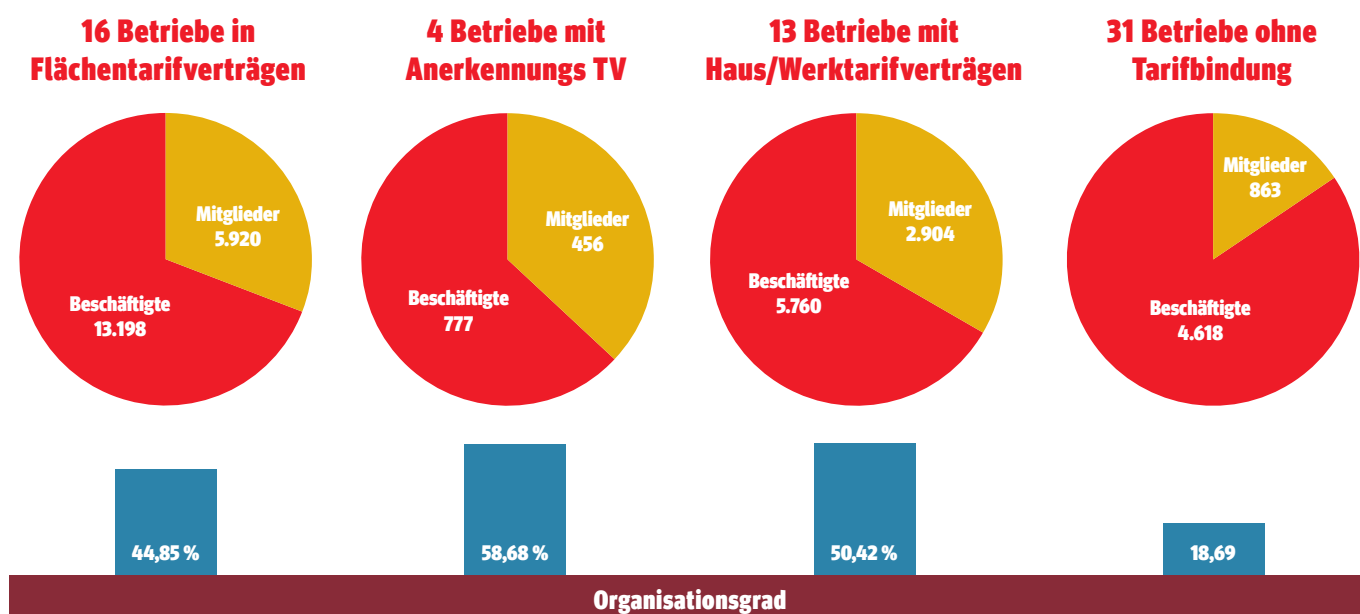
Dazu kam eine Vielzahl von betrieblichen Auseinandersetzungen zu den unterschiedlichsten Themen.

Das Charakteristische bei all diesen Aktionen für die Geschäftsstelle Amberg war es, dass es unabhängig von Tarifbereichen,

Branchen oder einzelbetrieblichen Tarifkonflikten immer eine breite Unterstützung in der IG Metall Amberg gab. Wie selbstverständlich zogen Vertrauenskörper, Betriebsrät*innen, Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen von nicht betroffenen Bereichen vor die bestreikten Werkstore und unterstützten ihre Kolleg*innen.



64 Betriebe mit Betriebsrat



Beschäftigte Stand Juni 2023
Mitglieder Stand Juni 2023

Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie

2020, 2021 und 2022 fanden drei Tarifrunden in der Metall- und Elektroindustrie statt. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Eine große Rolle spielte auch der sogenannte Fachkräftemangel in der Industrie.

Der Abschluss 2020 war geprägt von der Corona-Krise. 2021 und 2022 fanden die Tarifrunden unter guten wirtschaftlichen Bedingungen, toller Stimmung in den Betrieben aber auch mit den Unsicherheiten der Energieversorgung und des Krieges in der Ukraine statt.

Zur ganzen Wahrheit gehört natürlich auch, dass sich unsere Forderungen in der Regel auf 12 Monate Laufzeit beziehen. Trotzdem waren die Erfolge in unserer Schlüsselbranche ein Vergleichsmaßstab für alle Tarifbereiche in Deutschland.

So wurden hohe Einmalzahlungen bzw. das neue Transformationsgeld, welches auch zur Beschäftigungssicherung herangezogen werden kann, durchgesetzt.

2022 gelang es uns gemeinsam, 8,5 % Entgelterhöhung durchzusetzen.

Der höchste Abschluss in der Metall- und Elektroindustrie seit mehreren Jahrzehnten.

Die Tarifiergebnisse der Metall- und Elektroindustrie in Stichpunkten:

2020

- ▶ Corona Krisenpaket
- ▶ Regelungen zur Beschäftigungssicherung, Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld
- ▶ Unterstützung für Familien

2021

- ▶ 500 € Corona Beihilfe, 300 € für Auszubildende (jeweils steuer- und sozialversicherungsfrei)
- ▶ Neues Transformationsgeld in Höhe von 18,4 % eines Monatseinkommens

2022

- ▶ 1.500 € Inflationsausgleichsprämien (steuer- und sozialversicherungsfrei), jeweils bis Februar 2023 oder 2024
- ▶ 550 € für Auszubildende
- ▶ Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen ab Juni 2023 um 5,2 %, ab Mai 2024 nochmals um 3,3 %
- ▶ Transformationsgeld bleibt bei 18,4 %. Dafür Erhöhung des T-Zug B Geldes auf 18,5 % des Eckentgeltes.

Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle, dass die Tarifrunden 2020 und 2021 stark von den Corona-Maßnahmen und der verstärkten Inanspruchnahme von Homeoffice geprägt waren.

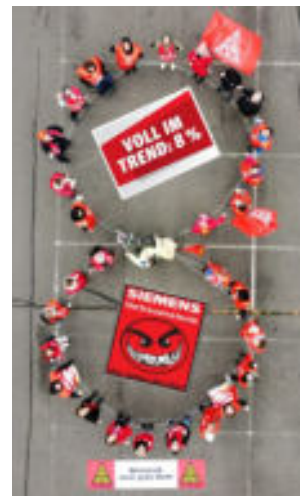
Gerade in dieser Zeit haben wir bewiesen, wie durch kreative Ideen Tarifrunden absolut erfolgreich verlaufen können.

Der Schwerpunkt unserer Tarifrunden lag wegen der hohen Inflation und besonders der immens gestiegenen Energiekosten bei dem Thema Entgelterhöhungen.

Folglich lautete unsere Forderung 2022: 8 % mehr Geld.

Nach zwei sehr erfolgreichen Warnstreikwellen mit rund 10.000 Beteiligten aus 20 Betrieben in der Region gelang 2022 der Durchbruch bei den Tarifverhandlungen.

Wir denken, zukünftig werden die Themen Arbeitszeit sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wieder mehr bei unseren Tarifrunden im Vordergrund stehen.



Tarifrunde Eisen- und Stahlindustrie

Leider musste das Rohrwerk Maxhütte am 02.12.2021 Insolvenz anmelden. Dies brachte den Beschäftigten des Rohrwerkes nicht nur riesige finanzielle Einschnitte (Verlust von Zeitkonten/ Zuschlägen etc.) ein, sondern auch große Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes und ihrer Existenzgrundlage.

Nachdem Betriebsrat und IG Metall gemeinsam auch die Politik im Freistaat in die Pflicht nahmen, wurde das Rohrwerk zum Januar 2023 von der Mertex Gruppe übernommen.

Unser klares Ziel ist es, für die 320 verbliebenen Arbeitsplätze ein tragfähiges langfristiges Zukunftskonzept zu erreichen. Mit den Ideen zu einem „grünen Rohrwerk“, der beispiellosen Betriebstreue und dem Mut beim Kampf um ihre Arbeitsplätze haben die „Rohrwerker“ bewiesen, dass es eine Zukunft für das Rohrwerk geben kann.

Wütend haben uns die leider tatenlosen Lippenbekenntnisse einzelner politisch Verantwortlicher in Bayern zum Erhalt der Arbeitsplätze gemacht.

Bedanken möchten wir uns für die vielfältige solidarische Unterstützung bei Aktionen und Kundgebungen bei den Vertrauensleuten und Betriebsrät*innen aus den Betrieben unserer Geschäftsstelle.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Betriebsrat des Rohrwerkes und vor allem Karl-Heinz König, für seinen unermüdlichen Einsatz für die Kolleg*innen des Rohrwerkes.



Textil- und Bekleidungsbranchen

Die Textil- und Bekleidungsbranche ist ein bedeutender Sektor innerhalb der IG Metall, wenn auch in unserer Geschäftsstelle der kleinste Tarifbereich. Am 1. April 1998, schlossen sich die Gewerkschaften Textil und Bekleidung sowie die IG Metall zusammen. Seitdem werden die Interessen der Textiler*innen von der IG Metall vertreten.

Die wirtschaftliche Lage in der Textil- und Bekleidungsbranche steht vor verschiedenen Herausforderungen. Globalisierung und der verstärkte Wettbewerb aus aufstrebenden Märkten führen weiterhin zur Verlagerung von Produktionsstätten, was selten ohne Arbeitsplatzverluste einhergeht. Gleichzeitig haben sich Verbraucherpräferenzen verändert, was zu einem verstärkten Fokus auf nachhaltigen und ethisch hergestellten Produkten führt.

Mit unseren Tarifverträgen sorgen wir auch hier aktiv für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Nach schwierigen

Verhandlungen haben sich IG Metall und Arbeitgeberverband in der vierten Verhandlungsrunde auf einen Kompromiss geeinigt.

Das haben wir am frühen Morgen des 1. April 2023 erreicht:

Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung

- 1.000 Euro Inflationsausgleichsprämie, Teilzeitbeschäftigte anteilig aber mindestens 270 Euro, im April oder Mai 2023; Azubis erhalten 500 Euro
- 4,8 Prozent mind. 130 Euro Erhöhung der Löhne und Gehälter ab dem 01.10.2023
- 500 Euro Inflationsausgleichsprämie, Teilzeitbeschäftigte anteilig aber mindestens 160 Euro, im April 2024; Azubis erhalten 250 Euro
- 3,3 Prozent mindestens 100 Euro Erhöhung der Löhne und Gehälter ab dem 01.09.2024
- 130 Euro mehr Ausbildungsvergütung ab 01.10.2023
100 Euro mehr Ausbildungsvergütung ab 01.09.2024

Urlaubsgeld: 4,8 Prozent mehr in 2023, 3,3 Prozent mehr in 2024

Altersteilzeit: Erhöhung der Aufzahlung ab Oktober auf 700 Euro, ab September 2024 auf 750 Euro

Weitere Herausforderung vor der die Branche steht, ist sich an die zunehmende Digitalisierung anzupassen. Automatisierung und neue Technologien beeinflussen die Produktionsprozesse und erfordern qualifiziertere Arbeitskräfte. Die IG Metall setzt sich dafür ein, dass Arbeitnehmer*innen in dieser Branche durch Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen unterstützt werden, um mit den technologischen Veränderungen Schritt zu halten.

Auch im Bereich der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes engagieren wir uns als Gewerkschaft in der Textil- und Bekleidungsbranche. Die Forderung nach umweltfreundlichen Produktionsprozessen und die Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks stehen im Fokus.



Holz und Kunststoff

Tarifpolitisch ist nach wie vor für die Geschäftsstelle Amberg der Flächentarifvertrag der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie (HVI) ein wichtiger Bestandteil.

Der Flächentarifvertrag gilt grundsätzlich für die Zentrale der Novem-Gruppe in Vorbach.

Hier wurde der Flächentarifvertrag durch einen Ergänzungstarifvertrag, der Situation und Beschäftigungssicherung angepasst, vereinbart.

Ebenfalls als Orientierung dient der HVI-Flächentarifvertrag für den Werktarifvertrag von Novem Eschenbach. Hier ist das Ziel die Lücke zwischen Flächentarif und Werktarifvertrag zu reduzieren.



Nachdem der Flächentarifvertrag im Jahr 2004 durch den Arbeitgeberverband gekündigt wurde, gelang es im Jahr 2005 erneut einen Tarifabschluss zu erzielen und den Flächentarifvertrag wieder abzuschließen. Die dort vereinbarte mögliche

Absenkung der Sonderzahlung ist für die Novem-Gruppe nicht relevant.

Im Rahmen der Tarifrunden HVI beteiligten sich die Kolleg*innen von Novem Vorbach bei mehreren Aktionen und trugen somit zu den guten Tarifabschlüssen bei. Besonders hervorgehoben werden kann hierbei der Warnstreik bei Novem Vorbach mit einer sehr guten Beteiligung in der Tarifrunde 2021.

Mehr Geld für Beschäftigte der Holz- und Kunststoffindustrie Bayern im Berichtszeitraum

Tarifabschluss Bayern am 02.12.2019:

- ▶ Okt-Dez 2019 Einmalzahlungen je Monat 150 € (Auszubildende 75 €)
- ▶ 01.01.2020 +2,6 %
- ▶ 01.01.2021 weitere +1,8 %
- ▶ Überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen (je nach Ausbildungsjahr zwischen 55 € und 100 €)

Tarifabschluss Bayern am 26.10.2021:

- ▶ Spätestens Februar 2022 Corona-Beihilfe von 535 € netto (Azubis 200 €)
- ▶ 01.04.2022 +2,7 %
- ▶ 01.04.2023 weitere + 2,2 %

- ▶ Überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen in zwei Schritten (zwischen 60 € und 100 €)
- ▶ Deutliche Verbesserung bei der Altersteilzeit (bis 2024 verdoppelt sich die Einzahlung der Arbeitgeber in den Demografiefonds auf 600 Euro pro Beschäftigten. Ab 2025 steigt der Demografiefonds tarifynamisch)

Von diesen Entgelterhöhungen profitierten die Beschäftigten angemessen aufgrund der guten wirtschaftlichen Lage der Branche. In Bayern erhielten dies rund 4.500 Beschäftigte. In unserer Region gilt der Tarifvertrag bei Novem in Vorbach. Damit ist ein erster Schritt getan, um die Branche attraktiver zu machen und dem Fachkräftemangel zu begegnen.

Erst mit unseren Warnstreiks haben wir jeweils die Verweigerungshaltung der Arbeitgeber durchbrochen. **Vielen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die durch ihre Beteiligung zum Verhandlungserfolg beigetragen haben.**

Tarifrunde HVI 2023/24

In der aktuell laufenden Tarifrunde HVI mit einer Forderung von +8,5 % mit sozialer Komponente, einer überproportionalen



Erhöhung der Ausbildungsvergütung und einer Laufzeit von 12 Monaten, gab es bereits erste verhandlungsbegleitende Maßnahmen am 7.12.2023 mit Amberger Beteiligung. Sehr erfreulich war hier auch die betriebsübergreifende Unterstützung. Friedenspflichtende war der 12.01.2024 und die Vorbereitungen für ggf. notwendige Warnstreiks sind bereits angelaufen.

Handwerk

Kfz-Handwerk

Die tarifliche Entwicklung des KFZ-Handwerks in Bayern in den letzten vier Jahren war folgende:

2020 Tarifierhöhung von 2,7 Prozent für die Beschäftigten und eine Erhöhung der Azubivergütungen um 50 Euro pro Monat. 2021 gab es eine Corona-Beihilfe von 500 Euro im August, eine Tarifierhöhung von 2,2 Prozent ab Februar 2022 und ein Extraplus von mindestens 60 Euro pro Monat für die Auszubildenden.

2022 gab es eine Tarifierhöhung von 5 Prozent ab November und eine Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 70 Euro pro Monat.

2023 gab es eine Tarifierhöhung von 3,6 Prozent ab Oktober, eine Inflationsausgleichsprämie von 2.500 Euro und eine Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 50 Euro pro Monat. Im Jahr 2024 wird die Entgelttabelle um weitere 3,6 Prozent erhöht. Am 31. März 2025 endet dann die Laufzeit des Tarifvertrages.

Elektrohandwerk

Im Elektrohandwerk befinden wir uns seit dem Auslaufen des Tarifvertrages 2002 in der Nachwirkung.

Seit 2010 gibt es einen Tarifvertrag, der für allgemeinverbindlich erklärt wurde.

Die Entgelte der Beschäftigten wurden im Zeitraum von 2020 bis 2023 wie folgt erhöht:

- ▶ 2,5 % ab 01. Juni 2020
- ▶ 2,3 % ab 01. Juni 2021
- ▶ 1,9 % ab 01. Juni 2022
- ▶ 6,5 % ab 01. Juni 2023

Die tarifliche Entwicklung des Elektro-Handwerks in Bayern zeigt, dass die Beschäftigten in diesem Bereich regelmäßig an der positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Handwerks teilhaben und von attraktiven Arbeitsbedingungen profitieren.

Bei der Firma Omexom konnten wir in einen Werktarifvertrag folgende Tarifierfolge erzielen:

- ▶ Beschäftigte erhalten eine steuerfreie Prämie
- ▶ 2,1 % mehr Entgelt ab 01.04.2021
- ▶ 30 € mehr Ausbildungsvergütung
- ▶ TV zum Winterbau wurde verlängert
- ▶ 6,5 % ab November 2023
- ▶ 3 % ab Dezember 2024
- ▶ Inflationsausgleichsprämie

Schlosserhandwerk

Im Schlosserhandwerk, in dem seit 1997 kein Flächentarifvertrag mehr besteht, konnten wir in den für uns organisatorisch relevanten Betrieben Werktarifverträge vereinbaren.

Bei der Firma Amberger Werkzeugbau gilt weiterhin der Anerkennungstarifvertrag auf Basis des Entgelttarifvertrages der IG Metall- und Elektroindustrie.

Generation Zukunft – Jugend im Tarif

Besonders für Auszubildende und Dual Studierende ist die Tarifpolitik ein zentrales und wichtiges Feld.

Die junge Generation in den Betrieben hat einen Gestaltungsanspruch für die Zukunft ihrer Arbeitswelt. In dem Zuge ist es wichtig, Diskussionen dazu in der dualen Berufsausbildung und im dualen Studium, also bereits früh im Berufsleben, mit den Kolleg*innen zu führen.

Ein unverzichtbarer Bestandteil ist dazu die regelmäßige Vorstellung der Tarifpolitik und auch tarifynamischer Prozesse, um Diskussionsstände und Interessen in eine Jugendforderung münden zu lassen. Dieser Entstehungsprozess erfordert eine klare Formulierung der Interessen, die im Rahmen der Tarifrunde anschließend durchgesetzt werden kann.

Die IG Metall Jugend, als größter Jugendverband, setzt hierbei Standards, selbstbewusste und selbstständige Tarifpolitik nicht nur zuzulassen, sondern auch zu fördern.

Tarifpolitische Themenfelder, die es aus Sicht der Jugend zukünftig zu besetzen gilt, sind auch weiterhin vielseitig und bunt, wie die junge Generation selbst:

- ▶ (unbefristete) Übernahme nach der Ausbildung
- ▶ Überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung
- ▶ Gestaltung der Arbeits- und Lernzeit in Ausbildung, Studium und Beruf

- ▶ Förderung der Ausbildung – nicht nur in Tarif, sondern auch bundesweit, bspw. durch eine umlagefinanzierte Ausbildungsgarantie in Deutschland
- ▶ Weiterbildungsmöglichkeiten
- ▶ Tarifliche Gleichstellung von dual Studierenden im Tarifvertrag
- ▶ Regelungen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie



Eine hohe Bildungs- und Qualifizierungsqualität in der Arbeitswelt ist ein wesentliches Hauptanliegen der IG Metall Jugend. Wir müssen uns weiterhin für gute, tarifgebundene Ausbildungsbetriebe einsetzen, die den Schritt aus der Schule in das Berufsleben erfolgreich ermöglichen und Perspektiven für eine gute Zukunft bieten können. Auch neue und klimagerechte Ausbildungsberufe werden dabei maßgeblich unsere zukünftige Ausbildungslandschaft gestalten.

Jugendforderungen in der Tarifrunde greifen relevante Themen der jungen Generation auf und ermöglichen eine kreative und überproportionale Jugend-Beteiligung in unseren tariflichen Auseinandersetzungen.

In den vergangenen Tarifrunden der letzten Jahre waren stets Jugendliche der IG Metall Jugend Amberg an unterschiedlichen Aktionen beteiligt, sei es bei verhandlungsbegleitenden Aktionen zur Tarifrunde oder an betrieblichen Aktionen, die die Forderungen unterstreichen sollten.

Auch bayernweite Jugendaktionen, wie z.B. die Warnstreikwellen sichern eine starke Beteiligung und Sichtbarkeit der Jugend.

Nicht zuletzt nur diesem Engagement ist es zu verdanken, dass die Ausbildungsvergütungen auch in den letzten Jahren angestiegen sind. Zudem konnte auch in mehreren Branchen die steuerfreie Inflationsausgleichsprämie auch für Auszubildende und dual Studierende umgesetzt werden.

Seit 01. Januar 2020 gilt außerdem die gesetzlich verankerte Mindestausbildungsvergütung für alle Branchen und Betriebe

in Deutschland, auf die die IG Metall Jugend auch hingewirkt hat.



Betriebsnahe Lösungen

Das tarifpolitische Konzept, auf die betriebliche Basis zugeschnitten Lösungen zu finden, hat sich bewährt. Uns ist es mit dem Flächentarifvertrag als Leitlinie gelungen, Regelungen in einzelnen Betrieben zu treffen, die der Situation angepasst sind, aber auch den Grund einer Abweichung definieren und gegebenenfalls die Rückkehr zum Flächentarifvertrag beschreiben.

Es gibt auch genügend Beispiele, bei denen der Flächentarifvertrag verbessert wurde oder Themen definiert wurden, die in der Fläche nicht berücksichtigt sind. Beispiele für eine betriebsnahe Tarifpolitik sind Regelungen zum Thema Leiharbeit, Übernahme von Leiharbeitnehmern, Investitionen, Ausbildungsquote, usw.

Arbeitnehmerbeiträge, die auf tarifvertraglicher Basis eingebracht wurden, sind aufgrund der Rechtsform immer als Wert erhalten geblieben und mit Gegenleistungen bzw. Fristen beschrieben worden, so dass Abweichungen immer temporär waren.

Auch konnten wir mit dieser Art der Tarifpolitik Betriebe stufenweise in Tarifbindung bringen bzw. diese an das Niveau des jeweiligen Flächentarifvertrages hinführen. Diese Art der betriebsnahen Lösungen beinhaltet immer die Akzeptanz der Mitglieder im Betrieb, das heißt, die Metaller*innen vor Ort müssen sich mit dem (ihrem) Thema auseinandersetzen und den jeweiligen Kompromiss beschließen. Damit ist eine hohe Identifizierung mit dem Ergebnis, den Verhandelnden selbst und damit auch mit ihrer IG Metall verbunden.

Ein Beleg für diese Aussage ist, dass wir fast immer in Betrieben mit dieser Art der Tarifbindung höher organisiert sind, als in tarifgebundenen Betrieben bzw. in Betrieben mit „reinem“ Flächentarifvertragsniveau.

Betriebliche Tarifverhandlungen waren in folgenden Betrieben

Neben den Tarifrunden in den Flächentarifvertragsbereichen der bayerischen Metall- und Elektroindustrie, Holz- und Kunststoffverarbeitenden Industrie und der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie der Stahlindustrie und den Vereinbarungen im Kfz-Handwerk, haben wir während des Berichtszeitraumes in folgenden Betrieben Ergänzungsverhandlungen zu bestehenden Tarifbedingungen geführt oder generelle Werk-/Haus- und Anerkennungstarifverhandlungen zum Abschluss gebracht:

► **Amberger Werkzeugbau**

Werktarifvertrag Schlosserhandwerk mit Anerkennung Entgelt Metall- und Elektroindustrie

► **BHS**

Abschluss eines neuen Haustarifvertrages mit überproportionalen Entgelterhöhungen und Absicherung der Tarifierhöhungen in der Fläche

► **Cherry**

Gemeinsamer Standorttarifvertrag für die Betriebe mit Sitz in Auerbach

► **Constantia Pirk**

Die stufenweise Rückführung der Entgelte auf Flächentarifvertragsniveau wurde vereinbart.
Verbesserte Übernahme des T-Zuges.

► **Rogers**

Lohnerhöhungen, Standortsicherung und Investitionen

► **Emz Hanauer**

Nach Austritt aus dem VBM Abschluss eines Haustarifvertrages mit Beschäftigungssicherung

► **Heidelberg**

Entgelterhöhungen

► **Kennametal**

Ergänzungstarifverträge zu Standort- und Beschäftigungssicherung

► **Leistritz Pleystein**

Standortsicherung

► **Luitpoldhütte**

Nach der Insolvenz wurde ein Ergänzungstarifvertrag vereinbart. Dieser wurde 2019 in einem Werktarifvertrag neu geregelt mit fester Rückführung an das Flächentarifvertragsniveau.

► **Novem Eschenbach**

Anpassung an den Flächentarifvertrag bei Weihnachts- und Urlaubsgeld

► **Novem Vorbach**

Ergänzungstarifvertrag zur wöchentlichen Arbeitszeit

► **PIA**

Verhandlungen über einen neuen Haustarifvertrag mit Beschäftigungssicherung,
2022 gelang es im Rahmen der Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie mit Aktionen bei PIA wieder einen unbefristeten Haustarifvertrag auf Basis Metall- und Elektroindustrie abzuschließen

► **Rohrwerk**

Sanierungstarifvertrag mit Beschäftigungssicherung vereinbart

► **Suspa**

Entgelterhöhung und verkürzte Wochenarbeitszeit im Haustarifvertrag geregelt

► **ZF**

Angleichung der Arbeitszeit an die Fläche, Heranführung der Leistungsbeurteilung und des Leistungsentgelts an die Fläche

Leiharbeit und Werkverträge

Es ist ungerecht, wenn Arbeitnehmer*innen das Gleiche leisten, aber völlig unterschiedlich bezahlt werden. Die IG Metall setzt sich schon immer für gute Arbeitsbedingungen und anständige Bezahlung ein. Dazu gehört der Grundsatz: Gute Arbeit für alle – Leiharbeit und industriennahe Dienstleistungen/ Werkverträge.

Die Kampagne und betriebspolitische Offensive "Gute Arbeit für alle" bündelt die Themen Leiharbeit und industriennahe Dienstleistungen/Werkverträge. Wir thematisieren die zunehmende Zergliederung der Unternehmen und Betriebe. Und wir wollen gute Arbeit für alle Beschäftigten - ob auf Stammarbeitsplätzen, in Leiharbeit oder bei industrienahen Dienstleistern.

Hier wurden gravierende Verbesserungen von Arbeitsbedingungen und Einkommen erreicht.

Auch haben viele Betriebsräte Vereinbarungen zur Höchstüberlassungsdauer und Übernahmeangeboten abgeschlossen. Durch diese Vereinbarungen, die von den Betriebsrät*innen gemeinsam mit uns durchgesetzt wurden, konnten hunderte von Kolleg*innen in unbefristete Arbeit gebracht werden.

Viel Arbeit am Rande:

Arbeitsplätze sichern, gute Arbeitsbedingungen durchsetzen – dafür steht die IG Metall.

Wir müssen aber auch feststellen, dass Unternehmen Arbeit fremdvergeben bzw. Arbeiten komplett ausgliedern wollen. Betroffen ist hier besonders die Logistik. Diese Vorgehensweise schönt die Bilanzen, unterläuft den Schutz, den gute Tarifverträge bieten und senkt die Kosten zu Lasten der Menschen, die in den Betrieben arbeiten.

Outsourcing spaltet die Belegschaften in „Stammebelegschaft“ und diejenigen, die am Rand stehen, ohne Tarifvertrag, ohne Mitbestimmung, für weniger Geld.

Als IG Metall werden wir gemeinsam mit unseren Kolleg*innen in den Betrieben das Thema Werkverträge angehen. Gute Produkte und Qualität gibt es auf Dauer nur mit guter Arbeit, guten Tarifverträgen und Perspektiven.

Fazit:

Leiharbeit und vor allem deren Einsatzdauer in den Betrieben in unserer Region ist nach wie vor ein Thema. Wir haben dort wesentliche Verbesserungen erreicht, aber müssen die

Entwicklung weiter im Auge behalten.

Auch das Thema „Werkverträge“ und Ausgliederungen wird eine große Rolle in der IG Metall und bei den Auseinandersetzungen in den Betrieben spielen. Die Erfahrung zeigt, dass wir als IG Metall auch dort Verbesserungen erreichen können.



Erreichte Erfolge:

Abschluss von Tarifverträgen zur unbefristeten Übernahme von Leih- und Zeitarbeit, nach 24 Monaten.

Abschluss von Tarifverträgen zu Branchenzuschlägen, z.B.: Metall- und Elektroindustrie – nach neun Monaten 50 % bzw. 15 Monaten 65 % mehr Einkommen.

Nach der Tarifierhöhung 2020 wurden im selben Jahr weitere Verbesserungen in den Leiharbeitstarifverträgen abgeschlossen. Für die unteren Entgeltgruppen konnten durch neue Beschreibungen die Entgeltgruppen 2a, 2b, 3 und 4 überproportional angehoben werden.

Im Tarifiergebnis vom Juni 2023 haben wir durchsetzen können, dass ab 01. September 2023 die erste Stufe des Branchenzuschlags für die Leihbeschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie ab dem ersten Einsatztag zu zahlen ist (bisher ab der sechsten Woche).

Auch die Jahressonderzahlungen – Urlaubs- und Weihnachtsgeld – steigen. Im Jahr 2021 gab es jeweils 150 Euro (nach sechs Monaten Beschäftigungsdauer) bis 225 Euro (nach drei Jahren). In zwei Stufen stiegen die Jahressonderzahlungen bis 2023 auf jeweils 200 bis 400 Euro. Neu ist auch, dass die Jahressonderzahlung tarifdynamisch und mit den zukünftigen Tarifierhöhungen angehoben wird.



Ihre Kanzlei für Arbeitsrecht

In unserer Kanzlei haben wir uns zur Spezialisierung entschlossen und bearbeiten seit 45 Jahren arbeitsrechtliche Mandate ausschließlich auf Arbeitnehmerseite.

An unseren Standorten in Nürnberg und Ansbach beraten und vertreten wir Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – vom Auszubildenden bis zur Führungskraft – in allen arbeitsrechtlichen Fragen, wie z. B. bei Kündigung und Aufhebungsvertrag, Abmahnung, Lohn und Gehalt bis hin zum Zeugnis.

Betriebsräte mittelständischer Unternehmen aus der Region finden ebenso unsere Unterstützung wie Gesamtbetriebsräte und Konzernbetriebsräte großer internationaler Unternehmen. Wir sind für diese als Sachverständige, Berater und anwaltliche Vertreter tätig.

Bärenschanzstraße 4
90429 Nürnberg
Telefon: 0911 30 73 10

Zweigstelle Karlsplatz 2
91522 Ansbach
Telefon: 0981 977 80 800

kanzlei@manske-partner.de
www.manske-partner.de



Ihre Fachanwältinnen und Fachanwälte für Arbeitsrecht

Beate Schoknecht
Andreas Bartelmeß
Magdalena Wagner

Sabine Feichtinger
Axel Angerer
Sebastian Lohneis

Thomas Müller
Georg Sendelbeck
Sabrina Eckert

Dr. Sandra B. Carlson, LL.M.
Judith Briegel
Tobias Hassler

TRANSFORMATION

IG Metall vom Betrieb aus denken/Transformation/KI/Energiekosten

Die Veränderung der Arbeitswelt ist längst in den Betrieben angekommen. Viele Schlagwörter kreisen um die vierte industrielle Revolution. Daraus ergeben sich viele Herausforderungen für unsere IG Metall.

Digitalisierung, Klimawandel, Mobilitäts- und Energiewende, Globalisierung, Lebenswelten, die immer weiter auseinanderdriften: Die Welt verändert sich rasant. Für uns alle. Wir erleben einen tiefgreifenden Wandel, der viele unserer Kolleg*innen verunsichert – in den besonders betroffenen Branchen, in den Betrieben und in der öffentlichen Debatte. Für uns als IG Metall steht fest, wir müssen handeln.

In diesem Zusammenhang fand auch am 29.10.2021 der bayernweite Aktionstag „Krisengewinner zur Kasse bitten – Fairwandel nur mit uns“ statt.

Aus unserer Geschäftsstelle beteiligten sich unter anderem Kolleg*innen von Cherry, Constantia, emz Hanauer, Grammer, Hamm, Heim und Haus, Luitpoldhütte, Rohrwerk, Siemens Amberg, Siemens Kemnath, Siemens Luhe und ZF um Druck für staatliche Unterstützung für die vom industriellen Wandel Betroffenen zu machen und dadurch diese Arbeitsplätze zu sichern.



Aktionstag „Fairwandel nur mit uns“ am 29.10.2021



Gerade während Corona hat sich diese Entwicklung rasant beschleunigt und mit dem Ankommen der sogenannten „KI“ in den Betrieben stehen Betriebsräte und IG Metall vor einer riesigen Herausforderung.

Wir fordern Arbeitgeber und Politik auf, damit aus dem Strukturwandel kein Strukturbruch und aus technologischem Fortschritt ein sozialer Fortschritt wird. Wir stehen für eine soziale, ökologische und demokratische Transformation.

Auch engagierten sich Kolleg*innen von Constantia und Grammer in Projekten und im Promotorenkreis bei unserer Kampagne „IG Metall vom Betrieb aus denken“.

Als IG Metall versuchen wir unsere betrieblichen Kolleg*innen auf unterschiedliche Art zu sensibilisieren und zu unterstützen. Mit den betrieblichen Kolleg*innen von Kennametal und ZF haben wir eine gemeinsame Bestandsaufnahme mit Unterstützung von ffw durchgeführt. Diese Bestandsaufnahme und Beratung wird durch ein gemeinsames Projekt von der bayerischen Staatsregierung, der IG Metall und des VBM gefördert. Die Erfahrungen und das Feedback der betrieblichen Kolleg*innen war sehr gut und zeigte, dass eine überbetriebliche Beratung bei der Transformation Ängste abbauen und Arbeitsplätze sichern kann. Hier spielten auch unsere Kolleg*innen von Siemens in Amberg eine gute Rolle, indem sie ihre Erfahrungen mit einbrachten. Wir werden als Geschäftsstelle auch einen Erfahrungsaustausch für andere Betriebe organisieren.

Auch werden wir in diesem Rahmen einen Austausch und Qualifizierung durch die Gesellschaft für Personal- und Organisationsentwicklung kurz ffw für unseren Ortsvorstand und andere Betriebe anbieten.

Zusätzlich zur „KI“ dürften die durch den Ukrainekrieg immens gestiegenen Energiekosten und die Energieversorgungssicherheit eine große Herausforderung werden.

Deshalb gibt es von der IG Metall ein Konzept zu einem „Brückenstrompreis“, welches Investitionen, Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Energiepreise vorsieht.

Neu hierbei ist, dass Betriebe, die die staatliche Unterstützung erhalten, auch Zusagen zu Tarifbindung und Beschäftigungssicherung leisten müssen.



Transformation, Energiepreise, künstliche Intelligenz und Versorgungssicherheit werden die Herausforderungen für unsere Interessenvertreter*innen in den Betrieben und uns als IG Metall zukünftig sein.

Gemeinsam können und werden wir an guten Lösungen für unsere Mitglieder in den Betrieben arbeiten und diese auch erreichen.



Im November 2023 fand ein Aktionstag zum Brückenstrompreis statt, um den Druck auf die Bundesregierung zu erhöhen. Beteiligt haben sich unter anderen Beschäftigte von der Luitpoldhütte und Constantia.



MITGLIEDER

Wir gewinnen Mitglieder – IG Metall Amberg, eine erfolgreiche Organisation

Die Stärke einer Organisation ist abhängig von der Anzahl der Mitglieder. Dieser Grundsatz gilt auch und vor allem für Gewerkschaften.

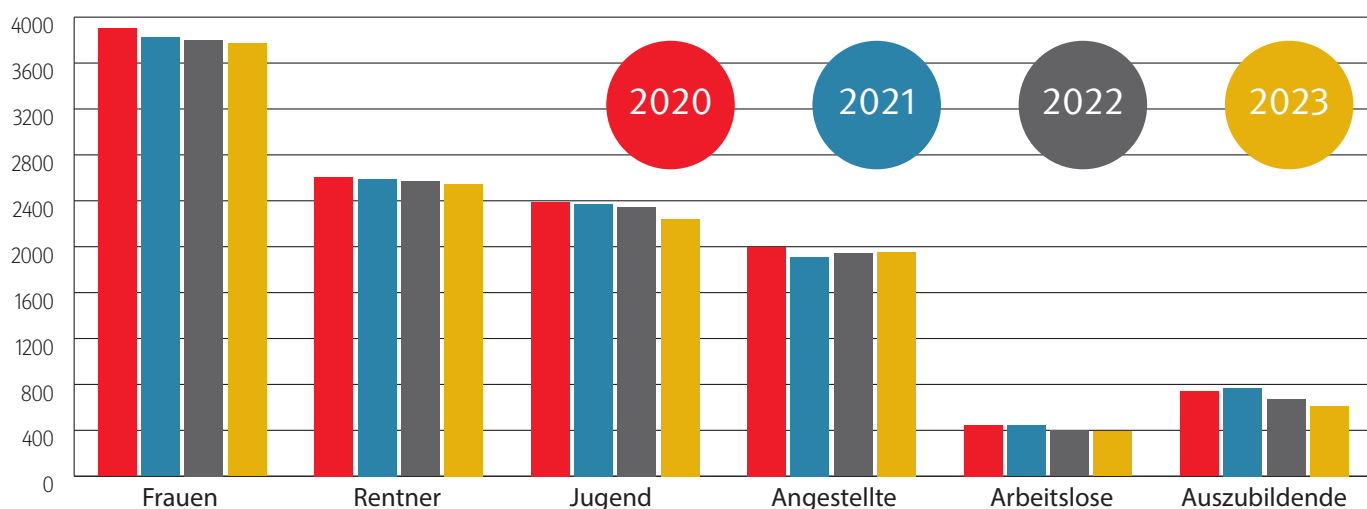
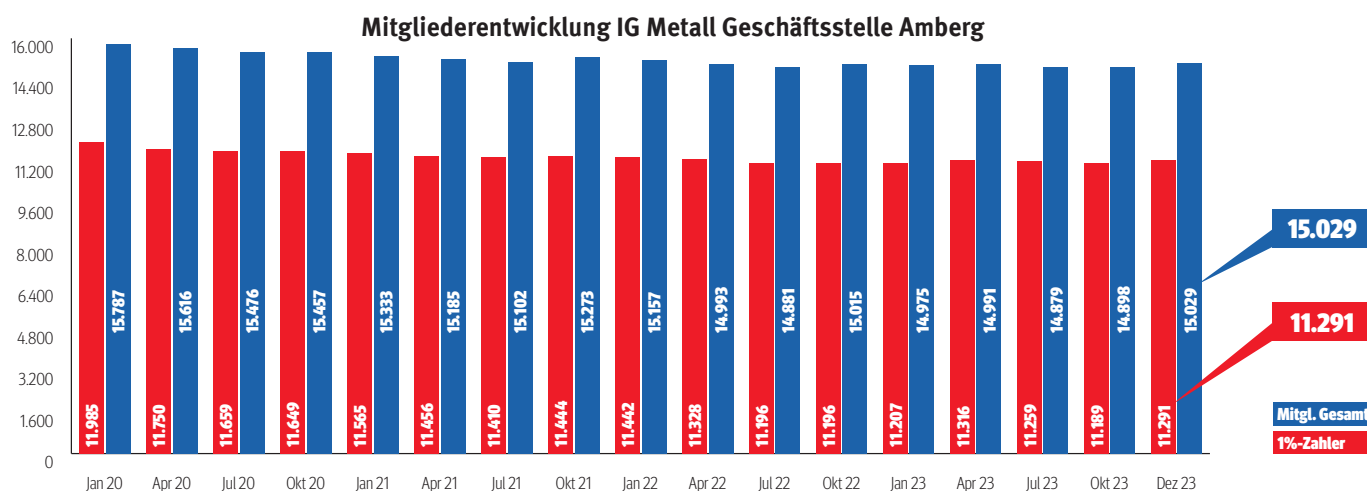
Ohne Mitglieder, ohne, dass es Menschen gibt, die sich in der IG Metall organisieren, ohne Verantwortliche im Betrieb, die ihre Kolleg*innen auf Mitgliedschaft ansprechen sind unsere tarifpolitischen Ziele und unsere gesellschaftspolitischen Werte nicht durch- bzw. umsetzbar.

Eine erfolgreiche Geschäftsstelle macht auch und vor allem dieses Thema aus. Der Organisationsgrad in den Betrieben ist ebenfalls ein wichtiger Gradmesser für die Akzeptanz unserer Organisation und den betrieblichen Repräsentanten.

Wir sind mit einem durchschnittlichen Organisationsgrad von ca. 50 % eine der am besten organisierten Geschäftsstellen in Bayern.



Es ist uns im Berichtszeitraum gelungen, dieses hohe Niveau zu halten und in vielen Betrieben auch auszubauen. Durch Neuerschließungen konnten wir den Beschäftigungseinbruch und die damit verbundenen Mitgliederverluste in einigen unserer Betriebe auffangen. In Summe haben wir 3.317 Mitglieder im Berichtszeitraum für die IG Metall gewinnen können.



Das Mitglied ist der Mittelpunkt



Seit 2001 findet in der Geschäftsstelle Amberg Rückholarbeit statt.

Das Rückholteam ruft die austrittswilligen Mitglieder an und hört sich die Probleme, Sorgen und Nöte an, diskutiert, informiert und bietet weitere Hilfestellung an.

Für viele Mitglieder ist der Austritt ein Ventil um ihrer Verärgерung über verschiedenste Dinge rund um die Arbeitswelt Luft zu machen, um ein Zeichen zu setzen oder einfach auf Probleme im Betrieb aufmerksam zu machen.

Darüber hinaus gibt es noch diverse weitere Gründe für einen Austritt aus der Gewerkschaft.

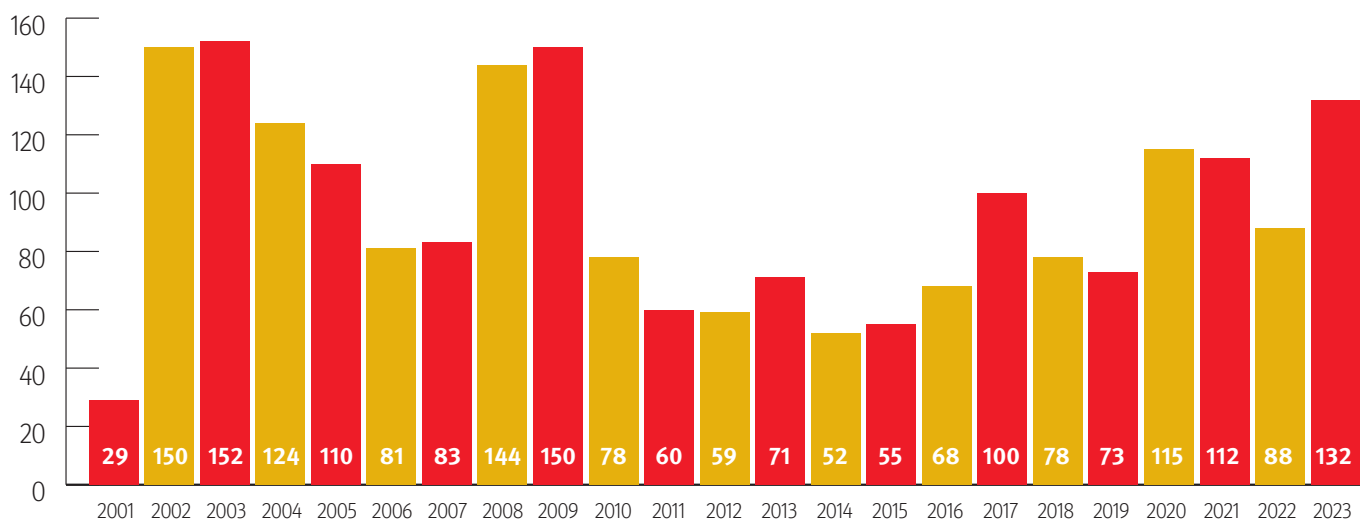
So wurden in den letzten 22 Jahren von den Kolleg*innen weit mehr als 8.000 Gespräche geführt. Die Rückholer*innen treffen sich einmal wöchentlicher in der Geschäftsstelle Amberg von 17.00 bis 19.00 Uhr.

An dieser Stelle dürfen wir uns ganz herzlich bei Wolfgang Rösl für die jahrzehntelange Unterstützung bedanken. Wolfgang hat aus persönliche Gründe seine ehrenamtliche Tätigkeit als Rückholer beendet.

Neu hinzugekommen ist die Kollegin Diana Seifert, so dass sich das Rückholteam nun aus den Kolleginnen Diana Seifert, Stefanie Färber und Birgitt Kolnhofer zusammensetzt.

Ein entscheidender Punkt bei der Rückholarbeit ist, die erhaltenen Informationen weiter zu verwerten bzw. auch daraus zu lernen. So ist ein ständiger Verbesserungs- und Informationsprozess im Gange, der es uns ermöglicht, unsere Arbeit beständig zu optimieren.

Nach Gesprächen haben 2.164 Mitglieder den Austritt zurückgenommen



Unsere Jubilare

Gute Arbeit, gutes Leben und jahrzehnte lange Treue zu Ihrer IG Metall. Das gehört zusammen und ist unser Schlüssel zum Erfolg.

Ohne Jubilare mit großer Erfahrung und Treue zur IG Metall wären wir nicht das, was wir sind.

Um dies zu würdigen, veranstalten wir eine Jubilar Ehrung.

Es ist eine der größten Veranstaltungen im Jahr. Traditionell laden wir in das Amberger Congress Centrum ein, um Danke zu sagen.

Danke für 25, 40, 50, 60, 70, 75 und mehr Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall. Im Berichtszeitraum haben wir so in Summe 1.875 Mitglieder für ihre Treue zur IG Metall geehrt.

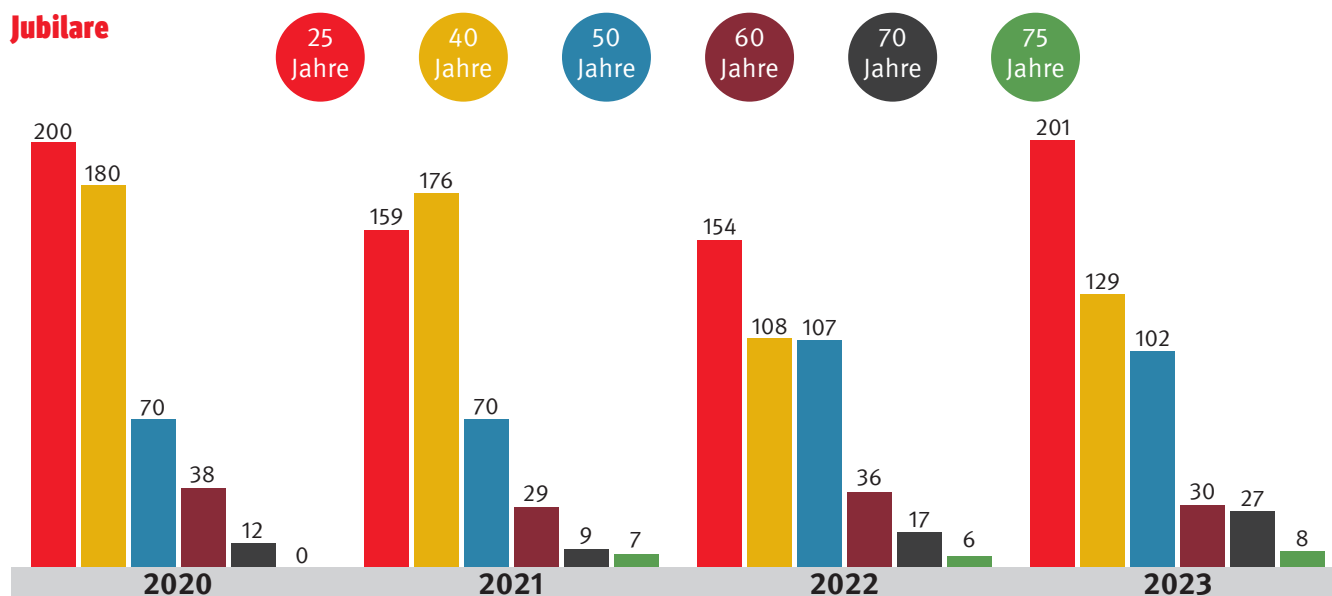
Mit Ansprachen, Essen und Musik feiern wir einen Nachmittag lang. Bei dieser Gelegenheit treffen sich „alte“ Weggefährten, die sich über die Jahre aus den Augen verloren haben wieder

und es werden gemeinsame Erinnerungen ausgetauscht. Eines gilt für alle: Ohne sie, die über Jahrzehnte diese IG Metall Geschäftsstelle Amberg unterstützt, getragen und mitgestaltet haben, würde es keine tarifpolitischen Erfolge oder gar gesellschaftspolitische Bedeutung geben.

Nachdem aufgrund von Corona 2020 und 2021 keine Jubilarehrungen stattfinden konnten, holten wir 2022 die ausgefallenen Feiern dementsprechend nach und konnten auch die Jubilare von 2022 ehren. Wir freuen uns seitdem wieder jährlich unsere Ehrungen, gemeinsam mit den Jubilaren und Gästen aus der Politik und dem DGB, durchführen zu können.

Dieser Stolz und diese Verbundenheit ist für uns der Auftrag, diese IG Metall weiter zu entwickeln und schlagkräftig für unsere Mitglieder zu erhalten.

Jubilare



Mitglieder



...föhrung
08.10.2023



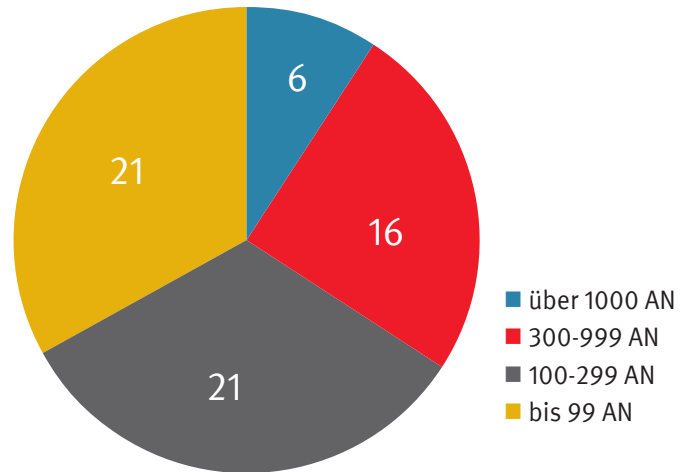
WIR IM BETRIEB

Die Wahlen

Im Berichtszeitraum fanden auch die Betriebsratswahlen, zwei Jugend- und Auszubildendenvertreterwahlen sowie die Wahl der Schwerbehindertenvertretungen statt.

Außerdem beteiligten sich die IG Metall Mitglieder in den Betrieben bei der Wahl der Delegierten unserer Geschäftsstelle und der gewerkschaftlichen Vertrauensleute der IG Metall.

Betriebe nach Betriebsgröße



Betriebsratswahlen

Team IG Metall und „Ohne Betriebsrat geht nichts“

„Wählt Team IG Metall“, lautet das offizielle Motto der Betriebsratswahlen 2022. Nach wie vor gilt, ohne Betriebsrat endet die Demokratie vor den Werkstoren.

In der Zeit vom 01.03.2022 bis 31.05.2022 fanden die BR-Wahlen statt. In 63 Betrieben der Metall- und Elektroindustrie, des KFZ-Handwerks, des Metallhandwerks, der Textil- und Bekleidungsindustrie, der Stahlindustrie sowie im Bereich Holz und Kunststoff wurden Betriebsratsgremien gewählt.

2022 konnten bis auf zwei Ausnahmen, die Beschäftigten in den Betrieben ihren Betriebsrat in einer Persönlichkeitswahl wählen. Somit konnten im absolut größten Teil der Betriebe die Wahlberechtigten direkt die Kolleg*innen ihres Vertrauens wählen und mussten ihr Kreuz nicht auf einer Liste machen. Nicht zuletzt Dank der von der IG Metall angebotenen Wahlvorstandsschulungen, verliefen die Wahlen bis auf eine Ausnahme reibungslos.

Leider gab es bei der Betriebsratswahl von Motor Nützel eine Wahlanfechtung. Auch die IG Metall leitete rechtliche Schritte gegen die Geschäftsführung von Motor Nützel ein.

Wir begrüßen ausdrücklich, dass zukünftig die Behinderung einer BR Wahl als Officialdelikt eingestuft ist, und strafrechtlich verfolgt werden muss.

Eine Herausforderung ist nach wie vor der anhaltende Generationswechsel in den Betriebsratsgremien.

33,91 % wurden erstmalig als Betriebsrät*innen gewählt.

Durch unsere Seminarangebote und den sogenannten „Betriebsräte Führerschein“ sehen wir uns auf einem guten Weg.

Knapp 60 % der neugewählten Betriebsrät*innen nahmen unser Seminarangebot gerne an und qualifizierten sich für die Betriebsratsarbeit.

519 Kolleg*innen wurden in die Betriebsratsgremien gewählt. Der Anteil der Frauenmandate beträgt rund 28,32 %. Das Durchschnittsalter liegt bei 44,8 Jahren. Die Wahlbeteiligung lag bei 62,26 %. Und damit unter dem Wert von vor 4 Jahren. Dennoch ist die Beteiligung an den Betriebsratswahlen immer noch wesentlich höher, als bei anderen „politischen“ Wahlen. Leider ein Trend der stark zum Nachdenken anregt.

Zum Zeitpunkt der Wahl waren 90,16 % der Betriebsratsvorsitzenden in der IG Metall organisiert.

Gegnerische Gewerkschaften haben auch in dieser Wahlperiode eine untergeordnete Rolle gespielt. Nur fünf Betriebsräte (0,96 %) sind CGM-Mitglieder.



Die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen

In den letzten vier Jahren fanden zwei JAV-Wahlen statt. Im Herbst 2020 wurden in 30 Betrieben Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen (JAV) gewählt. Rückblickend auf die JAV Wahl 2018 hat sich die Anzahl der JAV Gremien im Zuständigkeitsgebiet der Geschäftsstelle Amberg daher um eine JAV verkleinert.

Schon im Herbst 2022 fanden die nächsten JAV Wahlen statt.

In diesem Wahlzeitraum konnten 31 Wahlen in den Betrieben eingeleitet und durchgeführt werden, woraufhin 81 JAVis als gewählte Interessensvertretende der Jugend ihr Amt antreten konnten.

Darin inbegriffen fand außerdem eine Neuwahl bei 595 Solutions in Flossenbürg statt.

2023 konnten erneut Neuwahlen in zwei Betrieben stattfinden, woraufhin von nun an auch bei Novem in Eschenbach sowie bei Hermos in Schnaittenbach eine JAV zur eigenen Vertretung der Interessen junger Beschäftigter besteht.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir verzeichnen zum 31.12.2023 daraus folgend 33 JAV Gremien.

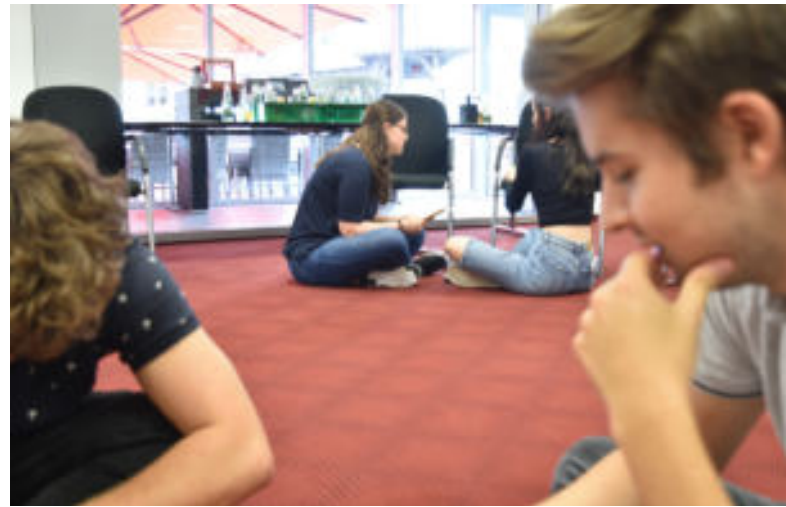
Zur Vorbereitung und Durchführung der JAV Wahlen wurden gemäß des BetrVG Wahlvorstände durch den Betriebsrat ernannt.

Hierzu hatten wir sowohl 2020, als auch 2022 jeweils drei Wahlvorstandsschulungen angeboten, welche die Aktiven für ihre bevorstehenden Aufgaben vorbereitet haben.

Auch für die **Kandidierenden zur JAV Wahl fand eine Wochenendschulung** statt, in der sich die Interessierten ein erstes Bild zu den Tätigkeiten der JAV machen konnten sowie erste Kontakte und Berührungspunkte zu anderen jungen, interessierten Gewerkschafter*innen knüpften. Noch bisher Unentschlossene konnten sodann ihre Entscheidung zur JAV Kandidatur festigen.

Trotz mehr gewählten JAV Gremien zum Vergleichsjahr 2020 konnten jedoch nicht mehr JAVis in ihr Amt gewählt werden, da die Gremiengrößen sich geändert haben.

Je nach Anzahl der Wahlberechtigten in der Ausbildung sowie im Studium bemisst sich auch die Anzahl der JAV Mitglieder im Gremium.



JAV Kandidat*innenschulung vom 09.-11. September 2022 im Hotel Wolfringmühle, Fensterbach

Sich ändernde Ausbildungsplätze der Betriebe wirken sich daher auch auf unsere JAV Wahlen deutlich aus.

In den Wahlen 2022 konnten sich zwei Gremien um jeweils zwei Personen vergrößern.

Ergänzend dazu mussten jedoch drei JAV Gremien ihre Anzahl um jeweils zwei Personen senken.

Dies spiegelt die zum Teil sinkenden Ausbildungszahlen in manchen Betrieben wieder.

Durch die zweijährig stattfindenden Wahlen gibt es in der Jugendarbeit eine sehr hohe Fluktuation.

Die IG Metall setzt dadurch auf gute, zielgerichtete Bildungsarbeit und auf den regen Austausch zwischen den JAVis.

Besonders positiv ist daher zu bewerten, dass viele der gewählten Funktionär*innen ihr **Grundlagenseminar für die JAV Arbeit im Betrieb besuchten und sich in der IG Metall Jugend Amberg für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen aktiv** mit einbringen.

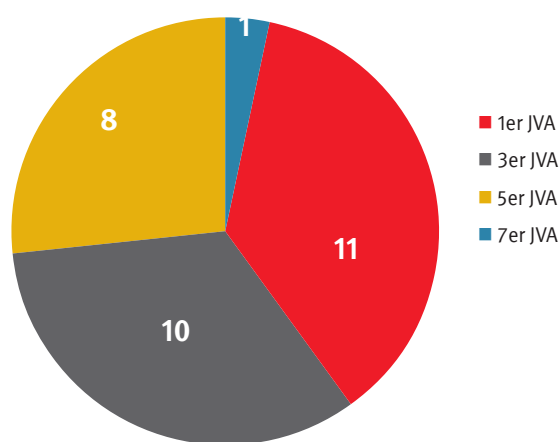
Die JAV Wahlen 2020 im Branchenüberblick

JAV Vertretungen gesamt.....30

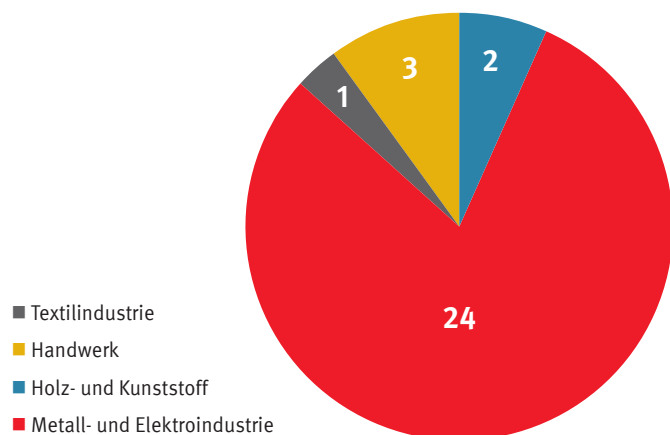
Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen gesamt: 88
davon Mitglied in der IG Metall: 70

59,09 % aller Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen
wurden erstmalig gewählt

Größe und Zusammensetzung der JAV Gremien 2020



Branchenaufteilung der JAV Gremien 2020



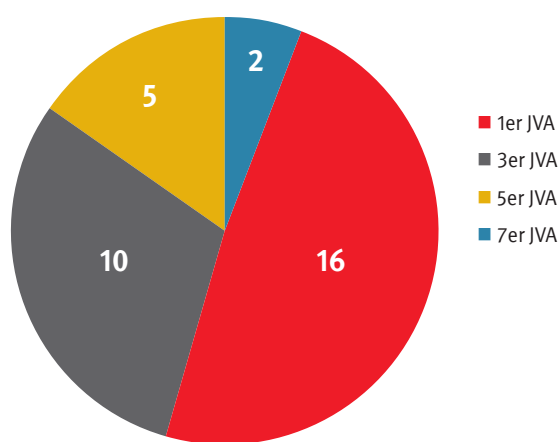
Die JAV Wahlen 2022 im Branchenüberblick

JAV Vertretungen gesamt.....33

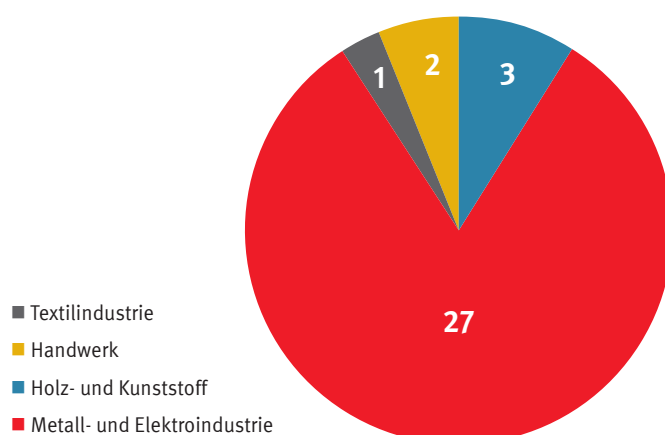
Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen gesamt: 85
davon IG-Metall Mitglieder: 70

64,71 % aller Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen
wurden erstmalig gewählt.

Größe und Zusammensetzung der JAV Gremien 2022



Branchenaufteilung der JAV Gremien 2022



Vertrauensleutewahlen

Nah dran. Kompetent. Mit Engagement.

Die Vertrauensleutewahlen fanden im Berichtszeitraum für die Geschäftsstelle Amberg im Jahr 2020 statt. Die Wahlen in 2020 standen Corona bedingt unter besonderen Einflüssen und so liefen die Wahlen, der Start und die Regelarbeit für viele Gremien unter sehr erschwerten Bedingungen.

Im November 2023 starteten bereits die Vorbereitungen für die Vertrauensleutewahlen der VK-Periode 2024-2028. Je nach betrieblichen Voraussetzungen und Einbindungsmöglichkeiten der Mitglieder bei der Wahl entschied sich der Großteil der VK-Gremien zur Durchführung der Wahl in Form einer Urnenwahl oder von gutbeworbenen Mitgliederversammlungen. Nur im besonderen Einzelfall wurden/werden VKs benannt.

Aktuell haben wir in 20 Betrieben amtierende VK-Gremien:

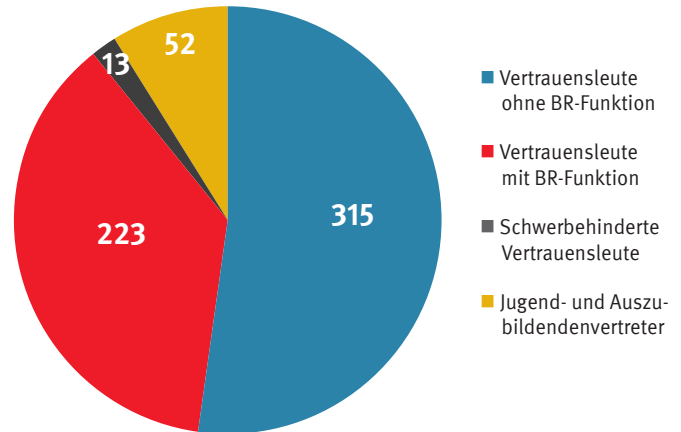
A.T.U Weiden
BHS Corrugated
Cherry
Constantia
Deprag
emz
Grammer
Hamm
Heim & Haus
Kennametal VOH
Kerb Konus Amberg
Luitpoldhütte
novem Eschenbach
novem Vorbach
Rohrwerk
RWS
Siemens Amberg
Siemens Kemnath
Siemens Luhe (NEU seit 2023)
ZF



Im Berichtszeitraum hatten wir leider bei Hiltl Hosen einen drastischen Personalabbau, mit dem wir ein gut funktionierendes Vertrauensleutegremium verloren haben. Wir konnten bei Siemens in Luhe ein neues VK-Gremium gründen.

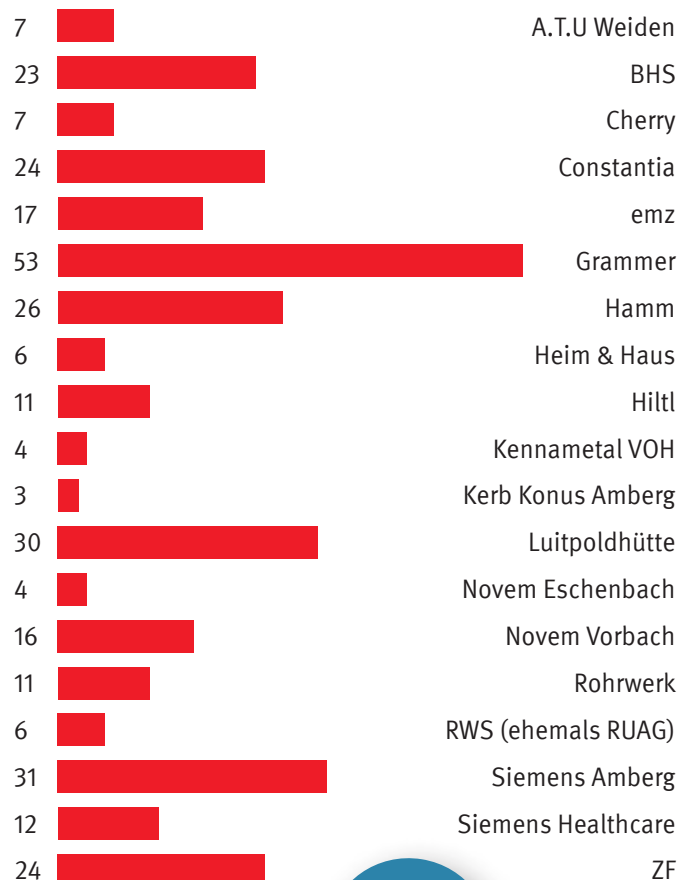
Nach unseren Richtlinien haben insgesamt 603 Menschen eine Vertrauensleutefunktion.

Aktuell teilt sich dies auf in:



Die meisten Vertrauensleute in Summe stellen die Mitglieder der Firma Grammer AG. Im Verhältnis zur Belegschaftsgröße ist der RWS-VK am üppigsten bestückt.

Funktionäre nach Betrieben (bei VK-Wahlen 2020)



315

Natürlich gab es unterschiedliche Aktivitäten und Intensitäten. Dabei waren unsere Vertrauensleute immer nah dran an den betrieblichen Gegebenheiten und Themenstellungen.

Ergänzend zu den betriebsverfassungsrechtlichen Möglichkeiten geht die Vertrauensleutestruktur im Betrieb über die Grenzen des Betriebsverfassungsgesetzes hinaus. Sie positioniert und engagiert sich zu betrieblichen, aber auch zu außerbetrieblichen Themen.

Tarifpolitik, Gesellschaftspolitik, alle sonstigen Arbeitnehmerinteressen und ein respektvolles Miteinander bleiben dabei Kernaufgaben.

Die Arbeit der Vertrauensleute ist auch ein wichtiger Gradmesser für die Akzeptanz von Betriebsratsarbeit und Unternehmensentscheidungen.

Vertrauensleute dienen sowohl als Informationsbringer, als auch als Informationsgeber in die Belegschaft bzw. für das Betriebsratsgremium.

Ein herausragendes Organisations- und Mobilisierungstalent bewiesen unsere Vertrauensleute in den vergangenen Tarifaussinandersetzungen. Die gegenseitige Unterstützung - gerade auch bei den Tageswarnstreiks - war für unsere Vertrauensleute selbstverständlich.

Fakt ist, die Struktur der IG Metall Vertrauensleute im Betrieb ist ein wichtiger Baustein für die Akzeptanz und den Erfolg unserer Arbeit. Kurzum: **Sie sind der Motor und das Herz der IG Metall.**

Wahl der Aufsichtsräte



Im Jahr 2020 fanden bei der Grammer AG und im Jahr 2023 bei der Kennametal GmbH und der Kennametal Holding GmbH die Aufsichtsratswahlen statt.

Es gibt zwei unterschiedliche Rechtsgrundlagen auf deren Basis Aufsichtsratsgremien

gewählt werden können. Nach dem Drittelbeteiligungsgesetz sind in Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten in Deutschland Aufsichtsräte zu wählen. Hierbei ist ein Drittel der Aufsichtsratsmandate von betrieblichen Arbeitnehmervertretern zu besetzen.

Haben in Deutschland Unternehmen mehr als 2000 Beschäftigte, finden die Aufsichtsratswahlen auf Basis des Mitbestimmungsgesetzes von 1976 statt. Dabei wird die Hälfte der Aufsichtsratsmandate von Arbeitnehmervertretern und Vertretern der leitenden Angestellten besetzt, wobei wiederum ein Fünftel der Plätze der Arbeitnehmervertreter durch externe Vertreter (in der Regel von Gewerkschaften) zu besetzen sind.

Auch wenn es durch diese gesetzlichen Regelungen keine „echte“ Mitbestimmung der Arbeitnehmer in den Unternehmen gibt, so ist dies eine deutliche Stärkung der Rechte der Arbeitnehmer gegenüber den Unternehmensleitungen.

Dies kann man bei den Auseinandersetzungen bei der Grammer AG und bei Kennametal sehr gut nachvollziehen.

Der IG Metall gelang es auch über den Aufsichtsrat den Druck aufzubauen, was den Gestaltungsspielraum erhöhte.

Aufsichtsräte nach dem Drittelbeteiligungsgesetz mit Vertretern der Geschäftsstelle Amberg bestehen in folgenden Unternehmen:

- ▶ Suspa
- ▶ Novem GmbH

Nach dem Mitbestimmungsgesetz von 1976 mit gewählten Vertretern aus dem Bereich der Geschäftsstelle Amberg:

- ▶ Grammer AG
(Udo Fechtner folgte 2023 Horst Ott in den Aufsichtsrat nach)
- ▶ Kennametal Holding GmbH und Kennametal GmbH
(Sabrina Feige folgte 2023 Udo Fechtner in den Aufsichtsrat nach)
- ▶ Siemens Healthcare GmbH
- ▶ Christophorus Holding GmbH (ATU)
(Matthias Scherr folgte 2023 Sabrina Feige in den Aufsichtsrat nach)

Vielen Dank an alle Wahlvorstände und Wahlhelfer, welche mit ihrem Engagement zum Erfolg der Wahlen beigetragen haben.

Wahl der Schwerbehindertenvertretungen

In der Zeit vom 01.10.2022 bis 30.11.2022 fanden in den Betrieben die Wahlen zu den Schwerbehindertenvertretungen statt.

In insgesamt 25 Betrieben wurden Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten gewählt. Darunter in fünf Betrieben zum ersten Mal. Leider konnte in einem Betrieb keine Wahl mehr durchgeführt werden.

Zum Zeitpunkt der Wahl waren 1.259 Menschen mit Schwerbehinderung bzw. nach § 2 SchwbG gleichgestellte Menschen in den Betrieben beschäftigt. Dies macht eine Beschäftigtenquote von 5,89 % aus und liegt somit erfreulicherweise über der gesetzlichen Pflichtquote von 5 %.

Die Schwerbehindertenvertretungen leisten für die Menschen mit Behinderung in den Betrieben eine wichtige Arbeit. Inklusion und Teilhabe für diese Kolleg*innen sind keine Geschenke, sondern müssen oft eingefordert werden.





info@raseg.de

www.raseg.de

25 JAHRE ARBEITSRECHT

Unsere nur auf Arbeitsrecht spezialisierte Anwaltskanzlei setzt auf individuelle Betreuung von Arbeitnehmern, Betriebsräten und Gewerkschaften sowie auf hochspezialisierte Rechtsanwälte und Mitarbeiter.

Seit 1993 haben wir unsere Mandanten mit Leidenschaft und Kompetenz vor den Arbeitsgerichten, Landesarbeitsgerichten, dem Bundesarbeitsgericht, vor Einigungsstellen und in betrieblichen Verhandlungen beraten und vertreten.

So wollen wir uns auch weiter für die Interessen unserer Mandanten einsetzen.

F. Schindele
Rechtsanwalt

J. Gerstner
Rechtsanwältin

Dr. M. Wieland
Rechtsanwalt

J. Didschun
Rechtsanwalt

S. Paul
Rechtsanwältin

L. Brodtrück
Rechtsanwältin

J. Hermann
Rechtsanwalt

A. Hartmannsgruber
Rechtsanwältin

A. Philipp
Rechtsanwalt

„Großes Renommee am Markt genießt die Arbeitnehmerkanzlei (...).

'Klar positioniert auf Arbeitnehmerseite'.

'fachl. ausgezeichnet (...)', 'loben Mandanten (...)'."

(JUVE Handbuch Wirtschaftskanzleien 2013/2014 – Auszeichnung als besonders empfohlene Arbeitnehmervertreter)

Kanzlei Landshut

Altstadt 369
84028 Landshut
Telefon: (0871) 923 10-0
info-landshut@raseg.de

Kanzlei Dresden

Maxstraße 8
01067 Dresden
Telefon: (0351) 866 25-0
info@raseg-dresden.de

Kanzlei Rosenheim

Brixstraße 2
83022 Rosenheim
Telefon: (08031) 232 77 92
info-rosenheim@raseg.de

RECHTSSCHUTZ

Rechtsschutz

Der gewerkschaftliche Rechtsschutz und die Rechtsberatung sind nach wie vor wichtige Leistungen für unsere Mitglieder, auch wenn teilweise festgestellt werden muss, dass Mitglieder erst auf die Möglichkeiten des Rechtsschutzes hingewiesen werden müssen, da diese Leistung nicht immer präsent ist.

1.075 Rechtsberatungen

Im Berichtszeitraum (2020-2023) haben wir 1.075 Rechtsberatungen durchgeführt – hiervon 879 im Arbeitsrecht und 196 im Sozialrecht. Dies hängt auch mit der Betriebsstruktur in der Geschäftsstelle und den vielen Einzelmitgliedern in Betrieben ohne Betriebsrat zusammen oder betrieblichen Situationen, die rechtliche Beratung nötig machen.

Da wir in der Geschäftsstelle oft die erste Anlaufstelle für unsere Mitglieder sind und auch sein wollen, blieb im Berichtszeitraum der Zeitaufwand für diese wichtige Aufgabe weiterhin sehr hoch und wir haben durch die Einstellung von Sebastian Volk seit April 2021 die Anlaufstelle mit festen Beratungszeiten aufrechterhalten. Unsere Rechtsberatung erteilt detaillierte Tarifauskünfte, klärt rechtlichen Handlungsbedarf und unterstützt bei arbeits- und sozialrechtlichen Differenzen. Auch außergerichtliche Anschreiben werden direkt durch unsere Geschäftsstelle verfasst. Manchmal besteht auch einfach Bedarf bei den Mitgliedern eine andere Perspektive auf einen Konflikt zu erhalten, um das eigene Handeln besser einordnen zu können.

Auf diese Art lassen sich gerichtliche Auseinandersetzungen oft vermeiden.

Falls nicht, leiten wir die Unterlagen zur weiteren Geltendmachung bis hin zur Klage an unsere Kolleg*innen der DGB Rechtsschutz GmbH, welche ebenfalls und alternativ zur Vereinfachung für unsere Mitglieder als Erstanlaufstelle fungieren. Auf diese Weise soll ein in anderen Geschäftsstellen vorkommendes „Hin und Her Schicken“ vermieden werden und die Betreuung entbürokratisiert werden.

Der gewerkschaftliche Rechtsschutz umfasst alle Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis (Arbeitsrecht) wie zum Beispiel:

- ▶ Kündigungsschutz
- ▶ Versetzung
- ▶ Eingruppierung
- ▶ Abmahnung
- ▶ Geltendmachung von Entgelt, Urlaub und Urlaubsgeld
- ▶ Arbeitszeugnis uvm.

Im Bereich des Sozialrechts umfasst der Rechtsschutz u.a. alle Streitigkeiten mit

- ▶ Deutscher Rentenversicherung und Bundesknappschaft
- ▶ Bundesagentur für Arbeit
- ▶ Jobcenter
- ▶ Berufsgenossenschaften

- ▶ Krankenkassen
- ▶ Versorgungsämter

aber auch weniger präsente Felder wie Kindergeldansprüche oder BaFöG-Themen.

Darüber hinaus berät Volker Jung in seiner Funktion als sog. Ehrenamtlicher Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd unsere Mitglieder bei Fragen rund um das Thema Rente, überprüft Rentenbescheide und das Rentenkonto. Hier kam es im Berichtszeitraum zu 36 Beratungen.

DGB-Rechtsschutz GmbH

Die Zusammenarbeit mit den DGB Rechtsstellen in Weiden und Regensburg funktioniert sehr gut und unkompliziert. Wichtig für uns ist, dass das Büro in Amberg einmal wöchentlich besetzt ist und auftretende Sachverhalte vor Ort angesprochen und geklärt werden können.

Allen Kolleg*innen der DGB Rechtsschutz GmbH danken wir für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung sehr herzlich.

Im Berichtszeitraum wurden 1.407 Rechtsschutzanträge durch den Ortsvorstand im Rahmen der Satzung geprüft und genehmigt. Der Bedarf an Rechtsberatung ist ungebrochen.

Rund 2,53 Millionen erstritten

Durch die gemeinsame Arbeit konnten wir positive Ergebnisse für unsere Mitglieder erreichen. Ansprüche in einer Größenordnung von rund 2,53 Millionen Euro wurden für unsere Mitglieder durchgesetzt.

Den gerichtlichen Weg mit Begleitung der kompetenten Anwälte bei der DGB Rechtsschutz GmbH sollte man wirklich nicht scheuen. Beispielhaft sind hier die zwei höchsterstrittensten Beträge genannt:

- ▶ 55.000,00 € im Arbeitsrecht - außergerichtliche Regelung für einen Aufhebungsvertrag
- ▶ 53.051,70 € im Sozialrecht - stattgegebener Bescheid für volle Erwerbsminderungsrente

Arbeitsrecht	ANZAHL gesamt	BETRAG
Vergleich	75	595.843,06 €
auf andere Weise	203	289.737,33 €
außerger. Vergleich	4	70.082,68 €
Urteil obsiegend	7	30.081,40 €
Urteil abweisend	3	- €
Sonst.	623	622.503,19 €
Gesamt	915	1.608.247,66 €
Sozialrecht	ANZAHL gesamt	BETRAG
Vergleich	21	136.331,25 €
auf andere Weise	377	563.034,34 €
außerger. Vergleich	0	- €
Urteil obsiegend	3	9.300,00 €
Urteil abweisend	15	- €
Sonst.	209	209.523,00 €
Gesamt	625	918.188,59 €

BILDUNG

Bildungsarbeit

Regionale Bildungsangebote

Im Zeitraum 2020 bis 2023 fanden in der Bildungsregion 196 Seminare (Tagesschulungen und Mehrtageesschulungen) statt. Hinzu kommt noch eine Vielzahl von uns organisierten haus-internen Schulungen und Klausuren für betriebliche Gremien.

Allein aus den Betrieben der IG Metall Amberg nahmen 2.300 Kolleg*innen an unseren, in der Region angebotenen, Seminaren teil.

Natürlich waren die Jahre 2020 und 2021 absolut von der Coronasituation geprägt. Eine Vielzahl von geplanten Seminaren konnte nicht durchgeführt werden. Präsenzseminare, wie wir sie kannten und schätzten, durften nicht mehr angeboten werden.

Der Schulungsbedarf zu den unterschiedlichsten Themen war aber trotzdem riesengroß.

Was ist bei den Tarifabschlüssen zu beachten, Umgang mit Corona im Betrieb, Einführung Kurzarbeit im Betrieb, Vorbereitung der Betriebsratswahlen, um nur einige Schwerpunkte zu nennen.

Es gelang uns gemeinsam, schnell und kompetent auf ein völlig ungewohntes Format umzustellen. Online Schulungen waren in dieser Zeit die einzige Möglichkeit, Qualifizierung anzubieten. Großen Respekt an alle Referent*innen und Teilnehmer*innen, dass diese Möglichkeit so schnell angeboten werden konnte und auch sehr gut angenommen wurde.

Natürlich erreichten wir unsere Vertrauensleute und Betriebsräte am besten auch wieder mit den Seminaren „Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft“, „VL Kompakt“ (Die Wirtschaft in der wir leben...), den „BR Grundlagen“ und weiterführenden „BR Kompakt“- Seminaren. Zusätzlich können unsere Kolleg*innen auch auf den BAB BR Seminaren den sogenannten „BR Führerschein“ erwerben.

Zu den unterschiedlichsten Themen planten und organisierten wir eine Vielzahl von betrieblichen Wochenendseminaren. Ebenfalls angeboten wurden z. B. Wochenendseminare zu den Themen: „Work – Life Balance“, Konfliktkompetenz und der absolute Renner „Der gläserne Mitarbeiter“. Bei vielen Wochenendseminaren mussten wir mit Wartelisten arbeiten.

Wichtig bei allen Seminaren ist natürlich auch das gegenseitige Kennenlernen und der Erfahrungsaustausch über die Seminare hinaus.

Die Rolle der IG Metall in den Betrieben stellt einen wichtigen Teil unserer Seminare dar.

In Zusammenarbeit mit unserer Betriebsräte Akademie Bayern wurde das Angebot an Fachseminaren in unserer Bildungsregion kontinuierlich erweitert und ausgebaut.

Von den Themen A wie Arbeitsrecht bis Z wie Zielvereinbarung wurden Seminare angeboten.

Im Juli 2022 fand im ACC eine gemeinsame Bildungsmesse mit der Betriebsräte Akademie statt. Rund 150 neu- und wieder-gewählte Betriebsrät*innen konnten wir begrüßen und ihnen einen Überblick über unser Bildungsangebot und Knowhow geben.



Finanzieller Rahmen

Die Qualifizierung unserer Funktionäre und Mitglieder ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit und Stärke in den Betrieben.

Von 2020 bis 2023 konnten in der Bildungsregion Amberg/Regensburg über 660.000 € in die Ausbildung unserer Mitglieder und betrieblichen Funktionär*innen investiert werden.

Aktiver Referentenarbeitskreis Oberpfalz

Wichtiger Bestandteil unserer Bildungsarbeit ist, dass ein Großteil unserer BR 1-, BR Kompakt- und Vertrauensleuteseminare mit ehrenamtlichen Referenten aus der Bildungsregion durchgeführt werden. Dadurch entsteht eine bessere Akzeptanz und Bindung bei den Seminarteilnehmer*innen.

Der Referentenarbeitskreis Amberg/Regensburg ist sehr gut zusammengewachsen und firmiert zwischenzeitlich als Referentenarbeitskreis „Oberpfalz“.

Allein in der Geschäftsstelle Amberg haben wir 13 ehrenamtliche Referent*innen, die zusätzlich zu ihren betrieblichen Aufgaben, Wochen- und Wochenendseminare durchführen und leiten.

Besonders freut es uns, dass wir 2 neue Kolleginnen für die Referententätigkeit gewinnen konnten.

Schwerpunkte der Arbeit des Referentenarbeitskreises:

- Qualifizierung der Betriebsrät*innen und Vertrauensleute
- Erstellung und Schulung bei neuen Seminarkonzepten und Themen
- Aus- und Weiterbildung der regionalen Referent*innen
- Gewinnung neuer ehrenamtlicher Referent*innen sowie deren Ausbildung

Bildungsplanung wird immer wichtiger, gerade nach Corona

Ohne konkrete Bildungsplanung für die gewählten Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter, Schwerbehindertenvertreter und Vertrauensleute ist eine gute Qualifizierung schwierig. Hier spielen die Bildungsberater*innen (BiBer) in den Betrieben eine gewichtige Rolle. Deshalb gibt es von uns Schulungsangebote, um die Bildungsberater*innen und die für



Bildung zuständigen Kolleg*innen zu unterstützen und so eine bedarfs- und anforderungsgerechte Bildung zu organisieren. Hierbei werden wir bei allen Seminaren nach § 37/6 Betr.VG durch die Betriebsräte Akademie Bayern unterstützt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen ehrenamtlichen Bildungsreferent*innen für das Engagement zur Stärkung der IG Metall.

Besonderer Dank geht an Diana Seifert, Siemens Kemnath, die sich mit viel Herzblut und Engagement im Referenten Arbeitskreis einbringt und mitgestaltet.

Auch „mussten“ wir leider Wolfgang Rösl und Werner Fick aus unseren Referentenarbeitskreis verabschieden. Wir wünschen euch einen langen Unruhestand!

betriebsräte
akademie
bayern



2024

BILDUNGSPROGRAMM

IG METALL
AMBERG

JUGEND

IG Metall Jugend Amberg

Wir als IG Metall sind ein sehr großer Jugendverband. Viele Mitglieder der IG Metall Amberg befinden sich in Ausbildung, im Studium oder sind als junge Beschäftigte im Betrieb.

Damit einher geht für uns der Anspruch, diese Zielgruppen für die gewerkschaftliche Arbeit im Betrieb und in der Gesellschaft zu gewinnen und die Interessen dieser Gruppen in der Entstehung von Aktionen, Positionen und im Austausch untereinander miteinzubringen.

Das ist uns in den letzten Jahren sehr gut gelungen.

Die IG Metall Jugend Amberg brachte sich mit ein und positionierte sich zu ihren Themen und Interessen. Die Gestaltung der Jugendarbeit ist dabei stets mannigfaltig und vielfältig. Sie umfasst die Verbesserung von Qualifizierungs- und Arbeitsbedingungen, die Teilnahme an Bildungsangeboten, die Teilnahme an Tarifrunden, die Gewinnung von weiteren Mitgliedern der IG Metall, die Zusammenarbeit und Beratung von JAV Gremien sowie die Analyse der aktuellen Gesellschaftspolitik in Deutschland und auf der Welt.

Die Jugend von heute ist neugierig und hinterfragt viele grundsätzliche Bestandteile unseres Zusammenlebens, die ggf. aus



der Sicht von jungen Menschen auch anders gestaltet werden könnten. Dieser hohe Gestaltungsanspruch junger Menschen trifft meist im Betrieb auf die Gestaltungsmöglichkeiten der Gewerkschaft. Hier wird unsere Arbeit als fester Bestandteil der betrieblichen Mitbestimmung

wahrgenommen und dabei können sich Synergien und Mitwirkungsmöglichkeiten für junge Interessierte auf tun, die wir als IG Metall Jugend erkennen und ausbauen möchten.

Im Ortsjugendausschuss der IG Metall Amberg trafen sich üblicherweise monatlich die jungen Aktiven zum Austausch und zur Planung von Aktionen. Diese Sitzungen fielen während der Corona Pandemie zwischen 2020 und 2021 leider auch häufig aus. Zum Teil wurden die Absprachen über ein online oder hybrides Format durchgeführt.

Nichtsdestotrotz – das Sitzungsformat für den Austausch der Vorgehensweise in der Gewerkschaftsjugend bleibt in erster Linie in Präsenz. Besonders dazu ist den Aktiven auch der „Blick über den eigenen Tellerrand“ besonders wichtig, sodass

wir – wenn möglich – die Sitzungen auch direkt in Betrieben abhalten und uns dabei sehr über so manche Betriebsbesichtigungen schon freuen durften!



Zur weiterführenden Auseinandersetzung mit aktuellen politischen Themen fanden jährlich drei Wochenendseminare statt. Dabei hat sich die junge Generation mit betriebspolitischen und gesellschaftspolitischen Themen beschäftigt.

Bspw. mit den Entwicklungsstadien der Umweltkrise, Möglichkeiten zur Entlastung der natürlichen Ressourcen, mit der Arbeitsorganisation sowie der Arbeitskultur in Deutschland oder auch mit gesellschaftskritischen Analysen befasste sich die Jugend in den Seminaren besonders, um Hürden und Problemstellen im Alltag und im Betrieb frühzeitig erkennen zu können. Mit einigen Erkenntnissen aus den Seminaren wurden sodann Themen im Ortsjugendausschuss angestoßen und weiterhin verfolgt, zum Teil auch auf bezirklicher Ebene miteingebracht. Diskussionen und der Erfahrungsaustausch mit weiteren Aktivenkreisen der IG Metall ergänzen dabei den Austausch stets.

Am 19. September 2023 fand dazu zum Beispiel eine gemeinsame Sitzung von Vertrauenskörper-Leitungen und OJA Mitgliedern statt. Sehr schnell waren sich Aktive einig: Ziele und Themen, die sich die Aktivenkreise jeweils gesetzt haben, sind an einigen Stellen deckungsgleich und/oder schließen sehr oft aneinander an. Hier soll es zukünftig auch weiterhin einen verstärkten Austausch geben.



OJA Sitzung am 19. Sep 2023 gemeinsam mit dem VK Leitungsausschuss

Auch Spaß kommt in der Jugendarbeit nicht zu kurz. Es wurden unterschiedliche Freizeitaktivitäten organisiert. Dazu gehörten Partys im eigenen Jugendraum, Camps und gemeinsame Abende am Weihnachtsmarkt.



▲ OJA Wochenende vom 11.-13. Juni 2021 am Schliersee



▼ Bayerisches Camp de la revolucion in Königsdorf – Juni 2022



Demo in Regensburg | DGB gegen hohe Energiekosten am 29. Okt 2022



Halloween 2022 | 31. Oktober 2022



30. April-Tanz in den Mai



01. Mai 2023



Herbstfest in Amberg am 13.10.2023

Zur Gestaltung betrieblicher Gewerkschaftsarbeit in der Jugend sind unsere Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in den Betrieben nicht wegzudenken. Hierbei ist es besonders von Vorteil, dass sich JAVis im OJA Tipps und Tricks an die Hand geben können und der Austausch ihrer Erfahrungen dabei nicht zu kurz kommt.

Gerade mit einer hohen Fluktuation in den JAV Gremien, die wir im Jugendbereich durch die zweijährigen Wahlen oft haben, ist es besonders wichtig, den Wissenstransfer zwischen den Akteuren kontinuierlich anzuregen und zu führen. Jegliche Erfahrungen dienen dabei als Hilfestellungen und Handlungsmöglichkeiten für andere. Auch den Betriebsrät*innen, die im BR Gremium für die Jugendarbeit zuständig sind, kommt dabei eine ganz besondere Rolle zu.

Viele Themen aus der Tarifpolitik oder der Gesetzgebung können JAV Gremien nur mit der Mitarbeit des Betriebsrates in der betrieblichen Praxis umsetzen. Daher ist auch hier ein Wissenstransfer und betrieblicher Austausch unabdingbar. Auch Seminare für JAVis und ihre Betriebsrät*innen wurden in den letzten Jahren für die Bildungsarbeit in der Oberpfalz konzipiert und angeboten.

Die Gewinnung von Mitgliedern in Ausbildung und im Studium ist eine Aufgabe, der sich die gesamte Organisation annehmen muss. Jedes Jahr haben über 300 junge Menschen den Schritt in Ausbildung oder Studium in einem unserer Betriebe in der nördlichen und mittleren Oberpfalz gestartet. Dabei werden sie über unterschiedlichste Begrüßungsveranstaltungen von JAVis, Betriebsrät*innen und Vertrauensleuten angesprochen, informiert und auf die IG Metall Amberg aufmerksam gemacht. Diese frühzeitige Ansprache ist enorm wichtig, um bereits zu Beginn des Berufslebens die fehlende Unterrichtung an Schulen zu den Themen Interessensvertretung, betriebliche Mitbestimmung und Gewerkschaften auszugleichen. Aktive Interessenvertreter*innen gelten als Orientierungspunkt für junge Beschäftigte und dieser Rolle im Betrieb können wir nur gerecht werden, wenn von Beginn an die IG Metall als Gewerkschaft für jeden Lebens- und beruflichen Abschnitt wahrgenommen werden kann.

An der Stelle gilt den Aktiven, die sich für eine bunte, starke Gewerkschaftsjugend einsetzen, ein großer Dank!

Danke für die Zeit und Eure Energie, die in den letzten vier Jahren für das Engagement investiert wurde.

Ein weiterer Dank geht auch an das ehrenamtliche Leitungskollektiv der IG Metall Jugend Amberg, die an der Organisation und Koordination der IG Metall Jugend Amberg mitwirken sowie neue Ideen und Arbeitsstrukturen für die Arbeit anstoßen.



OJA Wochenende vom 19.-21. November 2021 am Schliersee

Wir jungen Metaller*innen stehen geschlossen gegen rechts-populistische Tendenzen und Hetze, Diskriminierung oder Rassismus. **Wir stehen gegen Faschismus ein und möchten Solidarität leben.**

Die Benachteiligung oder Ausgrenzung von Menschen aufgrund von Herkunft, Hautfarbe oder andere Diskriminierungen widersprechen grundsätzlich unserer Haltung als Gewerkschafter:innen und werden deshalb von uns in keiner Sekunde toleriert oder geduldet.

Wir als IG Metall Jugend Amberg sagen auch weiterhin: Klare Kante gegen Rechts!

Die IG Metall Jugend Amberg beteiligte sich bei unterschiedlichen Veranstaltungen für Vielfalt und Gemeinschaft, sowie gegen Hetze und Diskriminierung.

Wir zeigen uns solidarisch mit der LGBTQI Community und unterstützen z.B. auf dem CSD in Amberg.

1. Mai

Wie auch in den letzten Jahren folgte die IG Metall Jugend dem Aufruf des DGB zum 01. Mai in Amberg. Bei den Maifeiern wurden Forderungen der jungen Generation in der Jugendrede angesprochen und einschneidende politische Entscheidungen, die sich zu Lasten junger Beschäftigter auswirkt, kritisiert.

Antikriegstag

Jedes Jahr gedachte die IG Metall Jugend zusammen mit Vertrauensleuten, Rentnern und weiteren Gewerkschafter:innen an die Opfer des Nationalsozialismus beim traditionellen Antikriegstag am 01. September. 2020 und 2022 wurden die Gedenkreden von jungen Aktiven vorgetragen.



Jährlich zu gedenkender Antikriegstag am 01. September 2020 und 2022 jeweils mit Redner:in aus der Jugend

Berufsschultour

Gewerkschaften trifft man im Betrieb oder auf offener Straße bei Aktionen an! Aber nicht nur hier, sondern auch an den Berufsschulen ist die IG Metall Jugend gemeinsam mit dem DGB und Vertreter:innen von anderen Mitgliedsgewerkschaften jährlich

zur Berufsschultour in der Oberpfalz anzu-
treffen.

Dazu waren wir jeweils
im Frühjahr in Amberg,
Sulzbach-Rosenberg,
Wiesau und Weiden,
um mittels unserem
Infostand interessierte
Azubis aus den Bran-
chen anzusprechen.
Im Rahmen mehrerer

Unterrichtsstunden konnten wir außerdem auf gesetzliche
Grundlagen der dualen Berufsausbildung eingehen sowie
Herausforderungen der Gewerkschaften in der heutigen
Arbeitswelt thematisieren.

2023 bekamen außerdem alle neuen Auszubildenden an der
Berufsschule Amberg und Sulzbach-Rosenberg Schultüten für
einen angenehmen Start in ihr Berufsleben.



24. Ordentliche Jugendkonferenz der IG Metall

Alle vier Jahre findet die Jugendkonferenz der IG Metall statt,
in der die Leitlinien für die gewerkschaftliche Jugendarbeit
verabschiedet werden.

Im Februar 2023 war es so weit: Die 24. Ordentliche Jugend-
konferenz fand in Willingen statt.

Über 190 Anträge wurden eingebracht. Innerhalb drei Sachge-
bieten –Betriebs- und Tarifpolitik, Gesellschafts- und
Bildungspolitik, Organisationspolitik- wurden
sodann die Anträge sorgfältig diskutiert
und abgestimmt. Die Amberger
Delegierten dabei mitten-
drin!



R!se Festival – Das bundesweite Festival der IG Metall Jugend

Im Juli 2023 war die Jugend beim R!se Festival der IG Metall
Jugend in Magdeburg.

1.500 aktive Metaller*innen campen in den Elbauen, besuch-
ten Workshops und feierten abends mit angesagten Bands wie
Nura und Bausa.

Klares Zeichen war auch – Die gesamte IG Metall Jugend steht
gegen rechtes Gedankengut jeglicher Art.



Delegierte zur 24. Jugendkonferenz der IG Metall

Studierende

Duale Studiengänge sind nicht mehr aus der Berufsbildungslandschaft wegzudenken. Der Wachstumstrend des Studiums und dualen Studiums ist deutschlandweit und in unserer Geschäftsstelle ungebrochen.

Mit dem bisherig stattgefundenen Projekt junge IG Metall konnten neue Bereiche angesprochen und langfristig für die IG Metall gewonnen werden.

Das ganzheitliche Konzept umfasst die Ansprache der Studierenden und dual Studierenden an der Hochschule, Gymnasium, im Betrieb und durch Angebote in der Geschäftsstelle. Hinzu kommen bezirkliche und bundesweite Seminarangebote.

Ansprache im Betrieb

Für dual Studierende gelten weder die gesetzlichen Regelungen für Auszubildende, noch fallen sie automatisch in den Geltungsbereich unserer Tarifverträge. Seit 2020 gibt es nun erstmals Regelungen für dual Studierende im Tarifvertrag der Metall und Elektroindustrie. Dies wurde durch Aktionen in den Betrieben stark unterstützt. Ausbildungsintegrierte Studenten haben nun einen Anspruch auf ein unbefristetes oder auf 12 Monate befristetes Arbeitsverhältnis als Facharbeiter. Die Geltendmachung der Inflationsausgleichsprämie für Werkstudierende war auch ein großes Thema in den Betrieben. Dies konnte in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Betriebsrat gelöst werden. Um die Ausbildungsbedingungen der dual Studierenden weiterhin zu verbessern, werden in den großen Betrieben Begrüßungsrunden und Inforunden extra für diese Zielgruppe durchgeführt. Dies findet in immer mehr Betrieben statt. Betriebsvereinbarungen schaffen standardisierte und verbesserte Regelungen für Ausbildungsqualität und Bezahlung im dualen Studium.

Auch die Studierenden, die ohne feste Betriebsanbindung ganz klassisch an der Hochschule studieren, treffen wir in den von der IG Metall betreuten Betrieben an. Sie arbeiten als Werkstudierende oder Ferienbeschäftigte, um sich ihr Studium zu finanzieren, machen Praktika oder schreiben ihre Abschlussarbeit im Betrieb. Seit 2018 werden diese Studierenden neben Siemens Healthineers in Kemnath nun auch bei Siemens in Amberg und bei Grammer gezielt angesprochen. Wichtig ist hierbei, die Studierenden auf die Vorteile von Tarifverträgen aufmerksam zu machen und sie über ihre Rechte aufzuklären. Denn besonders Werkstudierende und Ferienbeschäftigte werden immer wieder als billige Arbeitskräfte eingesetzt.

Die Sommeransprache der Werkstudierenden und Ferienbeschäftigten hat sich in den letzten Jahren zum zweiten Jugendwerbemonat entwickelt und so konnten viele junge Menschen für die IG Metall gewonnen werden.

Ansprache an der Hochschule

Angelehnt an die Berufsschultour organisiert die IG Metall Amberg auch Infostände an der OTH Amberg-Weiden. Zum Studienstart liegt der Schwerpunkt auf Informationen rund um die Studienfinanzierung. Beim jährlichen Careerday im Mai informiert die IG Metall zukünftige Absolvent*innen über Einstiegsgehälter für Ingenieur*innen und gibt Tipps zu den Themen Berufseinstieg, Arbeitsvertrag und Verhandlungen.



Gemeinsam mit dem Careerservice der OTH Amberg-Weiden konnten sich die Studierenden bei jährlichen Vorträgen und Workshops zu den Themen Studienfinanzierung und Gehaltsverhandlungen schlau machen. Für die Ausländischen Student*innen fanden die Onlineseminare auch auf Englisch statt. Dort wurden sie über den deutschen Arbeitsmarkt und zum Thema Arbeitsrecht informiert.

Angebote der Geschäftsstelle

Vielseitige Angebote der Geschäftsstelle runden die Studierendenarbeit der IG Metall Amberg ab.

Die Individuelle Rechtsberatung hilft bei Schwierigkeiten mit Abrechnungen, Zeugnissen und Arbeitsverträgen. Außerdem wurden aktive ehrenamtliche Studierende bei der Bewerbung zu einem Stipendium bei der Hans Böckler Stiftung unterstützt.

BRANCHEN

Branchen

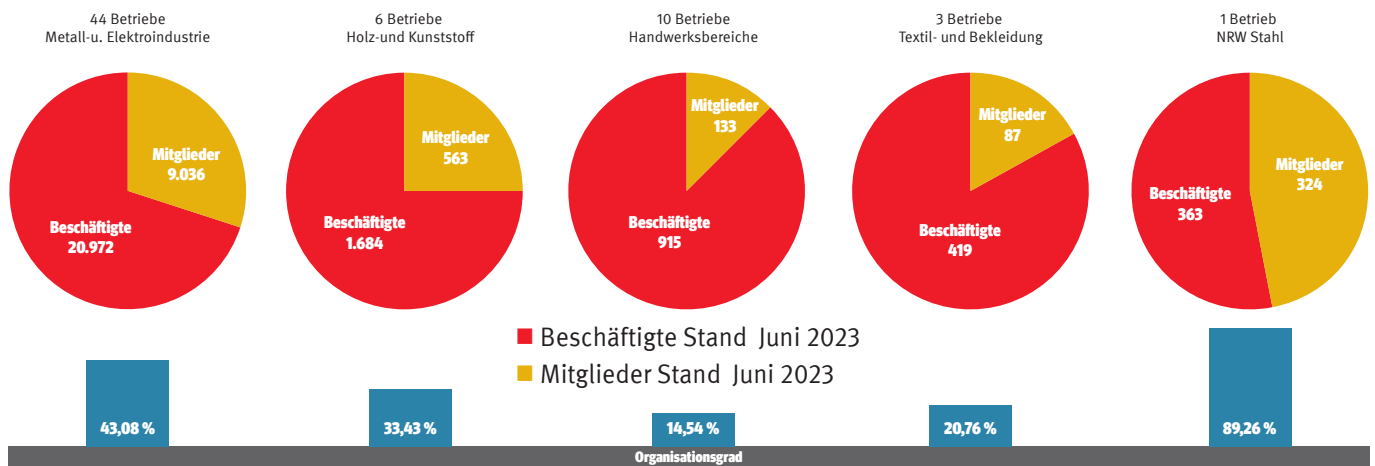
Unsere Geschäftsstelle betreut und berät ca. 15.000 Mitglieder in zahlreichen Branchen der Industrie, Dienstleistung und des Handwerks. Die Vielfalt unserer Strukturen und Betriebsgrößen macht die nachfolgende Grafik deutlich.

Unsere Betriebsräte wirken in 59 Betrieben von 40 bis zu 5.000 Beschäftigten. Diese Vielfalt ist eine unserer Stärken in der

Geschäftsstelle, da wir von der Breite an Strukturen und damit verbundenen Kulturen profitieren.

Es ist aber auch eine Herausforderung für die Hauptamtlichen in der Geschäftsstelle. Die Bandbreite der Betriebsbetreuung wird mit dieser Struktur aufwendiger und anspruchsvoller.

64 BETRIEBE MIT BETRIEBSRAT



Branchenausschuss Textil-Bekleidung

Unverändert bleiben in dieser Branche im Berichtszeitraum drei Betriebe mit Betriebsratsgremien:

- ▶ Hiltl Hosen in Sulzbach-Rosenberg
- ▶ Suroflex in Sulzbach-Rosenberg
- ▶ Tuchfabrik Mehler in Tirschenreuth

Bedingt durch die Insolvenz von Hiltl Hosen 2020 fand fast eine Halbierung der Belegschaft statt. Dies hatte auch Auswirkungen auf unsere Zahl von betriebsangehörigen Mitgliedern im Bereich Textil und Bekleidung.

Für die verbliebenen drei Betriebe spielt die Branche Textil-Bekleidung mit ihren Tarifabschlüssen in der Geschäftsstelle aber nach wie vor eine wichtige Rolle.

Handwerk

In einer herausfordernden Situation befindet sich die Branche Handwerk.

Im Metallhandwerk konnten beim Amberger Werkzeugbau effektive Arbeitsstrukturen ausgebaut werden, was sich in den jährlichen Entgelterhöhungen bestätigt.

In der restlichen Handwerksbranche gestaltet sich der Aufbau und die Organisation von Strukturen als mühsam.



Holz und Kunststoff

Der Bereich Holz und holz- und kunststoffverarbeitende Industrie (HVI) stellt mit seinen Standorten der Novem Gruppe in Vorbach und Eschenbach und der Firma Heim & Haus einen nicht unwesentlich wichtigen Bestandteil unserer Geschäftsstelle dar.

Besonders bei den Novem-Betrieben, die zum Teil unter die Flächen-Tarifverträge HVI fallen, ist es uns gelungen, mit betriebsnaher Tarifpolitik unsere Durchsetzungskraft zu erhalten. Die Novem Gruppe ist zwischenzeitlich einer der größten Arbeitgeber im Arbeitgeberverband der HVI und damit zur Durchsetzung von Tarifabschlüssen immens wichtig.

Allerdings macht sich gerade in der Novem Zentrale der Wandel in der Beschäftigungsstruktur bemerkbar. Der Anteil der Beschäftigten im Angestelltenbereich ist stark gestiegen und stellt die IG Metall und die Betriebsräte nach wie vor, vor neue Herausforderungen.

Bei der Firma Heim & Haus findet nach wie vor eine Auseinandersetzung zur Tarifbindung HVI statt. Heim & Haus ist nicht tarifgebunden und zahlt niedrigste Löhne und Gehälter. Es konnten zwar deutliche Einkommenssteigerungen für die Beschäftigten durchgesetzt werden, aber es gelang bisher nicht eine Tarifbindung herzustellen. Dies bleibt weiter ein Ziel bei Heim & Haus.

Die „Branchenarbeit“ im klassischen Sinn wird von uns nicht betrieben. Für uns sind die ehemaligen GHK-Kolleg*innen vollständig integriert und in den gemeinsamen Strukturen aufgegangen. Ein gemeinsames Wochenendseminar der Betriebe im Tarifbereich findet jedoch guten Anklang und ist fester Bestandteil im Jahresplan.



ARBEITSKREISE/ PERSONENGRUPPEN

Entgelt / Entlohnung

Eingruppierung – Leistung – Zukunft

In mehreren Betrieben kam es immer wieder zu Auseinandersetzungen um Eingruppierungsthemen. Hier ging es sowohl um die Eingruppierung von Facharbeitern, Meistern und auch um bessere Eingruppierungen in der Produktion. Hier benötigen die Betriebsräte oft einen langen Atem, um die Eingruppierung nach oben zu korrigieren.

Im Bereich unserer Geschäftsstelle kommt eine Vielzahl von Tarifverträgen bei der Eingruppierung unserer Kolleg*innen in Betracht. Der Schwerpunkt sind die geltenden Metall- und Elektroindustrie Tarifverträge aber auch Holz- und Kunststoff bzw. Textil und Bekleidung spielen eine Rolle.

Nach wie vor ist der Bereich Leistungsentlohnung in den Betrieben ein Thema. Akkord- oder Prämienentlohnung setzen sich aufgrund mangelnder Beeinflussbarkeit der Abläufe in der Praxis oft schwer gegen Leistungsbeurteilung durch. Auch die Umsetzung der Tarifverträge bei Leistungsbeurteilungen und Zielvereinbarungen erfolgen oft nicht im Sinne und aus Sicht der IG Metall.

Wir beobachten auch, dass bei Zeitvorgaben wieder mehr Systeme vorbestimmter Zeiten und MTM zur Anwendung kommen sollen. Die Themen Eingruppierung, Leistungsentgelt, Vorgabezeitermittlung (nach REFA), Beurteilung des Leistungsgrades

und Leistungsbeurteilungen spielen bei der Arbeit unserer Betriebsräte wieder verstärkt eine Rolle.

Damit steigt der Qualifizierungsbedarf, den wir bei unserer Bildungsarbeit berücksichtigen müssen.

Natürlich wirken sich die Themen Industrie 4.0/Transformation auch auf die Tätigkeiten, Eingruppierungen und Entlohnungen unserer Kolleg*innen aus.

Tarifpolitische Bildungsoffensive Entgelt

Die ersten ERA-Abschlüsse sind bald 20 Jahre her. Unsere ausgebildeten und erfahrenen Entgeltexperten verabschieden sich immer wieder in den wohlverdienten Ruhestand. Von daher ist es allerhöchste Zeit mit neuen Experten nachzulegen.

Durch die tarifpolitische Bildungsoffensive werden wieder mehr Tarif- und Entgeltexpert*innen ausgebildet, um unsere Tarifkompetenz zu sichern.

In Phase 1 sollen zunächst die Hauptamtlichen in den Geschäftsstellen qualifiziert werden. Los geht es schon im Februar 2024 mit Grundqualifizierungen und speziellen Themenangeboten. In Phase 2 folgen Ausbildungsreihen mit Pilotbetrieben und Phase 3 bezieht weitere Betriebe ein und verstetigt in die Regelarbeit der IG Metall.

Gute und wertvolle Aussichten um die Herausforderungen auch in der Zukunft bestreiten zu können!

Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind zentrale Aufgaben von Betriebsrät*innen und Schwerbehindertenvertretungen.

Der moderne Arbeits- und Gesundheitsschutz besitzt auf Grundlage der neuen Gesetzgebung ein bisher unausgeschöpftes Potential bei der Bekämpfung arbeitsbedingter Gesundheitsrisiken und Erkrankungen. Vor allem auch, was die immer größeren psychischen Belastungen an den Arbeitsplätzen anbelangt.

Gerade der Abschluss von Betriebsvereinbarungen zu einem betrieblichen Eingliederungsmanagement mit guten Regelungen für die betroffenen Kolleg*innen und deren Umsetzung in den Betrieben ist nach wie vor ein großes Thema.

Zur Unterstützung der betrieblichen Arbeit wurden Tagesschulungen, 3-Tages- und Wochenseminare gemäß § 37/6 BetrVG

zu verschiedenen Thematiken des Arbeits- und Gesundheitsschutzes durchgeführt.

Gefährdungsanalysen

Im betrieblichen Mittelpunkt standen und stehen im Berichtszeitraum und der überschaubaren Zukunft die betrieblichen Gefährdungsanalysen. Vor allem seitdem die Arbeitgeber verpflichtet sind, auch die psychischen Belastungen in einer Gefährdungsanalyse zu erfassen.

Burnout steht oft im Zusammenhang mit den psychischen Belastungen unserer Kolleg*innen in den Betrieben. In den letzten Jahren wurden wir zunehmend mit Burnout konfrontiert und standen beratend an der Seite der Betroffenen. Sollte der Leistungsdruck in den Betrieben weiter zunehmen, wird auch die Zahl der hiervon Betroffenen weiter steigen und zunehmend Regelungsbedarf in den Betrieben entstehen.

Psychische Erkrankungen sind leider inzwischen die häufigste Ursache bei Krankschreibungen.

Berufliche Aus- und Weiterbildung

Mit dem Arbeitskreis der Berufsausbildenden hat die IG Metall Amberg einen Arbeitskreis mit Auszubildenden aus unterschiedlichen Betrieben, der eine wichtige Schnittstelle in der beruflichen Bildung einnimmt. Die duale Berufsausbildung in Deutschland wird in vielen Bereichen über paritätisch besetzte Gremien gestaltet und weiterentwickelt. An diesen Diskussionen zur Zukunft der beruflichen Ausbildung wirken engagierte Ausbilder*innen maßgeblich mit.

Die aktiven Berufsausbildenden sitzen im Namen der IG Metall in zahlreichen Bildungsausschüssen, in denen branchenbezogen über Ausbildungsinhalte und Prüfungsordnungen mit Vertretenden der Arbeitgeber*innenseite verhandelt wird.

Auch die Diskussion zu Neuordnungsverfahren von Ausbildungsberufen in Deutschland wird von aktiven Berufsausbildenden in der IG Metall mitgeführt. Sie sind in der Gestaltung der Ausbildung maßgeblich beteiligt.

Im Berufsbildungsausschuss der IHK Regensburg und bei PAL konnten wir durch unsere Mitglieder kompetentes Auftreten sichern und den praktischen Bezug zur Ausbildung in den Betrieben herstellen.

Zur bezahlten Freistellung für Prüfer*innen und der Verbesserung der Beteiligung von Auszubildenden bei der Gestaltung der betrieblichen Ausbildung in den besagten Ausschüssen wurde ebenso ein Antrag am 25. Ordentlichen Gewerkschaftstag der IG Metall eingebracht. Dieser wurde 2023 beschlossen, um auch weiterhin die Mitgestaltung der Berufsausbildenden sicherzustellen und zukünftig vertiefen zu können.

Schwerpunkte des Arbeitskreises sind:

- ▶ Neuordnungsverfahren von Ausbildungsberufen
- ▶ Prüfungsordnungen der Abschlussprüfungen
- ▶ Anforderungen und Herausforderungen in der betrieblichen Ausbildung
- ▶ Ausbildung in einer Arbeitswelt mit Industrie 4.0
- ▶ Integration des dualen Studiums in die Berufsausbildung
- ▶ Ausbildungsfähigkeit von Schulabgänger:innen; erfolgreicher Übergang und Rekrutierung von Schule zum Ausbildungsberuf
- ▶ Prüfergewinnung und -benennung aus der Arbeitnehmerseite durch die IG Metall in Zusammenarbeit mit dem DGB
- ▶ Duale Kompetenzprüfung im Rahmen der dualen Berufsausbildung

Der Arbeitskreis tauscht sich durch Exkursionen und Veranstaltungen innerhalb sowie außerhalb der Geschäftsstelle Amberg mit anderen Konzepten und Ideen zu betrieblichen Qualifizierungsmaßnahmen aus.

Zudem wird jährlich ein Prüferseminar durchgeführt, bei dem sich die Berufsausbildenden mit anderen Experten der Berufsausbildung austauschen können (2022: IG Metall Tesla Team in Berlin, 2023: Schaeffler in Schweinfurt).

Die Corona Pandemie ging leider auch hier nicht spurlos an uns vorbei. Während den Einschränkungen und Sicherheitsvorkehrungen aufgrund des Corona Virus konnten wir 2020 und 2021 kein Seminar anbieten.



Es finden zusätzlich jährlich zwei Sitzungen des Arbeitskreises statt.

Seit 2022 finden zum verstärkten Austausch mit Kolleg*innen aus Betrieben der Nachbargeschäftsstelle Regensburg die Sitzungen gemeinsam statt.

Zudem wurde der Arbeitskreis von Daniel Friedrich und Frank Gerdes aus dem Ressort Bildungs- und Qualifizierungspolitik der IG Metall Vorstandsverwaltung betreut und tatkräftig unterstützt.

Die Leitung des Arbeitskreises wird von Benjamin Fritz, Luitpoldhütte und Jochen Lehmeier, Siemens AG übernommen.

Traditionell bleiben die Kolleg*innen auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben dem Arbeitskreis erhalten und beteiligen sich weiterhin an den Projekten, Prüfungsabläufen und Diskussionen.

Auch neue Interessierte konnten für den Arbeitskreis gewonnen werden.

Wir trauern um Markus Groß

Am 20.08.2021 mussten wir von unserem geschätzten Kollegen Markus Groß Abschied nehmen. Markus hatte im Berufsausbildender Arbeitskreis stets viel Engagement und Fachwissen eingebracht. Als Vorsitzender des Arbeitskreises war er ein fester Bestandteil in Amberg und hat den Arbeitskreis maßgeblich geprägt.

Die Mitglieder des Berufsbildungsausschusses haben sich über qualitativ hochwertige Diskussionen und das über Jahre fachliche Einbringen ihrer Erfahrung weit über die Grenze der Geschäftsstelle Amberg hinaus einen hervorragenden Ruf erarbeitet und an den Positionen der IG Metall zur beruflichen Bildung stets mitgewirkt.

Bei Fragen zur Bildung und Qualifizierung in den Betrieben stehen sie gerne zur Verfügung.

Darüber hinaus engagieren sie sich ehrenamtlich bei der Durchführung und Abnahme von Abschlussprüfungen der dualen Berufsausbildung. Für dieses ehrenamtliche Engagement wurden 90 Prüfer*innen aus Bayern, darunter auch zwei Kollegen aus unserem Arbeitskreis, am 21.11.2023 in der Münchner Residenz geehrt und erhielten Anerkennung



Ehrung ehrenamtlicher Prüfenden

durch die bayerische Arbeitsministerin Ulrike Scharf und den Vorsitzenden des DGB-Bayern, Bernhard Stiedl.

Wir bedanken uns vielmals bei den engagierten Berufsausbildenden für ihr herausragendes Engagement und für die Beteiligung in unterschiedlichen Ausschüssen!

Frauenarbeit IG Metall Amberg

Unser Jahr hat 365 Frauentage

Nicht nur am internationalen Frauentag, sondern das ganze Jahr über engagiert sich die IG Metall für und mit den Frauen. Frauen sind ein wichtiger, nicht wegzudenkender Bestandteil für erfolgreiche Arbeit in unseren Gremien, in den betrieblichen Ausschüssen und auch während der Tarifrunden.

Mit ihrer Hilfe machen wir auf die Themen aufmerksam, mit denen Frauen in ihrem Arbeitsalltag konfrontiert sind. Dazu gehören ein ausreichendes Einkommen, Entgeltgerechtigkeit, die Vereinbarkeit von Beruf & Leben, gute berufliche Entwicklungsperspektiven, Besetzung von Führungspositionen und das Aufbrechen typischer Rollenbilder in der Gesellschaft. Zwar hat sich in den letzten Jahren einiges bewegt, doch sehen wir in allen Bereichen und Themen immer noch Handlungsbedarf.

Corona

Die Corona-Krise hat Frauen und Männer in ungleichem Maße betroffen. Frauen sind häufiger zu Hause geblieben, um Kinder zu betreuen oder Angehörige zu pflegen. Mit dem Solidaritarvertrag in der Metall- und Elektroindustrie und kreativen, flexiblen Lösungen in den Betrieben, haben wir unseren Teil dazu beigetragen, dass alte Rollenbilder nicht wieder überhandnehmen und die Frauen zurück in den Haushalt gedrängt werden.

Neben Möglichkeiten zur Freistellung für die Kinderbetreuung bei geschlossenen Kindergärten und Schulen, setzten wir uns auch für gute Regelungen für mobiles Arbeiten ein.

Internationaler Frauentag

2020 konnte der Internationale Frauentag vor dem ersten Lockdown noch mit vielen bunten Aktionen in den Betrieben und dem traditionellen Frauenfrühstück in der Geschäftsstelle begangen werden.



Seit 2021 werden diese Präsenz-Angebote mit online-Veranstaltungen ergänzt. Die kurzen Online-Formate mit Workshops zu Themen wie Networking, Entgeltverhandlungen und Gesundheitsthemen kamen so gut an, dass sie dauerhaft unsere Aktionen rund um den internationalen Frauentag bereichern.





Trotzdem waren wir froh, 2023 wieder viele Präsenzveranstaltungen in den Betrieben durchführen zu können. Nach den Monaten des Abstands durch die Corona-Pandemie stand in diesem Jahr der persönliche Austausch im Vordergrund. In vielen Betrieben wurde je nach Schicht und Zeitplan ein kleiner Imbiss vom Frühstück über Brunch bis zur Kaffeepause angeboten, um sich zu vernetzen und ins Gespräch zu kommen.

Wandel ist weiblich - Bundesfrauenkonferenz 2023

Die Delegierten der 22. Bundesfrauenkonferenz waren sich einig: Wir brauchen einen Wandel in den Betrieben, einen Wandel in der Organisation und in der Gesellschaft. Viele Diskussionen gab es um den Vorschlag einer Dreier-



spitze beim Vorstand. Dass genau dann, wenn nach üblichem Prozedere eine Frau an die Spitze der Organisation nachrücken würde, das System geändert werden sollte, stieß bei den Delegierten auf Widerstand. Sie stärkten Christiane Benner mit engagierten Redebeiträgen und tosendem Applaus den Rücken.

Die Amberger Delegierten brachten sich zudem mit einem Initiativantrag in die Konferenz ein. Es könne nicht sein, dass gerade in Branchen, in denen hauptsächlich Frauen vertreten sind, Streiks wochenlange Arbeitskämpfe von der Öffentlichkeit unbeachtet und ohne Unterstützung stattfinden. Daher forderte unsere Delegierte, Larissa Köster, die Kolleg*innen auf, Warnstreikaktionen der Kolleg*innen von Ver.di zu unterstützen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Frauen(t)räume –digital und in Präsenz

Nach der erfolgreichen Pilotveranstaltung von vier Geschäftsstellen (Amberg, Aschaffenburg, Nürnberg, Rosenheim) 2019, wurde die Frauenwoche 2022 auf den gesamten Bezirk ausgeweitet. Ein Jahr später als geplant, da auch hier Corona die Pläne kreuzte. Stattdessen wurde die Frauenwoche 2021 in verkürzter Version kurzerhand in den digitalen Raum verlegt – kein Ersatz für das Erleben einer gemeinsamen Woche, aber eine gute Überbrückung bis zur Präsenzveranstaltung 2022. Diese war dann nicht nur bezogen auf die Teilnehmerinnenzahl größer, sondern auch länger als die Pilotveranstaltung. Von



Montag bis Freitag fanden wieder die altbewährten Seminare mit Eva, Gosia und Susanne statt und wurden durch zahlreiche politische Workshops, Diskussionen und Kreativangebote ergänzt. Auch diesmal war es wieder

eine unvergessliche Woche und alle Frauen sind gestärkt nach Hause gefahren.

Gemeinsam für Gleichstellung und Gerechtigkeit

Neben dem Einsatz für Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit im Betrieb, engagierten sich die Amberger Metallerinnen auch bei diversen Solidaritätsaktionen.

Am 30.09.2022 veranstalteten die Amberger Metallerinnen eine Solidaritätskundgebung für die Frauen im Iran, welche nach dem Tod von Masa Amini für mehr Rechte kämpften.



Am 6. März 2023 setzte eine kleine Delegation den Beschluss der Frauenkonferenz kurzerhand in die Tat um und unterstützte eine Ver.di Kundgebung anlässlich von Warnstreiks in verschiedenen Branchen.



Tag der betrieblichen Entgeltgleichheit – Onlineangebote

Am 27. Oktober war 2023 der Tag der betrieblichen Entgeltgleichheit.

Dieser Tag steht dafür, dass Frauen bis zum Ende des Jahres arbeiten (müssen), um das selbe Entgelt zu bekommen das Männer bereits am 27.10. im Portemonnaie haben. Der Tag der betrieblichen Entgeltlücke symbolisiert die gesamtgesellschaftliche Entgeltlücke – derzeit 18 %.

Dank Tarifvertrag liegt die Differenz in tarifgebundenen Betrieben bei 10 Prozent.

Doch selbst bei gleicher Qualifikation und Tätigkeit verdienen Frauen in Deutschland gesamtgesellschaftlich sieben Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen.

Damit sich das ändert, gab es Online-Seminar-Angebote samt Tipps der Entgeltexpertinnen „Das hab ich mir verdient: Alles Wichtige rund um meine Bezahlung“. Für mehr Wissen und dadurch mehr Entgelt!

Menschen mit Behinderung

Arbeitsschwerpunkte

Die organisatorische Vorbereitung und die Durchführung der Neuwahlen der Schwerbehindertenvertretung in den Betrieben der Geschäftsstelle sowie die anschließende Schulung und Einweisung der neu gewählten Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten war ein Schwerpunkt in diesem Bereich der zurückliegenden Wahlperiode.

Allgemeine Situation

Die Zahl von arbeitslosen Schwerbehinderten unserer Gesellschaft ist nach wie vor viel zu hoch. Sowohl die Dauer der Arbeitslosigkeit, als auch die Arbeitslosenquote liegt bei Menschen mit Behinderung über dem Durchschnitt aller Arbeitslosen. Die gewerkschaftliche Politik für Menschen mit Behinderung will den Zugang zu Ausbildung und Beschäftigung sowie die Sicherung bestehender Arbeitsverhältnisse erreichen. Hierzu engagieren sich unsere Schwerbehindertenvertretungen in den Betrieben und qualifizieren sich bei den Bildungsveranstaltungen der IG Metall auf Geschäftsstellenebene und darüber hinaus.

Dank der guten Arbeit von Schwerbehindertenvertretungen ist es in einigen Betrieben gelungen, die Beschäftigungsquote zu erfüllen bzw. zu steigern. Die genauen Zahlen der durch uns betreuten Betriebe können bei den Ergebnissen zu den Schwerbehindertenwahlen im Geschäftsbericht nachgelesen werden.

Arbeitstagungen und Seminare

Gut besucht waren auch im Berichtszeitraum wieder die Seminare in unserer Geschäftsstelle.

Behandelt wurden zum Beispiel:

- ▶ Die ersten 100 Tage für neugewählte Schwerbehindertenvertreter*innen
- ▶ Aktuelles für die Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Die Teilhabepaxis I + II Seminare mit den Titeln „Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung und Beschäftigungssicherung“ und „Arbeitsplatzgestaltung“.
- ▶ Neu wurde ein Seminar für Kandidaten „Fit for SBV“ angeboten

Versammlungen für Menschen mit Behinderung

Die Versammlungen für Menschen mit Behinderung werden in vielen Betrieben unter Beteiligung der IG Metall durchgeführt und für Diskussionen zu aktuellen politischen Themen und betrieblichen Problemen genutzt. Ein Schwerpunkt dabei ist auch die Beschäftigungsquote und wie im betrieblichen Alltag die Inklusion für Menschen mit Behinderung verbessert werden kann.

Unser gemeinsamer SBV Stammtisch

Sehr gut etabliert hat sich bei uns in der Geschäftsstelle der sogenannte SBV-Stammtisch. Hier gab es auch bereits gemeinsame Treffen per Teams mit Kolleg*innen aus der Geschäftsstelle Regensburg. Zusammen arbeiten wir daran, uns weiter zu entwickeln.

Hierbei geht auch besonderer Dank an den Kollegen Werner Ahles.

Vertrauensleutearbeit TEAM IG METALL

Die Vertrauensleute der IG Metall sind Kolleg*innen aus dem direkten Arbeitsumfeld. Sie kennen den Arbeitsbereich und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten. Sie sind die Ansprechpartner*innen am Arbeitsplatz – für die Mitglieder der IG Metall und die Beschäftigten, die in die IG Metall eintreten wollen.

VLA-Ausschuss Amberg

Organisiert bzw. koordiniert werden die Aktivitäten vom Vertrauensleutenausschuss der Geschäftsstelle.

Josef Bock (VK-Leiter Constantia) und Stefanie Färber (VK-Leiterin A.T.U) leiteten den VL-Ausschuss Amberg bis Juni 2020 zusammen. Mit Aufnahme ihrer Beschäftigung in der Geschäftsstelle gab Steffi ihr Amt zurück und Lars Roder (VK-Leiter Grammer) verstärkte seitdem die Leitung des VL-Ausschusses Amberg.



Unsere Kernthemen im Berichtszeitraum

- ▶ Tarifrunden mit Forderungserstellung
- ▶ Organisation Tageswarnstreik
- ▶ Beschäftigtenbefragung
- ▶ Arbeitszeitdebatte
- ▶ Respekt / Solidarität
- ▶ BT-Wahl / Europawahl
- ▶ BR-/JAV-/SBV-Kandidaten
- ▶ Mitgliederentwicklung / Begrüßung neue Azubis
- ▶ Transformation
- ▶ Krieg in der Ukraine
- ▶ Energiepreisauswirkungen
- ▶ Organisationswahlen
- ▶ VL-Wahlen, uvm.

VLA-Seminare Amberg

Jährlich tauschen wir uns in angenehmer Runde über unsere Planungsstände sowie neue Ansätze und Ideen für unsere zukünftige Arbeit aus. Natürlich gehörten neben guten Diskussionen und kollegialer

Beratung auch die Schwerpunktsetzung und Terminplanung für die kommende Zeit.

Wertschätzung erfolgt u.a. durch den Besuch des 1. Bevollmächtigten oder Gäste aus dem Bezirk.

Wir haben absolute Unikate in unserer Runde! Es macht einfach Spaß mit den Kolleg*innen etwas zu bewegen!

VLA-Bayern

Josef Bock vertrat mit Sabrina Feige die Geschäftsstelle auch im bezirklichen Vertrauensleutenausschuss und stellten damit den Infoaustausch über den Geschäftsstellenrand sicher.



Bayerische VL-Konferenz

Es ist unser Selbstverständnis auch bayernweit gut vertreten zu sein. Die Geschäftsstelle brachte sich immer im Rahmen der ihr zugeteilten Mandate oder sogar darüber hinaus ein.

◀ 2023 in Bad Gögging

Bundesweite VL-Konferenz

Die Vertrauensleute-Konferenz 2020 konnte nicht wie geplant stattfinden. Alternativ richtete die IG Metall daher eine digitale "Themenwoche Vertrauensleute" vom 2. bis 6. November 2020 aus. Tagsüber gab es mehrere Online-Seminarangebote, für die man sich im Vorfeld anmelden musste. Flankiert wurde dies von einem täglichen Abendprogramm, das allen Interessierten offenstand. Es umfasste den Auftakt und Abschluss mit Christiane Benner sowie WebTalks mit interessanten Gästen und Themen.

Zu Besuch in Betrieben

1x jährlich versuchen wir eine VLA-Sitzung in einem Betrieb zu



machen. Während Corona musste dieser Part leider zurückgestellt werden. Umso mehr freuten wir uns über die herzliche Einladung von Siemens in Amberg. Die betriebliche

Vertrauenskörperleitung hatte alles perfekt vorbereitet und das Innovation Center wurde uns ausführlich vorgestellt.

VLA meets OJA

Der Austausch mit der Jugend lag uns schon länger am Herzen. Umso schöner, dass wir ihn am 19.09.23 in zahlreicher Runde

und inklusive der Referenten-Arbeitskreis-Leiterin umsetzen konnten. Gemeinsame Ziele und Themen wurden identifiziert und die gegenseitige Unterstützung vereinbart.



Antikriegstag

Der VLA gedenkt jedes Jahr den Opfern des Nationalsozialismus und aller Gewaltherrschaften. Die Organisation wechselt jährlich zwischen VLA und OJA.

Der Krieg in der Ukraine hat in diesem Geschäftsberichtszeitraum den Krieg nach Europa und mit den Auswirkungen auch näher an unsere Gesellschaft gebracht. Daher war besondere Sensibilität erkennbar.



Video-Spots

zu den VL-Wahlen 2020

Mit Beginn der letzten Vertrauensleutewahlen in der Geschäftsstelle lief ein Werbespot bei unserem regionalen Fernsehsender OberpfalzTV an. Von der Ideenfindung, über die Planung bis zur Umsetzung kam alles aus der Hand des VLA. Eine Version unseres Videos setzten wir auch mit Untertitel um, so dass sie auch Gehörlose erreichen kann.

Zu den BR-Wahlen 2022

„Zukunft mitgestalten - als Betriebsrat kandidieren.“



Um zur Kandidatur zu motivieren und Wähler zur Stimmabgabe zu bewegen, drehten wir zwei Kurzclips ab.

Zur Landtagswahl in Bayern 2023

Ideensammlung und Teamwork gab es auch anlässlich der Landtagswahl in Bayern. Im Vorfeld zu den Wahlen am 8. Oktober strahlte Oberpfalz-TV unsere Kurzclips aus.



Unsere Botschaften: „Geh`wählen!“, „Demokratie braucht dich!“ für Bildung, Gesundheit und gute Arbeit.

Homepage und neue Medien

Auf Anregung des VL-Ausschusses sind wir mit einer Rubrik „Vertrauensleute“ auf der Homepage der IG Metall Amberg präsent. Unterstützend finden sich dort Erklärungen zur Vertrauensleutearbeit und den Vertrauensleutewahlen zum Nachlesen.

Erste Schritte und ein Erfahrungsaustausch bei der Nutzung neuer (sozialer) Medien ist festzustellen. Diese Möglichkeiten möchten wir weiter für unsere Öffentlichkeitsarbeit nutzen und ausbauen.

Gerade während der Coronazeit trafen wir uns eine Zeit lang ausschließlich zu digitalen Sitzungen. Obwohl wir Präsenzsitzungen nun wieder genießen können, haben wir aktuell auf teilweise hybride Sitzungen erweitert.

Neues Teams-Team

Zur besseren Vernetzung und einfacherem Materialaustausch gründeten wir bei Teams ein Team für den Amberger VL-Ausschuss. Hier ist der Zugriff auf gemeinsame Dateien, Termine, usw. möglich und zeitnahe Antworten auf Fragen in die Runde. Das Teams-Team nimmt noch Fahrt auf.

Wir sind gespannt, wie es sich weiter entwickeln wird.

Ein riesen DANKESCHÖN an der Stelle an unsere Vertrauensfrauen und Vertrauensmänner, die mit ihrer Motivation und ihren Ideen die Themen nach vorne bringen und so Vieles bewegen!

FINANZEN

Finanzbericht

„Finanzkraft ist Kampfkraft“

Unter diesen beiden Schlagworten lässt sich die Bedeutung der Finanzen für die Geschäftsstelle beschreiben. Aufgrund der Finanzstrukturen der IG Metall liegt es an uns vor Ort, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln, unsere Ausgaben zu erledigen.

Das heißt, wir sind sowohl für die Ausgaben, als auch für die Einnahmen eigenverantwortlich.

Im Berichtszeitraum konnten wir unseren Ortskassenanteil weiter steigern. Hinter dieser Bezeichnung stecken die Einnahmen der Geschäftsstelle aus Mitgliedsbeiträgen. Begonnen

haben wir unsere Amtszeit mit einem Ortskassenanteil von 1.259.631 €, abschließen können wir mit 1.273.846 €. Diese positive Entwicklung verdanken wir der stabilen Mitgliederentwicklung und der mit den Tarifierhöhungen einhergehenden Steigerungen der Beiträge.

Von den eingenommenen Beiträgen wurden 12.208.034 € im Berichtszeitraum an die Hauptkasse der IG Metall, gemäß Satzung, überwiesen.

Aktuell liegt der Durchschnittsbeitrag bei 32,63 €, begonnen haben wir bei 31,77 €. Wir konnten uns zwar im bezirklichen Vergleich verbessern, liegen aber nach wie vor noch gering unter dem bayernweiten Durchschnitt.

Finanzbericht		2020	2021	2022	2023
I. Erträge					
	1.1 Ortskassenanteil	1.235.860	1.242.815	1.250.808	1.273.846
	1.2 Zuschüsse	49.113	54.161	114.597	118.562
	1.3 Zuschüsse aus öffentl. Mitteln	-	-	3.040	-
	1.4 Erträge aus Personal	12.315	21.951	17.064	11.078
	1.5 Erträge aus Verwaltung	34.303	33.914	45.618	38.791
	1.6 Erträge aus Agitation	51.316	221.901	92.974	219.412
	Summe Erträge	1.382.907	1.574.742	1.524.102	1.661.689
II. Aufwand Personal					
	2.1 Gehälter/Personalaufwendungen	706.909	743.751	779.158	751.167
	2.2 Soz. Abgaben/Altersversorgung	289.751	306.110	323.246	318.049
	2.3 Sonstiges	3.991	3.199	3.025	15.508
	Summe Personalaufwand	1.000.651	1.053.060	1.105.429	1.084.724
III. Aufwand Verwaltung					
	3.1 Miete/Mietnebenkosten für Räume	54.373	53.153	57.714	62.856
	3.2 Aufwand für Geschäftsausstattung	13.147	12.566	10.225	7.130
	3.3 Bürobetriebskosten, allgemein	25.712	22.227	24.537	19.320
	3.4 Aufwand für Datenverarbeitung	15.489	14.692	18.635	18.132
	3.5 Post/Telekommunikation	11.654	11.320	12.674	8.105
	3.6 Kfz/Reisekosten für Hauptamtliche	56.946	56.477	82.685	59.168
	3.7 Finanzierungs-/Kassierungskosten	2.044	2.014	1.968	2.540
	3.8 Sonstiges	38.708	46.327	53.885	42.273
	Summe Verwaltungsaufwand	218.073	218.776	262.323	219.524
IV. Aufwand Agitation					
	4.1 Aufw. wirtsch. Geschäftsbetriebe	391	-	-	-
	4.2 Veranstaltungen/Tagungen	26.096	28.503	75.912	46.116
	4.3 Seminare	47.954	221.901	96.014	201.781
	4.4 Druckerzeugnisse	25.233	17.395	20.679	16.275
	4.5 Spenden u. Beiträge an Andere	4.130	1.388	2.330	830
	4.6 Repräsentation / Werbung	41.902	41.704	68.061	68.610
	Summe Agitationsaufwand	145.706	310.891	262.996	333.612
	Summe Aufwendungen	1.364.431	1.582.728	1.630.748	1.637.860
V. Außerord. Erträge					
	5.1 Zinserträge	7.889	12.962	11.336	8.417
	5.2 Sonstige a.o. Erträge	106	6.786	6.169	-
	5.3 Erstattung Streiknebenkosten	-	-	-	-
	Summe außerordentliche Erträge	7.995	19.748	17.505	8.417
VI. Außerord. Aufwand					
	6.1 Urabstimmung und Streik	-	-	-	-
	6.2 Sonstiger a.o. Aufwand	7.352	11.749	32	-
	Summe a.o. Aufwand	7.352	11.749	32	-
Jahresergebnis		19.119	13	-89.173	32.246
Ortskassenbestand		576.270	576.281	487.109,00	519.356

vorläufiger OK-Bestand

In unserer Geschäftsstelle ausgezahlte Leistungen nach Satzung

Art der Auszahlung	2020	2021	2022	2023
Freizeitunfallversicherung	20.014,00 €	16.253,00 €	32.615,00 €	45.643,00 €
Unterstützung im Todesfall	84.911,00 €	97.718,00 €	102.389,00 €	87.456,00 €
Rentnerunterstützung	24.398,00 €	26.857,00 €	19.972,00 €	17.364,00 €
Notfallunterstützung	0,00 €	0,00 €	300,00 €	0,00 €
Gesamt	129.323,00 €	140.828,00 €	155.276,00 €	150.463,00 €

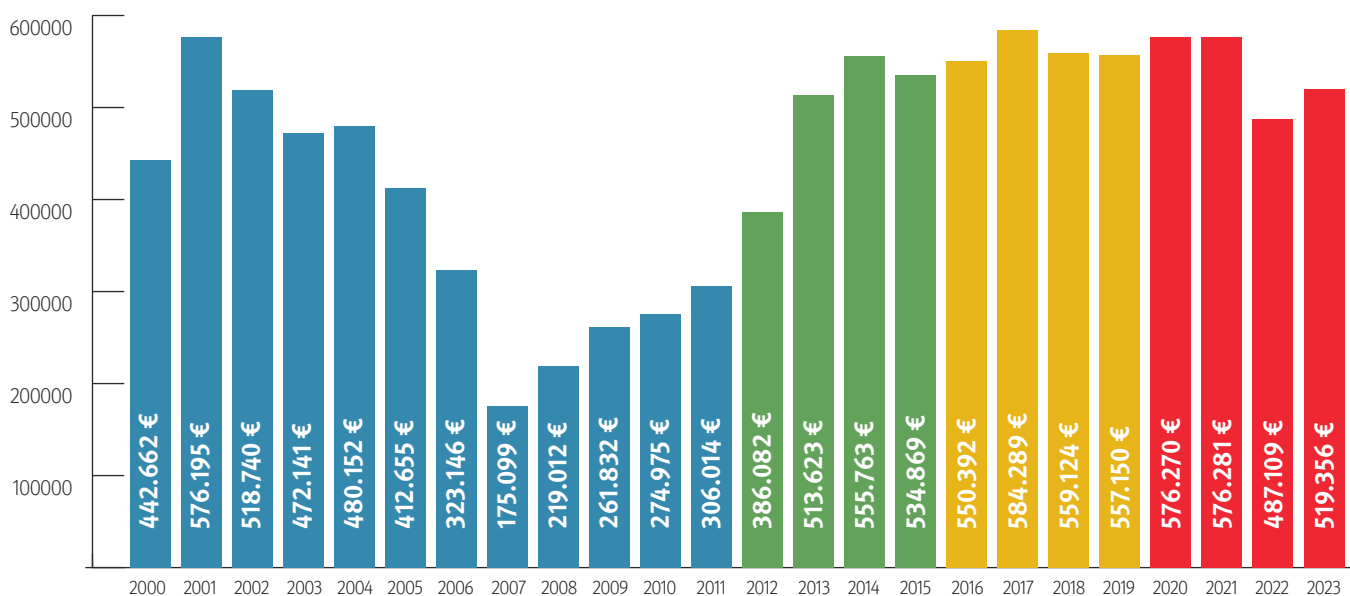
Der größte Ausgabeposten für die Geschäftsstelle ist der Personalkostenaufwand. Hier wurden wir vom Vorstand der IG Metall bei der Durchführung von Projekten und den damit verbundenen zusätzlichen Aufwendungen für Personal unterstützt.

Der Ortskassenbestand reduzierte sich im Berichtszeitraum von 585.459 € auf 519.356 €. Dies ist unter anderen dem geschuldet, dass wir mehr Personal für unsere Arbeit vor Ort haben.

Allen, die dafür ihren Beitrag geleistet haben, gilt unser Dank.

Im Bereich der Agitation sind unsere Aufwendungen gewollt gestiegen. Dies ist keine Überraschung, da z.B. Tarifrunden im Winter wesentlich kostenintensiver sind als im Frühjahr.

Ortskassenbestand



Ortskassenbestände im Verlauf

Revisionsbericht

Im März 2020 wurden gemäß der Satzung der IG Metall folgende Revisoren aus den Reihen des Ortsvorstandes gewählt und durch den Vorstand bestätigt:

- ▶ Josef Bock
(federführender Revisor)
- ▶ Lars Roder
- ▶ Christian Zwack

In der abgelaufenen Wahlperiode wurde durch die Revisoren die Kasse nach den Richtlinien des Vorstandes geprüft. Es fanden in den Jahren von April 2020 bis Dezember 2023 insgesamt 47 Revisionstermine statt.

Es wurden geprüft:

- ▶ Ca. 1.500 Vorstandsbelege
- ▶ Ca. 8.000 Geschäftsstellenbelege

Im Berichtszeitraum fanden zwei Prüfungen durch die Revisoren des Vorstands statt.

Diese Revisionen belegten die herausragende Arbeit der örtlichen Revision und der Kassenführung.

Die Revisoren haben über die einzelnen Prüfungen in den jeweiligen Ortsvorstandssitzungen und Delegiertenversammlungen berichtet sowie den Antrag auf Entlastung gestellt. In allen Delegiertenversammlungen wurde die Entlastung des Kassiers und des Vorstandes einstimmig erteilt.

Auf folgende Punkte wurde bei den Revisionen eingegangen:

- ▶ Kassensturz und Kassensturzprotokolle
- ▶ Kontrolle der Sachkontensaldenliste
- ▶ Erstellung des Protokolls
- ▶ Kontrolle der einzelnen Belege sowie der Kontoauszüge über Girokonten, Schecks, Festgelder und Wertpapiere

Zusätzlich wurde im Jahr 2022 der elektronische Workflow eingeführt. Die Überprüfung der Belege erfolgte danach zum größten Teil digital. Eine Herausforderung für alle Kolleg*innen, die die Kassenführung und Revision durchführen.

Die Kassenangestellte Christina Neumüller ist für die Kasse zuständig.



(v.l.n.r.: Christian Zwack, Lars Roder, Josef Bock)

Dem Kassierer und der Kassenangestellten kann eine ordentliche und sparsame Geschäfts- und Kassenführung nach den Richtlinien der Organisation bestätigt werden.

Der Kassier/1. Bevollmächtigte Horst Ott und ab April 2023 Udo Fechtner hatten die Kasse immer in einem sehr ordentlichen Zustand. Die Beschlüsse des Ortsvorstandes über Ausgaben und Einnahmen usw. wurden immer korrekt eingehalten.

Josef Bock, Lars Roder und Christian Zwack gilt unser Dank für diese verantwortungsvolle und zeitwendige Arbeit.

Wir, die Geschäftsführer, können ihnen einen ordentlichen und korrekten Umgang mit diesem Amt bestätigen.

RVZ Bayern



(v.o.l.n.u.r.: Teresa Baumer, Horst Ott, Florian Wagner, Sigrid Mayerl, Simone Lotter, Alexandra Barutlu, Anja Jäger-Pirzer, Markus Görl, Silke Weber, Ingrid Kiesel, Sabine Spindler, Karin Sausner)

Das Regionale Verwaltungszentrum (RVZ) der IG Metall Bayern ist seit der Gründung vor über 20 Jahren an die Geschäftsstelle Amberg angegliedert. Seit dem Start im Jahr 2001 ist das RVZ kontinuierlich an Mitgliedern und Beschäftigten gewachsen. Die Beschäftigten sind arbeits- und betriebsverfassungsrechtlich an die GS Amberg angegliedert. Die Personalführung und das Direktionsrecht obliegt dem RVZ Geschäftsführer sowie der RVZ Leitung.

Alle 21 Geschäftsstellen sowie die Bezirksleitung sind Mitglieder im RVZ. Sie verfügen über jeweils eine Stimme im Beirat, der sich in der Regel einmal im Jahr trifft um sich auszutauschen, zu beraten und gemeinsame Entscheidungen zu treffen.

Das RVZ sieht sich als kompetenter Ansprechpartner in Buchhaltungsthemen und als Dienstleister seiner Mitglieder. Insgesamt werden im RVZ über 360.000 bayerische Mitglieder buchhalterisch verwaltet. Im Berichtszeitraum erfolgten 450.000 Buchungen, es fanden über 500 Revisionen in den

Geschäftsstellen statt und es wurden unzählige Beratungstermine durchgeführt.

Schwerpunkte in den letzten vier Jahren war die Einführung des elektronischen Workflows und in diesem Zusammenhang die Einbindung aller RVZ Mitglieder in die papierlose Buchhaltung. Des Weiteren wurde ein standardisierter Prozess für die Rückläuferbearbeitung entwickelt und bayernweit umgesetzt. Die Unterstützungsangebote durch das RVZ im administrativen Bereich werden durch alle Geschäftsstellen genutzt.

Horst Ott wechselte zum 01.04.2023 in die Bezirksleitung Bayern und ist derzeit noch RVZ Geschäftsführer, bis Udo Fechtner das Amt zur nächsten RVZ Beiratssitzung übernimmt.

Die Beschäftigten

Lotter Simone – RVZ-Leitung

beschäftigt seit 04/2013

Spindler Sabine – stellv. RVZ-Leitung

beschäftigt seit 02/2008

Barutlu Alexandra

beschäftigt seit 02/2014

Baumer Teresa

beschäftigt seit 10/2014

ab 05/2020 Wechsel in das RVZ

vorher in der GS Amberg (derzeit in Elternzeit)

Görl Markus

beschäftigt seit 06/2018

Jäger-Pirzer Anja

beschäftigt seit 07/2003

Kiesel Ingrid

beschäftigt seit 08/2012

Sausner Karin

beschäftigt seit 01/2011

Wagner Florian

beschäftigt seit 12/2015

Weber Silke

beschäftigt seit 10/2004

Im Berichtszeitraum ausgeschieden:

Kroneberg Andreas

beschäftigt seit 03/2019

ab 07/2020 ausgeschieden (befr. ETZ Vertretung)

Mayerl Sigrid

beschäftigt seit 01/2001

ab 07/2023 in der Altersteilzeit-Freizeitphase

Kontakt

IG Metall Amberg
Schrannenplatz 4
92224 Amberg
Telefon: 09621/49310
Telefax: 09621/493150
amberg@igmetall.de

Impressum

IG Metall
Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt am Main
Vertreten durch den Vorstand 1. Vorsitzende Christiane Benner
Kontakt: vorstand@igmetall.de

V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:

Udo Fechtner, 1. Bevollmächtigter
IG Metall Amberg
Schrannenplatz 4
92224 Amberg
Kontakt: amberg@igmetall.de

A blue circular logo with the text "IG METALL" on the top line and "AMBERG" on the bottom line, both in white, bold, sans-serif capital letters. The logo is positioned on a red and orange diagonal background.

**IG METALL
AMBERG**

www.amberg.igmetall.de